VII. Jahrgang. Dienstag, 10. April 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 85. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bröfen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Kaiser Franz Josef in Berlin.

Der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen wird am 6. Mai seine Großjährigkeitserklärung feiern; zu dieser trifft, wie amtlich aus Wien gemeldet wird, am Tage vorher schon der Kaiser Franz Josef von Oesterreich am Berliner Hofe ein. Besuche der Herrscher großer Reiche haben in Berlin immer zu den Seltenheiten gehört; nur die überdies durch nahe verwandtschaftliche Beziehungen erklärten Zarenbesuche haben sich seit fast hundert Jahren in längeren oder kürzeren Intervallen häufiger wiederholt. Aber speciell der Besuch eines österreichischen Kaisers ist ein Ereigniß, für welches die Präcedenzfälle absolut fehlen. Das ist auch während der intimen Beziehungen der letzten zwei Jahrzehnte zwischen Wien und Berlin nicht anders geworden. Die Monarchen begegneten sich wohl an einem dritten Orte und unser jetziger Kaiser ist in Wien und Budapest selber gewesen. Aber der Gegenbesuch in Berlin war bisher nicht erfolgt.

Daß der österreichische Kaiser als einer der Pathen unseres Kronprinzen zu der Feier der Großjährigkeit desselben eine Einladung vom deutschen Kaiserhof erhalten würde, war selbstverständlich. Aber selbst in den Kreisen der Berliner österreichisch-ungarischen Botschaft hat man, wie uns mitgetheilt wird, kaum daran geglaubt, daß der greise und von so schweren Schicksalsschlägen heimgesuchte Monarch dieser Einladung Folge leisten werde. Daß er sich dennoch dazu entschlossen hat, kann ihm von Allen, denen die Erhaltung des deutsch-österreichischen Bündnisses am Herzen liegt, nicht hoch genug angerechnet werden. Man weiß, daß in den letzten Jahren gar Manches geschehen ist, was den Schwarzsehern in Bezug auf den Fortbestand dieses Bündnisses nur zu viel Nahrung gegeben hat. Freilich braucht man zunächst bei diesem Besuch nicht an hochpolitische Gründe zu denken. Immerhin nimmt bei seinem hohen Alter Kaiser Franz Josef eine ähnliche Ausnahmestellung ein, wie Kaiser Wilhelm I. früher, und am Wenigsten unser Kaiser hätte je verlangt, daß der von ihm hochverehrte väterliche Freund und Verbündete sich den Beschwerden einer weiten Reise und der damit verbundenen Repräsentationspflichten unterziehe, lediglich um der Form der Erwiderung von Besuchen zu genügen. Es hätte garnicht weiter auffallen können, wenn Kaiser Franz Josef die an ihn ergangene Einladung damit beantwortet hätte, daß er ein Mitglied seines Hauses mit seiner Vertretung bei der Feier am Berliner Hofe betraute. Daß er ihr persönlich folgt, wird deshalb mit vollem Rechte umso höher aufgenommen und veranschlagt.

Daß diesem Ereigniß neben der rein höfischen und persönlichen Bedeutung auch eine politische beizumessen ist, darf ja ohne Weiteres zugegeben worden. Dafür spricht schon der Umstand, daß der kaiserliche Gast von seinem Minister des Aeußern, Grafen Goluchowski, begleitet sein wird. Wenn aber ein Berliner Blatt daran bereits ein ganzes Programm knüpft und auf die Vorgänge in Bulgarien hinweist, so wird man das als ganz willkürliche Vermuthung wohl auf sich beruhen lassen dürfen. Unseres Wissens beziehen die bezüglichen Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland ganz bestimmte Abmachungen und es liegt für Oesterreich-Ungarn schwerlich ein Anlaß vor, in dieser Beziehung die deutsche Vermittelung anzurufen. Natürlich werden bei einer Zusammenkunft der beiden engverbündeten Herrscher und deren leitenden Minister, wie immer, alle internationalen Fragen in den Kreis der Erörterungen gezogen werden. Aber daß gerade die Vorgänge in Bulgarien, oder genauer gesagt, zwischen Rußland und Bulgarien, dabei in erster Linie stehen oder gar den Anlaß zu dieser Begegnung gegeben haben sollten, dafür fehlt es an jeder festen Unterlage.

Man braucht sich auch hierüber den Kopf nicht weiter zu zerbrechen. Die Hauptsache ist und bleibt, daß Kaiser Franz Josef durch seinen Entschluß, trotz gewiß entgegenstehender persönlicher Gründe dem Berliner Hofe wieder einen Besuch abzustatten, abermals vor aller Welt deutlich bekundet, daß er treu zu seinem deutschen Verbündeten steht und das deutsch-österreichische Bündniß hochhält. Für uns wird ja damit nichts Neues gesagt, aber es ist immerhin gut, diese wichtige Thatsache auch Anderen ins Gedächtniß zurückzurufen.

Zu der angekündigten Kaiserreise sagt das Wiener „Fremdenblatt": „Die Nachricht von dem bevorstehenden Besuche des Kaisers in Berlin wird hier wie dort freudig aufgenommen werden. Der Besuch entspricht gleicher Weise den persönlichen Freundschaftsempfindungen der beiden erhabenen Herrscher wie den Gefühlen der Völker, die in dem vor mehr als zwanzig Jahren geschlossenen Bündniß eine der festesten Säulen des Weltfriedens erblicken." — Die „Neue Freie Presse" schreibt: „Wenn die beiden Kaiser in Berlin sich wieder freundschaftlich die Hände reichen, dann werden sie in Wahrheit als Vertreter und als Symbole ihrer Völker den alten Bund besiegeln." — Der „Pester Lloyd" urtheilt: Vor aller Welt wird der Besuch unseres Monarchen eine neue Manifestation des intimen Freundschaftsverhältnisses zwischen den Herrschern der beiden verbündeten Reiche bilden. Dieser für alle Völker der Monarchie und für das gesammte friedliebende Europa erhebende Eindruck spricht für sich selbst und bedarf keiner Verstärkung durch weitere Kommentare.

Vom Kriegsschauplatz.

Je mehr Einzelheiten über die neuerlichen Schlappen einlaufen, welche die Engländer erfahren haben, und über die Bewegungen, welche die Boeren ausführen, um so bedrängter und gefährlicher erscheint die Lage der britischen Hauptarmee in Bloemfontein. Es fehlt Lord Roberts an Pferden und selbst an wetterfesten Kleidungsstücken für seine Mannschaften; durch die Zerstörung der Wasserwerke ist der Wasserconsum beschränkt worden und die Lebensmittel, wenn sie auch noch nicht knapp geworden, erheischen Ergänzung. Dazu wird eine Häufung von Krankheitsfällen gemeldet, die allerdings sich vielleicht wieder verringern werden, sobald die übrigen vorbenannten Mißstände gehoben sind. Die Zufuhr von Pferden, Bekleidungsmaterial und Nahrungsmitteln soll nun allerdings in ausreichender Menge unmittelbar bevorstehen. Die Voraussetzung hierfür aber ist, daß des Marschalls Eisenbahnverbindung nach der Capcolonie intact bleibt. Hier liegt die größte Gefahr für ihn. Die Boeren hatten um die englische Hauptarmee in Bloemfontein von Norden, Osten und Süden einen Ring gezogen, der nur die Eisenbahnstraße nach Westen am Oranjeriver noch offen ließ. Jetzt schwärmen Boerentrupps aber bereits in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn und haben die Trace derselben in einzelnen Fällen überschritten. Wenn die Boerenmacht auch nur annähend so zahlreich ist, wie die amtlichen englischen Berichte (allerdings vielleicht in furchtsamer Aengstlichkeit) es machen, so liegt die Zerstörung oder Besetzung der Eisenbahnlinie von Seiten der Boeren wirklich im Bereiche der Möglichkeit. Eine Londoner Meldung verzeichnet bereits die Unterbrechung der Telegraphenverbindung von Capstadt nach Bloemfontein. Warum soll die Unterbrechung der Eisenbahnverbindung nicht nachfolgen? Wenn das einträte, so könnte über Lord Roberts eine Katastrophe hereinbrechen, welche jene der anderen englischen Heerführer im ersten Abschnitte des Krieges noch in Schatten stellen würde. Man wird die weiter eingehenden südafrikanischen Meldungen daher in erster Linie darauf zu prüfen haben, in wie weit die rückwärtige Verbindungslinie des Feldmarschalls durch die Boeren bedroht erscheint. Die Aktivität, welche die Boeren zeigen, ist übrigens eine außerordentliche, und nach den vorausgegangenen periodischen Nachtheilen um so bedeutsamer.

Der Correspondent des „Telegraph" bringt die überraschende Nachricht, daß die Boeren ein starkes Lager in Donkerport bezogen haben; damit würde in der Umklammerung der Bahnlinie nach der Capcolonie ein weiterer bedeutsamer Schritt zu verzeichnen sein. Jedenfalls nimmt sich angesichts der Lage die Annahme des „Sun" geradezu komisch aus, wenn er meint, daß, falls keine weitere die Einnahme von Pretoria verzögernden Unfälle eintreten, die Neuwahlen zum englischen Unterhaus im Juli unter dem Wahlruf Annexion oder Unabhängigkeit der Boeren-Republiken stattfinden dürften. Auch die Prophezeihung Lord Roberts, der vor zwei Wochen den fremden Militärattachés versprochen hatte, sie Mitte Mai in Pretoria zu bewirthen, hat nicht gerade besondere Aussicht, in Erfüllung zu gehen.

* * *

Lord Roberts Streitmacht.

Marschall Roberts hat in und um Bloemfontein einschließlich der Positionen bei Karee Siding, Glen und Tempe eine Macht von vier Infanteriedivisionen, bestehend aus 32 Bataillonen mit 12 Feldbatterien, die den Normalbestand für die vier Divisionen bilden. Die außerdem vorhandene Corpsartillerie besteht aus vier Feld- und vier Haubitzbatterien, einigen Marine- und anderen Geschützen größeren Kalibers. In und um Bloemfontein stehen ferner elf oder zwölf Cavallerieregimenter, die zu vier Brigaden formirt sind, außerdem zwei Brigaden regulärer und colonialer berittener Infanterie, die jetzt zu einer Division unter dem Commando des Obersten Jan Hamilton, der die Infanterie bei Elandslaagte commandirte und schon bei Majubahill mitfocht, vereinigt sind. Die berittene Infanterie wird von 8 oder 9 Batterien reitender Artillerie begleitet.

Das macht auf dem Papier eine Gesammtmacht von über 50 000 Mann. Man wird nicht fehlgreifen, wenn man in Wirklichkeit zu dem Schluß gelangt, daß Roberts noch etwa 25 000 Mann aktionsfähiger Truppen zur Verfügung stehen. Seine Cavallerie hat zudem ihre Gefechtskraft vollständig verloren.

* * *

Eine Fremdenlegion der Boeren.

Die Fremdenlegion der Boeren wird mit Bajonnetten ausgerüstet werden. Die beiden Generalstabsofficiere der Legion sind Oberst Marimow und Capitän v. Wrangel. Unabhängig von der aus Franzosen, Deutschen, Holländern, Italienern und Iren bestehenden Fremdenlegion fungirt ein Corps amerikanischer Eclaireure, unter denen viele Cowboys sind.

* * *

Die Kämpfe im Westen.

Es stellt sich heraus, daß das Kommando des Obersten Villebois, welches bei Boshof von den Engländern abgefangen wurde, ein Umstand, der in London als splendid victory gefeiert worden ist, den Auftrag hatte, die Eisenbahn südlich von Kimberley mit Dynamit zu zerstören. Oberst Villebois und 60 Mann verirrten sich im Felde und wurden von 500 Engländern mit drei Geschützen vollständig überrascht.

Die Engländer beschossen gestern Abend die Eisenbahnstation Fourteen-Streams, welche von einer Anzahl Boeren besetzt war. Als sodann auf einem etwa 500 Yards rechts gelegenen Gebäude die Fahne des „Rothen Kreuzes" aufgezogen wurde, stellten die Engländer sofort das Feuern ein.

* * *

Allerlei.

Das „Reuter'sche Bureau" berichtet aus Simonstown vom 8. April: Fünfzehn von den dreißig entflohenen Gefangenen sind wieder festgenommen worden. Unter den gefangenen Boeren sind vier weitere Todesfälle typhösen Fiebers vorgekommen. Das Fieber hat auch die Stadtbewohner ergriffen, und es hat bereits unter diesen ein Todesfall stattgefunden.

In einem Kriegsrath, der über fünf Stunden dauerte, soll Präsident Steijn nach einer über Lourenzo Marques kommenden Depesche geäußert haben: Wenn es wahr ist, daß unsere Gefangenen nach Sanct Helena geschickt werden, so sind wir berechtigt, die britischen Gefangenen einschließlich der Officiere in die tiefsten Tiefen der Johannisburger Minen zu werfen.

Politische Tagesübersicht.

Die Torpedobootsdivision auf dem Rhein. Für die vom Kaiser dem Oberbürgermeister von Köln angekündigte Rheinfahrt einer Torpedobootsdivision ist eine der beiden Divisionen der ersten Torpedoboots-Flotille in Aussicht genommen. Sie besteht aus einem Divisionsboot und sechs Torpedobooten. Das erstere hat eine Länge von 64 Meter, ein Deplacement von 350 Tons und eine Besatzung von 4 Officieren, je einem Ingenieur, Arzt und Zahlmeister, zwei Deckofficieren, 10 Maaten und 26 Mann. Die Torpedoboote haben eine Länge von je 49 Meter, ein Deplacement von 155 Tons und eine Besatzung von einem Officier, einem Deckofficier, 4 Maaten und 10 Mann. Ein einzelnes Torpedoboot ist bereits einmal vor Köln erschienen, einzelne dieser Fahrzeuge sind auch wiederholt bis nach Bremen und Hamburg gegangen. Zum ersten Male aber wird eine ganze Torpedodivision einen Binnenstrom befahren und im Innern des Reiches die deutsche Kriegsflagge zeigen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Kaiser mit dieser Anordnung eine Förderung der Flottenvorlage bezweckt und daß die voraussichtlich glänzende Aufnahme, welche der Flotille und deren Besatzung überall am Rhein, wohin sie kommen werden, und ganz besonders in Köln bereitet werden wird, die gewünschte Wirkung ausüben wird. Das Erscheinen der auf der Höhe der Leistungsfähigkeit stehenden Torpedoboote mit ihrer schmucken und in jeder Hinsicht musterhaft ausgebildeten Besatzung wird auf die binnenländische Bevölkerung gewiß einen tiefen Eindruck machen und die in weitesten Kreisen bereits vorhandene Begeisterung für unsere in ständig aufsteigender Entwickelung befindliche Flotte noch erheblich vermehren.

*

Das Vordringen der französischen Sahara-Expedition. Der Kriegsminister Galliffet erhielt

Kleines Feuilleton.

Berliner Theaterbrief.

Von unserm Berliner Bureau.

□ Berlin, 8. April.

Im Königl. Schauspielhause gab's am Freitag eine Novität: „Gevatter Tod" von Eberhard König. Man hat mit der Aufführung dieses „Märchens von der Menschheit" etwas lange gewartet und nun, da es endlich erschien, zeigte sich, daß man noch allzu früh Herrn König auf die Bühne gebracht hat. Es ist dieses Drama eine ebenso anspruchsvolle wie unbedeutende Arbeit, und gar erstaunlich ergiebt sich, wie großen Aufwand von Worten, Mondschein, Sang, Elfentanz und Violinsolo Herr König braucht, um schließlich — nichts zu sagen. Bei diesem Gevatter Tod haben unfreiwillige Patendienste geleistet mehrere Collegen des jungen Dichters: Wilbrandt mit seinem „Meister von Palmyra", Madach mit seiner „Tragödie des Menschen", Hauptmann mit der „Versunkenen Glocke", Sudermann mit den „Drei Reiherfedern" und auch Goethe hat mit seinem alten „Faust" aus dem zweiten Theil herhalten müssen. Trotz alledem ist das Stück nur eine dünne, dürre, gedankenarme, erkünstelte Allegorie geworden, die uns zwei allerdings unbestreitbare Thesen verkündet: zum ersten, nur wer die Selbstsucht meistert, findet das „Glück" und zum zweiten „Alle Menschen müssen sterben."

Diese beiden Wahrheiten in ein ebenso unklares wie unbedeutendes Gewand zu kleiden, ist dem Verfasser vollauf geglückt. Trotz all des scenischen Opernaufwandes, der für das Stück getrieben wurde, trotz der eindringlich starken Darstellung der beiden Hauptgestalten durch Molenar und Matkowsky, war's ein verstimmend langweiliger Abend. Nur im ersten Acte verrieth der Verfasser, daß er eine über das bloße Anempfinden hinausgehende Begabung besitzt, die bei stärkerer Selbstkritik allmählich innerhalb gewisser Grenzen etwas leisten könnte. Dann aber wird's von Act zu Act leerer, unselbstständiger und haltloser.

Meister Tod hat bei dem Bauernsohn Hans Gevatter gestanden. Nun will er ihn zum „Fahrtgesell." Er will ihn zu einem „Sonnenmenschen" machen „ohne Thränen, ohne Angst." Dieses Versprechen will er erfüllen, wenn Hans ihm Treue hält. Er giebt ihm einen Heiltrank, den Hans nur anwenden solle, wenn der Tod dem Kranken zu Häupten steht. Hans kommt zur schönen todtkranken Prinzeß Else, die der Tod für sich in Anspruch nimmt. Aus Liebe aber zur Prinzessin bricht Hans dem Tod die Treue; er will Else heilen und der Tod gewährt es ihm als Strafe. Er löst den Bund mit Hans, Angst und Weh soll Hans auf sich nehmen, wie die anderen, aber ein Sehender sein, während die Anderen „schlafwandeln an des Abgrunds jacher Schneide". Hans wird ein mächtiger König; aber Frau und Kind sterben ihm. Und als er alt genug geworden, verlangt er nach dem Tod als dem Erlöser und dieser kommt und nimmt ihn zu sich. Vorher aber haben die Elfen noch den Reigenflüsterkranz aus der „Versunkenen Glocke" getanzt und ein falsches Rautendelein hat allerlei Unverständliches declamiren und tanzen müssen. Das ist das mühsam sich hinschleppende Stück, dessen Zusammenhanglosigkeit wiederzugeben mir freilich nicht geglückt ist.

Im „Deutschen Theater" hatte gestern Max Dreyer's Drama „Winterschlaf" in einer ganz meisterlichen Darstellung ungemein starken Erfolg. Ueber Schwächen und Vorzüge dieser tiefgehenden Dichtung habe ich Ihnen berichtet, als das Stück seiner Zeit im Neuen Theater erschien. Dieses „Neue Theater", das seinem schwachen Besuch dadurch aufzuhelfen versucht, daß es selbst an Premierenabenden den Vereinen Billets zu halben Preisen gewährt, brachte eine einactige Komödie „Frau Sonne" von Paul Remer, die an sich herzlich unbedeutend, dem noch unbedeutenderen Repertoire dieser Bühne gegenüber doch einen gewissen kleinen Werth hat. Auch das Lessingtheater krankt an Vereinsliebe, selbst an Sonntagen erhalten Vereinsmitglieder Billets zu kleinen Preisen. Den Versuchen, das Haus leidlich zu füllen, hat natürlich das Gastspiel von Agnes Sorma ein Ende gemacht. Da ist das Theater wirklich ehrlich ausverkauft. Frau Sorma ist in neuen Rollen bisher nicht aufgetreten, aber ihre große Anziehungskraft wird dadurch nicht gemindert.

Dagegen wird die Bewunderung für Adele Sandrock, die gegenwärtig im Berliner Theater gastirt, geringer mit jedem neuen Gastspiel dieser in Wien viel überschätzten Darstellerin. Mitunter, so besonders im dritten Act der „Maria Stuart", zeigt sie Größe und Eigenart. Aber leider ist auf ihren Gastspielfahrten das, was an ihr groß war und stark, verwildert. Die Einfügung in eine strenge Regie wäre für sie eine Wohlthat.

Neues vom Tage.

In der Strafsache v. Kriegsheim

ist jetzt dem Angeklagten und den Vertheidigern das Urtheil zugestellt worden. Es umfaßt nicht weniger als 220 Seiten. Der Angeklagte selbst hat neben der von den Vertheidigern einzureichenden Revisions-Rechtfertigungsschrift noch seinerseits Revisionsanträge zu Protokoll des Gerichtsschreibers gestellt. Die Entscheidung des Reichsgerichts in dieser umfangreichen Sache dürfte noch sehr lange auf sich warten lassen.

Der Club der Harmlosen vor dem Reichsgericht.

Heute wird über die Berufung des Oberstaatsanwalts Dr. Isenbiel gegen das am 21. October ergangene Urtheil des Landgerichts I Berlin vor dem Reichsgericht verhandelt werden. Die Revision des Oberstaatsanwalts macht geltend, daß von den Angeklagten offenbar aus Gewinnsucht gespielt worden ist. Davon abgesehen brauche der Hang zum Glücksspiel nicht durch Gewinnsucht bethätigt werden, sondern es genüge vielmehr, daß der fortgesetzte Betrieb des Glücksspiels zum Erwerb ausgeübt wird und hierauf der Vorsatz gerichtet ist. In der Fortsetzung des Spiels bei günstigen Schlägen und dem Aufhören bei unglücklichen Schlägen, wie dies seitens der Angeklagten wiederholt gehandhabt worden ist, trete aber auch die Gewinnsucht klar zu Tage. Der Oberstaatsanwalt rügt ferner in seiner Revisionsschrift einen processualen Verstoß in Sachen eines verlesenen Schreibens des Leutnant v. Bencard, das widerrechtlich im Urtheil als Beweismaterial herangezogen sei und beantragt die Aufhebung des Urtheils und die Zurückverweisung der Sache an die erste Instanz.

Im Processe gegen den Bankier Sternberg

fand gestern das Plaidoyer des Staatsanwalts statt. Es verlautet, der Staatsanwalt beantragte die Verurtheilung Sternbergs zu 3 Jahren Zuchthaus.

Die Brandkatastrophe in Leipzig.

Die Annahme, daß sich außer den zehn Opfern des Brandes noch weitere drei Personen unter den Trümmern des zusammengestürzten Gebäudes befinden, hat sich zum Glück nicht bestätigt. Der schwerverletzte Hausmann Dettner dürfte mit dem Leben davonkommen. Unter den acht Todten befindet sich der bekannte Buchdruckereibesitzer Barth mit seinen beiden Söhnen.

In der Kölner Fußartillerie-Kaserne

wurden Sonnabend Abend durch Explosion eines Doppelzünders sechs Personen verletzt; darunter ein Obergefreiter tödtlich.

Der Raubmörder Gönczi

hat dem Staate ganz bedeutende Kosten verursacht, die sich jedenfalls noch erhöhen werden, da G. Revision bei dem Reichsgericht anmelden will. Die Gesammtausgaben für G. dürften sich bisher auf 24 000 Mk. belaufen. Das meiste Geld hat die Verfolgung des Gönczi verschlungen. Der Proceß selbst hat wohl nicht mehr als 3000 Mk. Kosten verursacht.

Bei einer Schießübung in Metz

wurden vor vier Wochen 2 Dragoner erschossen. Der aufsichtführende Leutnant Sauer vom 13. Dragoner-Regiment wurde am Donnerstag nach der „Frankf. Ztg." wegen Außerachtlassung der gebotenen Vorsichtsmaßregeln zu einem Vierteljahr Festungshaft verurtheilt.

durch den stellvertretenden Commandeur des 19. Armee-Corps ein Telegramm des Obersten Bertrand, in welchem bestätigt wird, daß die Igli-Oase am 5. d. M., Abends besetzt wurde. Die Expeditionscolonnen begegneten keinem wirklichen Widerstande; jedoch mußte am 1. April die Artillerie Aufstellung nehmen, da die Taghit-Leute feindselig gesinnt schienen. Es erweist sich jedoch nicht als nothwendig, Feuer zu geben.

Ueber die hohen Schiffskosten bringt der „Vorwärts" Mittheilungen aus der Kieler Staatswerft. Man habe bei dem großen Kreuzer „Fürst Bismarck" dieselbe Construction für die Verankerungsmaschinen in Anwendung gebracht, welche sich schon vorher bei den Probefahrten der „Sachsen" ganz und gar nicht bewährt habe. „Das Ergebniß ist denn auch das vorauszusehende gewesen: Die sämmtlichen drei Ankerwindemaschinen mußten verworfen und wieder aus dem Schiffe herausgerissen werden; sie wurden durch solche anderer Construction mit zwei Cylindern ersetzt, die auch den Anforderungen genügen." Man müsse nun froh sein, daß hier in diesem Falle es nur die 60 000 Mk. allein sind, die durch den gemachten Fehler an Kosten entstanden sind und daß nicht gar junge Menschenleben durch eine fehlerhafte Construction vernichtet sind.

Kürzlich hatte dasselbe Blatt Einzelheiten von dem Bau der „Hohenzollern" gebracht und dabei auch erwähnt, daß die Blenden nicht weniger als dreimal in verschiedenen Stärken gemacht seien; zuletzt habe man sogar Nickelblenden angefertigt; aber auch diese seien nicht benutzt und lagerten jetzt auf einem Metallschuppen in Kiel. Heute setzt das Blatt seine Veröffentlichungen fort.

J. Berlin, 10. April. (Privat-Tel.)

Der „Vorwärts" schreibt: Seine Mittheilungen hätten in den Kreisen der höheren Werftbeamten wie ein Donnerschlag eingeschlagen. Am Freitag Nachmittag seien sofort in der Schlosserei zwanzig Arbeiter beauftragt worden, den Aufbewahrungsort der Metallblenden aufzuräumen, alsdann sei alles Material in die Schmiede gekommen, dort unter dem Dampfhammer zusammengeschlagen und zum alten Metall geschafft worden. Diese Eile sei äußerst auffällig.

Deutsches Reich.

— Gestern Vormittag besuchte der Kaiser den Staatssekretär Grafen v. Bülow und hörte von 10½ Uhr ab die Vorträge des Chefs des Civilcabinets Dr. v. Lucanus, des Reichsmarineamtes Tirpitz und des Chefs des Marinecabinets Freiherrn v. Senden-Bibran. Zur Familien-Frühstückstafel war geladen Prinz Max von Baden.

— Der Kaiser ließ der Stadt Hildesheim die Nachricht zukommen, daß er der Enthüllung des dort zu errichtenden Denkmals für Kaiser Wilhelm I. beiwohnen werde und als Tag der Feier den 15. October festsetze.

— Anläßlich des Todes Osman Paschas hat der Kaiser in einem sehr herzlichen Telegramm dem Sultan sein Beileid ausgedrückt.

— Der „Norddeutsch. Allgem. Ztg." zufolge begab sich der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe für die Osterfeiertage nach [illegible].

— Der ehemalige Director im Reichspostamt Wilhelm Wiebe ist am Sonnabend im 81. Lebensjahre gestorben.

— Der Geheime Ober-Regierungsrath Wermuth ist zum Director im Reichsamt des Innern mit dem Range der Räthe erster Classe ernannt worden.

— Der Präsident des Reichstags Graf Ballestrem ist von seiner Romreise zurückgekehrt.

— Die Meldung von einem gemeinsamen Vorgehen Deutschlands, Englands, Frankreichs und der Vereinigten Staaten in Peking bestätigt sich. Es handelt sich um die Forderung, die chinesische Regierung möge unverzüglich gegen gewisse chinesische Secten energische Maßnahmen ergreifen.

— In Bezug auf die Berechtigungsfrage für die Realgymnasial-Abiturienten verlautet, daß auf Veranlassung des Kriegsministers von Goßler die Zulassung der Abiturienten des Cadettencorps zum medicinischen und juristischen Studium in Anregung gebracht worden ist.

— Landwirthe aller Länder, vereinigt Euch! Ein internationaler Getreideverkaufs-Congreß der Landwirthe wird auf Anregung des Vertrauensmannes der preußischen Landwirthe, Prof. Ruhland, in Freiburg (Schweiz) in den Tagen vom 28., 29. und 30. Juni im Rathhaus zu Versailles abgehalten werden. Wie die „Deutsche Tageszeitung" hört, widmet kein Geringerer als Méline diesem Specialcongreß ein ganz besonderes Interesse.

— Gegenüber einer Blättermeldung, nach welcher „an maßgebender Stelle" nunmehr der Uebergang der Medizinalverwaltung von dem Ressort des Cultusministeriums an das Ministerium des Innern „endgiltig beschlossen" sei, kann die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilen, daß diese Angelegenheit sich noch im Stadium der Erörterung befindet. Die Annahme, daß dieselbe jetzt actuell geworden sei, trifft nicht zu.

— Zum Fleischbeschaugesetz redet Herr v. Miquel den Landwirthen in der „Berl. Pol. Nachr." zu, doch ein klein wenig nachgiebig zu sein. Die Regierung wolle das Verbot der Einfuhr von Würstchen und Büchsenfleisch annehmen und auch Pökelfleisch nur bedingungsweise zulassen und hofft daher der Mehrheit des Reichstages weitgehende Concessionen machen.

Das Urtheil gegen den Prinzen Prosper von Arenberg.

Unsere gestrige Mittheilung, daß der Kaiser das Urtheil des Militärgerichts wegen unzureichender Bemessung der Strafe cassirt habe, wird heute von der „Post" bestätigt. Nach den Angaben eines Berliner Lokalblattes habe das Urtheil nur auf 2½ Jahre Gefängniß gelautet.

Ein Opfer der Straßenbahn.

Sonnabend Abend wurde in Berlin die älteste Tochter Hildegard des Admirals a. D. [illegible] von der elektrischen Bahn so unglücklich überfahren, daß sie einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen sie starb.

Drei Motorwagenfahrer verunglückt.

Zwischen [illegible] und Köln verunglückten in der verflossenen Nacht drei Personen, welche von einem Ausflug mit einem Motorwagen heimkehrten. Zwei Personen sind sehr schwer verletzt.

Die Pest in Australien.

In Sidney (Australien) sind 93 Erkrankungen an der Pest und 29 Todesfälle amtlich gemeldet worden.

Gestrandet.

Kopenhagen, 10. April. (Privat-Tel.) Der große englische Dampfer „Sully", nach Danzig unterwegs, ist an der Nordwestküste Jütlands gestrandet. Die Besatzung von 18 Mann wurde gerettet.

Das Ende eines Liebesdramas.

In Kaiserslautern erschoß der verheirathete Oberleutnant Brückner Frau Hauptmann Hanfstengel und dann sich selbst. Das Motiv ist eine Liebesaffäre. Brückner lebte von seiner Frau getrennt und die Ehescheidung wegen Untreue Brückners mit Frau Hanfstengel war im Gang.

Zu dem grausigen Fund in Schöneberg,

über den wir berichteten — Zeitungsträger fanden auf dem Bürgersteig eine Düte, welche den vom Rumpf abgeschnittenen Kopf eines Kindes enthielt —, wird mitgetheilt, daß unter dem Verdacht des Kindesmordes ein Dienstmädchen W., das bei einer Frau Geheimrath M. in der [illegible] in Stellung war, verhaftet worden ist.

Zur Verlobung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Großfürstin Helene soll, wie das „Neue Wiener Journal" aus Hofkreisen autoritativ erfährt, der Zar bereits seine Einwilligung gegeben haben.

Ausland.

— Das englische Oberhaus hat sich bis zum 30. d. Mts. vertagt.

— Die Untersuchung gegen Sipido ist nahezu abgeschlossen. Gestern früh wurde eine Anzahl junger Leute vernommen, welche der socialistischen „Jungen Garde" angehören. Weitere Verhaftungen dürften nicht mehr erfolgen.

— Von der englischen Ugandaeisenbahn in Afrika sind 357 Meilen fertiggestellt; es fehlen noch 220 Meilen. Die vom englischen Parlament bewilligte Summe ist verausgabt.

Heer und Marine.

Von authentischer Seite wird erklärt, daß die Meldung, der Großherzog von Baden beabsichtige die fünfte Armee-Inspection niederzulegen, unrichtig ist. Damit erledigen sich auch die Gerüchte, die von einer Besetzung dieser Commandostelle mit dem Commandirenden General des 16. Armeecorps Graf von Haeseler wissen wollten.

Generalleutnant z. D. Albert [illegible], früher Commandeur der Infanteriebrigade in Allenstein, ist gestern gestorben.

Laut telegraphischer Mittheilung beabsichtigt S. M. S. „Hansa", Commandant Fregattencapitän Pohl, am 10. April von [illegible] nach Nagasaki in See zu gehen. [illegible] Fritze hat am 9. April seine Flagge auf S. M. S. „Hansa" niedergeholt. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Wolf", Commandant Capitänleutnant [illegible], am 7. April in Loanda eingetroffen. Die abgelöste Besatzung S. M. S. „Möwe", Transportführer Oberleutnant zur See [illegible], ist am 9. April in [illegible] eingetroffen und am 10. April [illegible] weitergegangen. S. M. S. „Hertha", Commandant Capitän zur See v. Usedom, [illegible] S. M. S. „Hildebrand", Commandant [illegible] ist am 7. April in Kiel in See gegangen [illegible] S. M. Panzerkanonenboot „Brummer" ist am 7. April von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen und am 8. April dort eingetroffen. S. M. Küstenpanzerschiff „Kaiser Wilhelm II.", Commandant [illegible], ist am 7. April von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen.

Kunst und Wissenschaft.

Der Literarhistoriker Professor Robert König ist in Potsdam gestern gestorben. König hat ein Alter von 72 Jahren erreicht. Er hat als langjähriger Herausgeber der Wochenschrift „Daheim" gewirkt. Sein Hauptwerk, die besonders durch ihren reichen Bilderschmuck berühmt gewordene streng confessionelle Deutsche Literaturgeschichte, hat nicht weniger als 26 Auflagen erlebt.

Die Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig hat in ihrer letzten Sitzung folgende Gelehrte als auswärtige Mitglieder aufgenommen: Professor H. Usener-Bonn, Professor [illegible], Professor [illegible], [illegible], Professor W. Engelmann-Berlin, den Director des Königlichen Instituts für experimentelle Therapie Professor Ehrlich-Frankfurt a. M., den Director des Geodätischen Instituts in Potsdam Professor Dr. Helmert-Berlin.

Polizeilich verboten wurde in Trier, [illegible], die Aufführung des Ibsen'schen Stückes: „Wenn wir Todten erwachen".

Theater und Musik.

* **Kammermusik-Abend.** Das Halir-Quartett hat gestern seine Reihe der diesjährigen Kammermusik-Concerte abgeschlossen und noch einmal die hiesigen, nicht allzu zahlreichen Freunde dieser intimen Kunstgattung mit einem Programm erfreut, welches ebenso in der Auswahl der Werke wie in der Ausführung derselben einen ungewöhnlich schönen Genuß bot. Mozart's C-dur-Quartett — charakteristisch vor Allem durch die geistvolle Dialogisirung des Allegro-Satzes, sein patriarchalisches Andante und das schon auf das Scherzo erinnernde Menuett — eröffnete den Abend, und ließ sofort alle hervorragenden Eigenschaften dieser Vereinigung erkennen, welche im Gegensatz zu den farbenreicheren und leidenschaftlicheren Böhmen zarteste Eleganz mit classischer Einfachheit verbindet und dadurch selbst die Mozart'sche Musik noch ätherischer erscheinen ließ, als sie gedacht ist. Die zweite Nummer brachte Beethoven's [illegible] Quartett, op. 59, aus der [illegible] dem Grafen Rasumowsky gewidmeten Trios, von welcher uns das böhmische Streichquartett im Februar das in C-dur vorgeführt hat. [illegible] Halir-Vereinigung ganz speciell geeignet erscheinen; pathetisch und glanzvoll zogen die weitgespannten Perioden des Adagio am Ohr vorüber, [illegible] Finalsatz, in welchem [illegible] des Componisten so glücklich hervortritt. Den dankbaren Abschluß bildete das graziöse Es-dur-Quartett von Altmeister Haydn, dessen liebenswürdige Muse dieses Prachtstück der Kammermusik mit einer [illegible] Harmoniefülle, mit einer Jugendfrische und sonnigen Klarheit ausgestattet hat, daß es auch noch über hundert Jahren seinen bleibenden Werth behalten wird. Die glänzend virtuose, meisterhafte Wiedergabe durch Herrn Professor Halir und die Herren Kammermusiker Exner, Ad. Müller und H. Dechert begeisterte das [illegible] interessirte Auditorium zu lebhaftem, herzlichem Beifall. -n.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, den 11. April:** Zeitweise heiter, vielfach wolkig mit leichten Regenfällen und mäßigen südlichen Winden. S.-A. 5.14, S.-U. 6.49. M.-A. 3.26, M.-U. [illegible].

* **Personal-Veränderungen bei der Justiz-Verwaltung.** Dem Notar Dr. [illegible] in Elbing ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Notar ertheilt worden.

* **Personal-Veränderungen.** Der Königliche Gewerbe-Inspectionsassistent [illegible] in Hildesheim ist in gleicher Amtseigenschaft nach Marienwerder versetzt. Der Regierungsbaumeister [illegible] zu Berlin ist der Königlichen Regierung zu Marienwerder zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

* **Personalien bei der Bauverwaltung.** Versetzt sind: [illegible] von Thorn [illegible] Strombauverwaltung in Hannover, Rhode von Marienburg nach Kassel, Baurath Thomas von Danzig nach Königsberg, [illegible] Königl. Regierung in Danzig, Wasserbauinspector [illegible] Kreisbauinspector Wendorff von Graudenz nach Königsberg und Baurath [illegible] nach Graudenz.

* **Ordensverleihung.** Dem im Ruhestande lebenden früheren Landgerichtsrath Voß in Danzig ist der Rothe Adlerorden 4. Classe verliehen.

* **Ernennung.** Der Präsident der Ansiedelungs-Commission zu Posen Dr. v. Wittenburg ist [illegible] 1. April 1900 [illegible] zum Mitgliede der Commission [illegible] der Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Posen ernannt worden.

* **Robert Johannes.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der Vortrag des beliebten Humoristen Herrn Robert Johannes, heute Abend um ½8 Uhr beginnen wird.

* **Das Befinden des Herrn Ober-Präsidenten von Goßler** ist, wie uns aus Berlin gemeldet wird, nach wie vor gut, wenngleich der Patient für längere Zeit das Bett wird hüten müssen.

* **Vorstand des Artilleriedepots.** Um den ersten Artillerie-Officier vom Platz von den ihm z. Z. gleichzeitig obliegenden Verwaltungs-Geschäften zu entlasten, ist durch A. K. O. vom 31. 3. 1900, vom 1. April d. Js. ab auch bei dem hiesigen Artilleriedepot die Stelle eines pensionirten Stabsofficiers als „Vorstand des Artilleriedepots" hinzugetreten und hierzu, wie bereits gemeldet, der Major z. D. Roßmy, bisher Bataillons-Commandeur im Westfälischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 7, ernannt worden.

* **Graf Dohna-Finckenstein †.** In der Nacht vom 8. zum 9. April verstarb in Finckenstein, im Alter von 84 Jahren, der Oberburggraf im Königreich Preußen, Reichs- und Burggraf, Graf Rodrigo zu Dohna auf Finckenstein. Der Verstorbene war seit dem 4. Februar 1845 ununterbrochen bis zu seinem Tode Mitglied des Kreistages, von 1845—51 auch Landrath des hiesigen Kreises, seit mehreren Jahren Ehrenbürger der Stadt Rosenberg. Von 1867—1890 vertrat er den Kreis im Zollparlament und später im Reichstage. Der alte Graf Rodrigo ist unvermählt; sein Bruder Hermann (geb. 1821) starb 1859 zu Pisa, und seine Schwester Adelheid schied 1870 im Alter von 42 Jahren als Gattin des Generalmajors von Döring aus dem Leben. Majoratserbe ist also der erstgeborene Sohn des Grafen Hermann, Namens Georg, der, 1850 geboren, in kinderloser Ehe mit Gertrud von Domhardt-Gr. Bestendorf vermählt und Herr auf Wundlacken im Landkreise Königsberg ist.

* **Neue Schulbauten in Neufahrwasser.** Die höhere Töchterschule zu Neufahrwasser, welche Privatanstalt ist und unter der Leitung von Fräulein Dittmann steht, wird noch in diesem Jahre ein neues Schulgebäude erhalten. Dasselbe wird von dem Baugewerksmeister Mielke auf seine Kosten erbaut und wurde bereits am Sonnabend gerichtet, aus welcher Veranlassung das Curatorium der Schule in der Börse Danzig ein Richtfest gab. Es ist zunächst auf zehn Jahre für die Zwecke der Schule gemiethet. Außer geeigneten Klassenräumen sind auch gleichzeitig Wohnungen für die Schulvorsteherin und eine Lehrerin vorgesehen worden. Das neue Gebäude liegt in der Albrechtstraße, unmittelbar an dem zum Kinderhort eingerichteten Hause des Vaterländischen Frauenvereins und soll bereits zum August oder September bezogen werden. — Ein weiterer Neubau steht auch für die städtische Bezirksschule zu Neufahrwasser in Aussicht. Da die bisherigen Schulräume für die ständig wachsende Schülerzahl sich nicht mehr als ausreichend erweisen, (für den Sommer muß sogar die Turnhalle als Klassenzimmer dienen) plant der Magistrat ein neues achtklassiges Schulgebäude zu errichten. Gleichzeitig soll auch eine neue Turnhalle erbaut werden. Beide Neubauten dürften jedoch erst im nächsten Jahre zur Ausführung kommen.

* **Holztransporte.** Das Königl. Hafenamt weist in einer Zuschrift an das Vorsteheramt der Kaufmannschaft darauf hin, daß beim Passiren der Plehnendorfer Schleuse häufig Holztransporte wegen überaus mangelhaften Verbandes der einzelnen Tafeln unter einander und in sich auseinander gerissen sind und hierdurch lange Verkehrsstörungen verursacht haben. Es wird deshalb hinfort jedem Holztransport, dessen Tafeln in sich und unter einander dem betreffenden Hafenpolizei-Beamten nicht als durchaus sicher verbunden erscheinen, das Passiren der Schleuse nicht früher erlaubt werden, als bis dieser sichere Verband hergestellt ist.

* **Kürschner- und Mützenmacher-Innung in Danzig.** Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwangs erklärt hat, wird von der Regierung angeordnet, daß zum 1. Mai cr. eine Zwangsinnung für das Kürschner- und Mützenmacher-Handwerk im Bezirke der Kreise Danzig Stadt, Danziger Höhe, Danziger Niederung, Neustadt und Putzig mit dem Sitze in Danzig und dem Namen „Kürschner- und Mützenmacher-Innung in Danzig" errichtet werde. Von diesem Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Kürschner- oder Mützenmacher-Handwerk betreiben, dieser Innung an.

* **Westpreußische Baugewerkschaft.** (E. G. m. b. H.) Die Genossenschaft hielt vor einigen Tagen im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause ihre General-Versammlung ab. Die nach den Satzungen ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, Herren Fey, Ehm und Treder wurden durch Zettelwahl wieder gewählt und zwar bis 1902. Auch der Vorstand, bestehend aus den Herren Herzog, Vorsitzender, Schneider, Kassenführer, und Bergien, Controleur, erhielt einstimmig die Erneuerung seines Mandats bis 1902. Die Versammlung ertheilte ferner dem Vorstande Entlastung bezüglich der vorgelegten Rechnung und genehmigte die Bilanz. Es wurde beschlossen, die satzungsmäßig höchstzulässige Dividende von 4 Proc. zur Vertheilung zu bringen und den erzielten Ueberschuß dem Reservefonds zuzuschlagen.

* **Ostdeutscher und Berlin-nordostdeutscher Güterverkehr.** Mit Giltigkeit vom 15. April d. Js. kommen von den Stationen Hermania, Schmagorei, Wutschdorf, Zielenzig, Alt-Ranft, Fürstenberg a. O., Königswusterhausen und Pillgramm nach Stationen der Eisenbahndirectionsbezirke Bromberg und Danzig neue Frachtsätze für Braunkohlenbriketts bei gleichzeitiger Auflieferung von 20 000 kg von einem Versender und einer Versandstation nach einer Empfangsstation zur Einführung. Ueber die Höhe dieser Sätze geben die Güterabfertigungsstellen Auskunft.

* **S.-D. „Lotte".** Der zur Reinholdschen Rhederei gehörige Dampfer „Lotte", der, wie gemeldet, im December vorigen Jahres an der schwedischen Küste, Kopenhagen gegenüber aufgelaufen und dann in Helsingör zur Reparatur war, ist heute Morgen im Hafen von Neufahrwasser mit einer Ladung Salz aus Middelsborough in England eingetroffen. Die bei der Strandung aus Holz bestehende Ladung ist in Middelsborough gelöscht worden.

* **Das Schiedsgericht Danzig für die staatliche Unfallversicherung im Bereiche der allgemeinen Bauverwaltung** setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Vorsitzender Regierungsrath Dr. Lautz, Stellvertreter Regierungs-Assessoren Dr. Jentges, Meyer, Könnecke und v. Baumbach; Beisitzer Regierungsrath Dr. Türcke (Stellvertreter Regierungs-Assessor Meyer), Baurath Schötensack (Stellvertreter Baurath Mau und Geh. Baurath Böttger), Privatbuhnenmeister Karl Dirks-Jungensand (Stellvertreter Kahnbauer Schlack-Glugow und Privatbuhnenmeister Wintergrün-Kurzebrack) und Zimmermann Reinhold Spruth-Pillau (Stellvertreter Maschinengehilfe Lessing-Memel und Heizer Buskies-Kloken). Für Seeunfälle sind aus der Zahl der Versicherten oder befahrenen Schiffahrtskundigen gewählt worden als Beisitzer: Schiffszimmermann E. Grönke-Weichselmünde (Stellvertreter Schiffszimmermann Fr. Treptau-Weichselmünde, Matrose A. Buntrock-Neufahrwasser, Matrose A. Karsten-Neufahrwasser) und Arbeiter O. Steck-Neufahrwasser (Stellvertreter Matrosen G. Schneider, F. Neukirch und M. Krause, sämmtlich in Neufahrwasser).

* **50 jähriges Jubiläum.** Vorgestern feierte Herr Reepschläger Carl Lerch im Kreise seiner Familie und Collegen sein 50 jähriges Gesellen-Jubiläum. Nachdem der Jubilar per Droschke zur Herberge abgeholt war, wurde ihm von seinen hiesigen Collegen in Anbetracht seiner Anhänglichkeit an die Brüderschaft ein ansehnliches Geldgeschenk und ein prächtiger silberner Becher überreicht. Ein früherer College des Jubilars, der jetzt in Bremen etablirt ist, hatte demselben ebenfalls ein werthvolles Angebinde übersandt. In fröhlicher Feier blieben die Festtheilnehmer noch recht lange beisammen und verschiedene Male machte der werthvolle aus dem 17. Jahrhundert stammende Humpen der Brüderschaft die Runde.

* **Domäne Georgenburg.** Ministerial-Director Thiel aus dem Landwirthschaftsministerium hat sich, wie uns telegraphisch gemeldet wird, an der Spitze einer Deputation nach Georgenburg begeben, um über die weitere Bewirthschaftung des früher Herrn v. Simpson gehörigen Gutes weitere Entscheidungen zu treffen.

* **Schweighofer kommt nicht!** Wie der Impresario des geschätzten Künstlers gestern der Stadttheater-Direction telegraphisch mittheilte, ist Felix Schweighofer leider erkrankt, sodaß er sein hiesiges Gastspiel in letzter Stunde absagen mußte. Das Repertoir dieser Woche erfährt aber eine Aenderung nicht, da unser Kirschner einspringen wird.

* **Dankschreiben.** Fürst Herbert Bismarck, der selbst ein alter Corpsstudent (Borussiae-Bonn) ist, hat in einem an Herrn Landgerichtsrath Wedekind gerichteten Schreiben seinen verbindlichsten Dank für die telegraphische Begrüßung durch den „Alten Herren-Verband" und für das treue Gedenken an seinen Vater ausgesprochen.

* **Danziger Oster-Postkarten.** Als letzte Neuheit giebt die Firma Clara Bernthal soeben 9 Oster-Postkarten mit Danziger Ansichten heraus, welche künstlerisch gezeichnet sind und als Grundidee ein Osterei darstellen, aus welchem die Ansicht hervortritt, umgeben von Hasen, Kücken und Kindern. Außerdem führt obiger Verlag große Auswahl in anderen Osterkarten.

* **Marienburger Schloßbaulotterie.** Das hiesige Lotteriegeschäft von Hermann Lau, in dessen Collecte, wie schon mitgetheilt, der 4. Hauptgewinn gefallen ist, theilt uns mit, daß den 1. Hauptgewinn von 60 000 Mk. ein Bergmann in Essen an der Ruhr gewonnen hat.

* **Fahrende Batterien.** Die am 1. October d. J. zu errichtenden neuen fahrenden Batterien bringen die Reorganisation der Feldartillerie zum Abschluß. U. A. erhält, wie schon gemeldet, beim 17. Armeecorps das Artillerie-Regiment Nr. 72 in Danzig eine neue fahrende Batterie.

* **Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf:** Langgasse 32 von dem Kaufmann Ernst Crohn an die Wittwe Elise Regier geb. Sudermann in Zoppot für 250 000 Mk. 2. Neugarten 630, 631, 632, 634, 635 und 697 und Schidlitz Blatt 108 und 109 von dem Gärtnereibesitzer Robert Julius Rohde an den Renier Robert Foedisch für zusammen 101500 Mk. Junkergasse 1 von den Rentier Wilhelm von Glaczewski'schen Eheleuten an die Kaufmann Gustav Wolfsfeld'schen Eheleute für 94000 Mk. Stadtgebiet 97 von den Fleischermeister Franz Mankowski'schen Eheleuten an den Bauunternehmer Franz Groos für 27000 Mk. Rammbau 45 von den Hauseigenthümer Reinhold Klinkhardt'schen Eheleuten an den Kaufmann Samuel Goldberg für 50500 Mk., wovon 2000 Mk. auf beweglichen Beilaß gerechnet sind. Tobiasgasse 3 von dem Weinküfer Hilger Wannow an den Maurermeister Carl Kollas für 23500 Mk. Große Bäckergasse 17 von den Kaufmann Albert Alexander Boldt'schen Eheleuten an die Bäckermeister Eduard Sohn'schen Eheleute für 23000 Mk. Neufähr Blatt 25 von den Eigenthümer Simon Bernutz'schen Eheleuten an die Eigenthümer Johann Jacob Ferst'schen Eheleute.

* **Quartalssitzungen.** Gestern Abend hielt im Kaiserhofe die Fleischerinnung ihre Quartalssitzung ab, nachdem Vormittag auf dem Schlacht- und Viehhofe die Prüfung von 6 Lehrlingen stattgefunden hatte. In der Sitzung wurden die Herren Eltermann, Balzuweit, Grönke und Ströseureuter zu Meistern ernannt, die neugeprüften 6 Gesellen begrüßt und 15 Lehrlinge neu eingeschrieben. Zu derselben Zeit hielt gleichfalls im Kaiserhofe die Schmiedeinnung ihre Quartalssitzung ab. Es wurden die Herren Stahnke-Bürgerwiesen, Hellbarth-Schidlitz, Pockhalm-Ohra und Jeschke-Brentau zu Meistern, 5 Lehrlinge zu Gesellen ernannt und 5 Lehrlinge neu eingeschrieben.

* **Die Schuhmacher-Innung** hielt gestern Abend im Schuhmachergewerkshause eine Generalversammlung ab. Nachdem 8 Lehrlinge ein- und 4 Lehrlinge ausgeschrieben waren, machte Herr Obermeister Huse Mittheilungen des Innungsvereins. Die Kasse ist zur Unterstützung alter Innungsmeister begründet, nur Innungsmeister dürfen Mitglieder der Kasse sein. Herr Huse forderte alle Innungsmeister zur regen Betheiligung an der Kasse auf. Den nächsten Punkt der Tagesordnung bildete der vom Allgemeinen Gewerbe-Verein in's Leben gerufene Meister-Fortbildungs-Cursus für Schuhmacher, der in diesem Jahre im Juni unter Leitung des Herrn Fortbildungsschul-Director Fischer stattfinden soll. Der Lehrplan ist folgender: Anatomie des Fußes: Knochen, Muskeln, Mißbildungen 2c., Herr Fortbildungsschuldirector Fischer (2 Std.); Abformen des Fußes in Gyps: Herr Bildhauer Reschke (10 Std.); Fachzeichnen: Herr Schuhmachermeister Willma (20 Std.); Maaßnehmen, Zuschnitt: Herr Schuhmachermeister Willma (4 Std.); Lederausschnitt, Zurichten und Steppen: Herr Schuhmachermeister Georg Schmidt (6 Std.); Materialienkunde: Arten und Qualitäten des Leders, Fehler, Bezugsquellen, Preise, Herr Lederhändler Kittler (4 Stunden); Calculation und einfache Buchführung: Herr Schuhmachermeister Georg Schmidt (20 Std.); Maschinenkunde und Besichtigung einer Schuhwaarenfabrik. Der Cursus beginnt im Juni. Wöchentlich sollen täglich mit Ausnahme des Sonnabends 3 Unterrichtsstunden stattfinden. Das Referat des Herrn Oberlehrer Suhr über die Curse wurde sehr beifällig aufgenommen. 15 Meister meldeten sofort ihre Theilnahme an dem Cursus an; mehr als 25 Meister sollen nicht an demselben Theil nehmen. Zum Schluß der Versammlung entspann sich eine lebhafte Discussion über Steigerung der Fabrikate im Schuhmachergewerbe. Andere Innungen haben solche Steigerungen bereits öffentlich bekannt gemacht. Die Rohmaterialien für die Schuhmacher sowie die Arbeitslöhne sind ganz erheblich gestiegen. Infolgedessen ist auch eine Preissteigerung erforderlich. Von Erlaß einer öffentlichen Bekanntmachung wurde vorläufig Abstand genommen.

* **Ueberfallen.** Der Stauer Albert Klatt aus Ohra besuchte gestern Abend in vorgerückter Abendstunde ein Schanklocal in Ohra, wo ihn eine Schaar halbwüchsiger Burschen umringte und von ihm verlangte, er solle eine Lage Schnaps ausgeben. Klatt weigerte sich und verließ das Local. Nun folgten ihn zwei Rowdys, fielen über ihn her, warfen ihn zu Boden und traktirten ihn mit Messerstichen, bis er bewußtlos liegen blieb. Er wurde in diesem Zustande aufgefunden und zunächst in die Wohnung eines Collegen gebracht. Nachdem ein Arzt einen Nothverband angelegt hatte, wurde er nach dem städtischen Lazareth transportirt. Dort wurden ihm sieben zum Theil nicht unerhebliche Messerstiche genäht und verbunden. Wie verlautet, soll einer der Messerstecher durch den Gendarm bereits verhaftet sein.

* **Feuer.** Gestern Abend 6¾ Uhr hatte ein Schornsteinbrand in der Artillerie-Kaserne Hohe Seigen eine Alarmirung unserer Feuerwehr zur Folge. — Nachts 12 Uhr 40 Min. wurde die Feuerwehr nach der Großen Berggasse 20 gerufen. In dem Schaufenster waren die Decoration und die Bekleidung des Fensters, ein Balken und die Schalbretter auf bisher nicht aufgeklärte Weise in Brand gerathen. Das Ablöschen und Entfernen der brennenden Holztheile nahm längere Zeit in Anspruch.

* **Körperverletzung und Ausschreitung.** Der Arbeiter Georg Roschewski brachte mit einem ganz gefährlichen Instrument, einem sog. Todtschläger, der aus einem mit Kupferdraht besponnenen und mit einer Bleikugel versehenen Tauende bestand, auf der Straße einem harmlosen Passanten einen schweren Schlag in das Gesicht bei. R. wurde verhaftet. Das sinnreich construirte Mordinstrument ist ihm abgenommen worden. — Wegen eines Excesses ist ferner der ehemalige Candidat der Theologie Simon Piletzki auf Veranlassung seines Bruders in Polizeihaft genommen worden.

* **60 Taschendiebstähle.** Ein ganz gefährlicher Taschendieb, der Kellner Gustav Krebs, ist endlich erwischt und dingfest gemacht worden. Demselben wird die oben angegebene Zahl von Taschendiebstählen zur Last gelegt und von ihm zum Theil zugegeben. Das Feld seiner Thätigkeit war die Langgasse, das Theater, die größeren Waarenhäuser 2c. Sechs entleerte Portemonnaies hat K., wie bereits gemeldet, in dem Closet einer Schankwirthschaft fortgeworfen, um sich dieser Ueberführungsmittel zu entledigen. Krebs ist bereits vier Mal wegen Taschendiebstahls u. s. w. vorbestraft. Kurz vor seiner Verhaftung hatte er eine Begegnung mit einer Persönlichkeit, deren Identität noch nicht festgestellt ist. Er begrüßte den Fremden mit folgenden charakteristischen Worten: „Guten Tag, College! Ich habe eben Einen gemacht!" Bei einem Taschendiebstahl im Theater erbeutete K. angeblich 90 Mk.

* **Diebstahl.** Bei dem Kaufmann P. in Kneipab ist eine Kassette mit ca. 100 Mark Inhalt gestohlen worden. P. hatte seinen Geldschrank eine Zeitlang offen gelassen, während sich eine Gesellschaft in seinem Local befand. Als der That dringend verdächtig ist der Geflügelhändler Heinrich Falk von Kneipab verhaftet worden. F. bestreitet alles und beruft sich darauf, daß er ein ehrsamer Bürger Danzigs sei. Dementgegen weist sein Strafregister allein eine Strafe von 10 Jahren Zuchthaus wegen Straßenraubes und eine von 3 Jahren Zuchthaus wegen [illegible]

* **Beförderungen in der Marine.** Der Kaiser vollzog, wie uns aus Berlin telegraphisch mitgetheilt wird, große Beförderungen für die Flotte. 5 Corvetten-capitäns, 13 Capitänleutnants, 24 Oberleutnants, 43 Leutnants wurden in die nächsthöheren Chargen befördert; außerdem fanden zahlreiche Beförderungen im Ingenieur- und Sanitätscorps statt.

* **Zum Rabbiner** der hiesigen jüdischen Gemeinde wurde nach einstimmigem Beschluß beider Collegien, Herr Landesrabbiner Dr. Max Freudenthal aus Dessau berufen.

* **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Der soeben veröffentlichte definitive Entwurf für den Sommerfahrplan enthält im Vergleich zu dem Winterfahrplan vor allem die Veränderung, daß ein neues Zugpaar zwischen Marienburg und Dt. Eylau eingelegt worden ist. Der Zug geht in Marienburg um 12,30 Nachmittag ab und kommt in Dt. Eylau um 2,45 Nachmittag an, geht von dort um 5,05 Nachmittag ab und trifft in Marienburg um 7,05 Abends ein. Ferner fährt der Zug, der bis jetzt um 9,35 Vormittag von Marienburg abging, künftig 8 Minuten früher ab, während der Zug, der sonst um 7,50 Vormittag in Marienburg eintrifft, 9 Minuten früher ankommen wird.

* **Der Marine-Kriegerverein „Hohenzollern"** hielt am Sonnabend im St. Josefshause unter dem Vorsitz des Herrn Hafeninspectors, Ober-Leutnants zur See Holtz eine Generalversammlung ab. Es wurden 3 neue Mitglieder aufgenommen und über die Veranstaltung des 10jährigen Stiftungsfestes Beschluß gefaßt; der Tag der Feier wurde noch nicht definitiv festgesetzt. Im Kreise der Kameraden fand dann eine Sammlung zu Gunsten des Denkmals für den ehemals Schill'schen Officier v. Wedel statt. Im Uebrigen wurde Bericht über interne Vereinsangelegenheiten erstattet.

* **Wahl der Lehrer in den Schulvorstand.** Der Vorstand des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins hat der Königlichen Regierung zu Danzig wie auch der Regierung in Marienwerder ein Gesuch eingereicht inbetreff der Wahl der Lehrer in den Schulvorstand.

* **Der allgemeine Gewerbe-Verein** hielt vorgestern Abend im Gewerbehause eine General-Versammlung ab. Zu Beginn derselben theilte Herr F. Momber mit, daß an Stelle des verstorbenen Herrn Hornemann Herr F. Zimmer die Hausverwaltung übernommen habe. Weiter ist an Stelle des Herrn Hornemann Herr Neubäcker jr. in den Vorstand cooptirt. Ueber die Revision der Jahresrechnung, die in Einnahme und Ausgabe mit 32399,15 Mk. abschließt, referirte Herr L. Nagel. Nach Ertheilung der Decharge wurden in die Commission zur Vorbereitung der Vorstandswahlen pro 1. Juli 1900/1901 die Herren Zernecke, F. Bartels, L. Nagel, Schäfer und Fohs gewählt. Bei den geschäftlichen Mittheilungen theilte Herr F. Momber mit, daß Herr Neubäcker jr. seine Wahl in den Vorstand angenommen hat. Wie schon f. Z. berichtet, beabsichtigt der Verein in Verbindung mit Herrn Director Fischer Meisterfortbildungscurse einzurichten. In diesem Jahre soll ein solcher Cursus für Schuhmacher stattfinden. Heute Abend findet in dieser Angelegenheit eine Versammlung im Schusterhof statt. Nach Mittheilung von der Gründung des Theater-Vereins erklärten eine Anzahl Herren ihren Beitritt. Zum Schluß gedachte Herr F. Bartels der großen Verdienste des Herrn C. Raabe um die Kassenführung.

* **Betrug.** Der Lehrling Otto B. von hier erschien bei dem Kaufmann L. am Holzmarkt und bat, ihm für einen „Kaufmann Neumann" (der, wie später festgestellt wurde, garnicht existirt) fünf Rollen Zehnpfennigstücke à 5 Mk. in größeres Geld umzuwechseln. Es geschah. Als B. sich entfernt hatte, öffnete L. die Rollen und entdeckte, daß sie statt 10 Pf.-Stücke nur 2 Pf.-Stücke enthielten. Der Schwindler wurde später verhaftet; er hatte die 20 Mk. bereits ausgegeben, erstattete den Betrag jedoch.

* **Messerstechereien.** Vor dem Neugarter Thor auf dem rechtseitigen Glacis geriethen heute die Kutscher zweier hiesiger Fuhrhalter, August Rentz und Carl Onasch, in Streit. Rentz, der auf seinem Wagen saß, rief dem Onasch, der neben seinem Gefährt ging, den Spitznamen „Uhl" (Eule) zu. Als Onasch ihm darauf mit dem Schimpfwort „dämmlicher Pollack" antwortete, sprang Rentz vom Wagen, verfolgte den fliehenden O. und brachte ihm einen derartigen Messerstich im Rücken bei, daß der Verletzte auf dem Platze blieb. Während ein Schutzmann den Messerstecher verhaftete, wurde Onasch, der anscheinend eine Lungenverletzung erhalten hat, mittelst eines Wagens nach dem Lazareth Sandgrube geschafft. Die ärztliche Untersuchung ergab dort, daß die Verletzung glücklicherweise keine besonders gefährliche ist. — Der Arbeiter Albert Brusinski aus Ohra, welcher am Fischmarkt beschäftigt ist, erhielt gestern Nachmittag von einem an ihm vorübergehenden unbekannten Menschen einen Messerstich in den Kopf. Brusinski, welcher angetrunken war, konnte die Verfolgung des Rowdys nicht aufnehmen und begab sich in das chirurgische Lazareth in der Sandgrube, woselbst ihm seine Wunde verbunden wurde.

* **Der Wasserstand der Weichsel bei Warschau** beträgt heute 2,48 Meter.

* **Einlager Schleuse**, den 9. April. Stromab: 2 Schleppdampfer. D. „Jul. Born", Capt. Ruthel, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, D. „Ziegenhof", Capt. Kurrek, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, Josef Gradowski von Montwy mit 135 To., W. Krzyzanowski von Montwy mit 130 To. Zucker an die Raffinerie in Danzig, Th. Jankowski von Montwy mit 120 To., Peter Brzezicke von Montwy mit 135 To. Zucker an die Raffinerie in Neufahrwasser, Jul. Wickland von Bronislaw mit 150 To., Franz Dronzkowski von Bronislaw mit 122 To. Kartoffelmehl an J. Jd, Danzig. Stromauf: D. „Margarethe", Capitän Schilkowski, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen, Elbing.

* **Polizei-Bericht** vom 10. April. Verhaftet: 13 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Betruges, 1 wegen thätlichen Angriffs, 1 wegen Unfugs, 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Beleidigung, 3 wegen Trunkenheit, 1 Bettler. Obdachlos: 1. Gefunden: Am 6. Januar cr. 19 Mk., am 7. Januar 1 Halstuch und 1 Shlips, am 9. April 1 Portemonnaie mit 10 Mk. 50 Pfg., am 8. April Eisenbahn-Monatskarte für Heinrich Brauer, am 9. April 1 Portemonnaie mit 6 Mk. 96 Pfg. und Briefmarken, am 9. April 1 kleiner Schlüssel; abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Verloren: Eine silberne Damen-Remontoiruhr mit silberner Kette, Monogr. C. M., 1 gelbes Portemonnaie mit ca. 2 Mk., 8 Dampfboot-Billets und goldenen Kragenknopf; abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

Dirschau, 9. April. Am Sonnabend fiel, wie die „Dirsch. Ztg." meldet, das 4 jährige Söhnchen Johann des Schiffers Kochanski plötzlich über Bord in den angeschwollenen Strom. Der Vater, welcher am anderen Ende des Kahnes stand und entsetzt das Unglück sah, eilte sofort herbei und sprang völlig angekleidet in die Weichsel. Glücklicher Weise gelang es dem Schiffer, sein Kind, welches bei der starken Strömung schnell fortgetrieben wurde, zu erfassen und es ohne Schaden zu erretten.

b. **Dirschau**, 9. April. Heute fuhr eine Gerichts-Commission, bestehend aus den Herren pract. Aerzten Kreisphysicus Dr. Herrmann und Dr. Wessel und dem Amtsrichter Herrn Dr. Philippsen zur Obduction des in Brust kürzlich getödteten Mannes.

* **Königsberg**, 9. April. Am 5. d. M., Abends 9 Uhr, wollte der Droschkenkutscher August Görke seine in der Burgstraße haltende Droschke besteigen. Die Pferde zogen zu früh an, Görke fiel hinunter, wurde von seiner eigenen Droschke überfahren und blieb besinnungslos an der Erde liegen. Einer seiner Collegen fuhr ihn nach seiner in der Löbenicht'schen Kirchenstraße belegenen Wohnung, doch verstarb Görke dort bereits nach 1½ Stunden an den Folgen einer bei dem Unfall erlittenen Schädelverletzung. Er war 57 Jahre alt und verheirathet. (Kbg. H. Ztg.)

H. **Krojanke**, 9. April. Einen Selbstmordversuch verübte heute früh der Klempnergeselle Ernst Kanzler. Er war am gestrigen Sonntag stark angetrunken und hatte verschiedentlich groben Unfug verübt und wurde deshalb verhaftet und in das hiesige Polizeigefängniß eingeliefert. Dort versuchte er sich aufzuhängen, wurde jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten. Vor einigen Tagen hatte er schon einen Selbstmordversuch unternommen, der jedoch durch die Frau seines Meisters vereitelt worden war. — Die hiesigen freien Innungen für das Schneider-, Schmiede- und Stellmachergewerbe sind aufgelöst und in Zwangsinnungen umgewandelt worden. — Der Stand der Wintersaaten sowie des Klees ist in diesem Jahre wegen der fortgesetzt kalten und trockenen Witterung wenig befriedigend. Während in früheren Jahren bereits mit der Bestellung begonnen worden war, ist in diesem Jahre noch garnicht daran zu denken.

F. **Pr. Stargard**, 9. April. Eine unangenehme Entdeckung mußte der Fleischer Hermann Menke aus Weide (Kreis Schwetz) machen. Menke hatte seine 7 Jahre alte Fuchsstute in dem Gaststalle des Gasthofbesitzers v. Kalben in Skurz untergebracht und sich auf kurze Zeit auf den Pferdemarkt begeben. Bei seiner Rückkehr war das ca. 200 Mark werthe Thier verschwunden und ist bisher nicht ermittelt worden. — Am Sonntag fand im Saale der hiesigen Stadtschule eine Ausstellung von Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten der Schüler der hiesigen staatlichen Fortbildungsschule statt, an welcher sich die Vertheilung von Prämien an besonders tüchtige Schüler anschloß. — Während der Besitzer und Gemeindevorsteher Milewski aus Groß Semlin auf dem Markte in Pr. Stargard weilte, entstand am 6. d. Mts. Mittags in seinem Gehöfte Feuer, durch welches alle Wirthschaftsgebäude mit noch beträchtlichen Vorräthen an Getreide und Futter, Maschinen, Wagen und sonstigen Wirthschaftsgegenständen ein Raub der Flammen wurden, auch sechs Schweine und eine Anzahl Schafe fanden in dem Feuer ihren Tod. Durch rechtzeitiges Eingreifen der Groß Semliner Gutsfeuerspritze konnte das Wohnhaus gerettet werden, ebenso einzelne Theile des lebenden Inventars.

+ **Konitz**, 9. April. Die Untersuchungsbehörde entfaltet noch immer eine rege Thätigkeit und es finden fortgesetzt Vernehmungen statt, ohne daß bis jetzt sich die Veranlassung zu einem Einschreiten ergeben hat. Heute ist damit begonnen worden, den Mönchsee abzulassen, was ungefähr acht Tage in Anspruch nehmen dürfte. Ob diese Maßregel einen Erfolg haben wird, muß abgewartet werden. Gegenwärtig legt die Behörde großen Werth darauf, festzustellen, in wessen Besitz zuletzt die Packleinwand und das braune Packpapier, in welche die Leichentheile eingewickelt waren, gewesen ist.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 10. April.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 10° R. Wind: S.

Weizen in fester Tendenz bei vollen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 745 Gr. Mk. 134, hellbunt naß 610 Gr. Mk. 105, bunt 673 Gr. Mk. 125, hellbunt leicht bezogen 718 Gr. Mk. 130, hellbunt 687 Gr. Mk. 128, 708 Gr. Mk. 137½, 721 Gr. Mk. 138, 729 Gr. Mk. 139, hochbunt 745 Gr Mk. 145, 750 Gr. Mk. 147, 759 u. 761 Gr. Mk. 149, weiß leicht bezogen 780 Gr. Mk. 147, fein weiß 798 Gr. Mk. 154, roth 670 Gr. Mk. 125, 721 Gr. Mk. 137, 759 Gr. Mk. 147, streng roth 766 Gr. Mk. 150, Sommer 756 Gr. Mk. 148 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 697 Gr., Mk. 133, 732 Gr. Mk. 134, feucht 691 Gr. Mk. 132. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer Mk. 115, 116, 120, 121 per Tonne bezahlt.

Wicken inländische Mk. 113, 119, 122 per To. gehandelt.

Erbsen inländische Futter feucht Mk. 105 per To. bez.

Weizenkleie grobe Mk. 4,35, mittel ab Lager Mk. 4,30 per 50 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder.

Danzig, 10. April.

Rohzucker: Tendenz: Ruhig. Basis 88° Mk. 10,30 ab Lager Neufahrwasser Gd.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 10,35, Mai Mk. 10,47½, Juli Mk. 10,62½, August Mk. 10,67½, October-Decbr. Mk. 9,57½. Gemahlener Melis I Mk. 23,75.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: April Mk. 10,47½, Mai Mk. 10,50, Juli Mk. 10,65, August Mk. 10,72½, October Mk. 9,67½.

Amtliche Schlußpreise der Berliner Productenbörse.

Berlin, 10. April. (Telegramm.)

Weizen	Mai	150,75	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	119,—
"	Juli	155,25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	120,—
"	September	158,75	Rüböl Mai	56,60
Roggen	Mai	145,50	" October	56,90
"	Juli	144,50	Spiritus 70er loco	49,—
"	September	142,25		
Hafer	Mai	130,75		
"	Juli	132,50		

Berliner Börsen-Depesche.

	9	10.		9.	10.
3½% Reichsal.	97.10	96.90	Anatol. 2. Serie	97.20	97.25
3½% "	96.80	96.90	Ostpr. Südb. A.	90.90	90.90
3% "	86.40	86.30	Franzosen ult.	135.90	135.75
3½% Pr. Consf.	95.—	96.80	Drtm. Gronau	187.25	187.90
3½% "	97.10	97.—	Marienb.-Mlw. St. Act	80.—	80.75
2% "	86.50	86.70			
3½% Wp. "	94.50	94.50	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	113.30	—.—
3½% " neul. "	93.30	93.30			
3% Westp. " "	83.40	83.50	Danziger Oelm. St.-A.	74.—	74.—
3½% Pommer. Pfandbr.	93.40	93.30	Danziger Oelm. St.-Pr.	80.—	79.50
Berl. Hand. Ges	165.10	166.—			
Darmst.-Bank	140.40	141.10	Harpener	237.20	237.75
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Laurahütte	279.50	280.75
Deutsche Bank	204.20	204.40	Allg. Elkt.-Ges.	255.75	255.—
Disc.-Com.	190.75	191.—	Varz. Papierf.	—.—	—.—
Dresden. Bank	158.60	158.70	Oest. Noten neu	84.35	84.40
Oest. Cred. ult.	226.25	227.75	Russ. Noten	216.10	216.15
5% Jtl. Rent.	94.75	—.—	London kurz	—.—	20.485
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	58.—	58.10	London lang	—.—	20.29
			Petersbg. kurz	215.80	—.—
4% Oest. Gldr.	99.80	99.75	" lang	2 2.65	—.—
4% Rumän. 94. Goldrente.	80.60	80.60	Nordd. Cred.-A.	125.—	125.—
			4½% Chin. Anl.	82.75	82.90
4% Ung. "	97.50	97.50	North. Pacific-Pref. shares	78.25	78.—
1880er Russen	98.40	98.60			
4% Russ. inn. 94.	—.—	—.—	Canad.-Pac.-A.	97.80	98.—
5% Mexikaner	99.10	99.10	Privatdiscont.	4⅜%	4⅜%

Tendenz. Der günstige Bericht über den Verlauf der gestrigen Essener Kohlenbörse regte die Speculation zu Käufen in Kohlenactien an. Der hierdurch veranlaßten kräftigen Aufwärtsbewegung der Kohlenwerthe schlossen sich Hüttenactien an. Im übrigen war die Kursbewegung bei geringem Geschäft unbedeutend. Spanier auf das Gerücht von einer bevorstehenden inneren spanischen Anleihe schwächer. In zweiter Börsenstunde machte sich im allgemeinen eine Neigung zur Abschwächung bemerkbar.

Berlin, 10. April. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mk. 49.—. Feste Lieferung ist vorherrschend in den auswärtigen Berichten, was hier anfänglich die Lieferung für Getreide günstig beeinflußte, doch nicht nachhaltig wirksam war, denn die mäßigen Preiserhöhungen, die im Lieferungshandel zunächst erzielt wurden, haben für Weizen vollständig für Roggen bis auf einen kleinen Bruchtheil wieder aufgegeben werden müssen. Nach greifbarem Roggen zeigt sich bessere Frage. Hafer war ruhig. Rüböl bekundet festere Haltung. Für 70er Spiritus l. o. F. entwickelte sich der Umsatz nur langsam zu größer Ausdehnung, da man 44 Mk. anzulagen gezögert hatte.

Standesamt vom 10. April.

Geburten: Schlossergeselle August Janzen, T. — Arbeiter Paul Friedrich Stein, S. — Holzarbeiter Heinrich Wolter, T. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Franz Wasikowski, T. — Kellner Walter Ebert, T. — Schneidergeselle Friedrich Podehl, T. — Sanitäts-Sergeant im Inf.-Regt. Nr. 128 Julius Meifert, T. — Arbeiter Carl Austein, T. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Hilfsweichensteller Franz Otto Labunski, hier und Therese Franziska Richert zu Meisterswalde. — Arbeiter Albert August Schröder zu Ohra und Rosalie Maria Patzke zu Langenau. — Arbeiter Arthur Ludwig Bucks, hier und Selma Helene Vieth zu Weichselmünde. — Zimmergeselle Johann Heinrich Bastian und Marie Zuehlke, geb. Amanni, beide zu Ohra. — Maurergeselle Franz Martin Sadowski und Mathilde Stanislawa Witt. — Barbier Heinrich Friedrich Alexander Krämer und Bertha Helene Wilhelmine Grahl. — Hausdiener August Friedrich Wilhelm Zick und Sophia Pawlowski, sämmtlich hier. — Ingenieur Carl Georg Siebert zu Berlin und Bertha Johanna Auguste Groth, hier. — Malergehilfe Adolph Gustav Wilmanowsky und Louise Auguste Emilie Kaschner, beide hier. — Seesteuermann Adolf Friedrich Anton Drock und Sophie Goj.

Heirathen: Kaufmann Robert Schröder und Elisabeth Beier. — Tischlergeselle August Liegmann und Margarethe Neumann. — Arbeiter Gustav Grau und Anna Schönfeld, sämmtlich hier. — Schlächtermeister Paul Witte zu Eberswalde und Klara Nerger, hier.

Todesfälle: Rentier Christian Lemke, 90 J. 4 M. — Schiffsstauermeister Alexander August Müller, 72 J. 7 M. — T. des Fabrikarbeiters Eduard Tiefensee, 4 M. — T. des Arbeiters August Schallhorn, 9 W. — S. des Schmiedegesellen Wilhelm Götzke, 8 M. — Arbeiter August Rutha, 47 J. — Hospitalitin, Wittwe Ottilie Pauline Knispel geb. Leonhardt, 88 J. — S. des Tischlergesellen Gustav Neumann, 2 J. 1 M. — Unehelich: 1 S. 2 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 10. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Aberdeen	746	W	6	halbbedeckt	7
Christiansund	745	OSO	1	wolkig	6
Kopenhagen	755	SSW	3	bedeckt	3
Stockholm	757	OSO	4	Nebel	3
Haparanda	776	SO	4	wolkig	—1
Petersburg	777	SO	1	bedeckt	1
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	—	—		—	—
Sylt	753	SSW	2	Regen	3
Hamburg	756	SSW	2	bedeckt	4
Swinemünde	757	SSW	3	wolkig	6
Neufahrwasser	760	SSO	2	bedeckt	7
Memel	758	SSO	2	bedeckt	4
Paris	—	—		—	—
Wiesbaden	759	W	1	bedeckt	5
München	759	W	3	halbbedeckt	2
Berlin	758	SSW	3	wolkig	5
Wien	758	NW	3	Regen	3
Breslau	758	still		wolkig	5
Nizza	—	—		—	—
Triest	751	ONO	2	bedeckt	5

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression nordostwärts fortschreitend, liegt nördlich von Schottland und verursacht auf ihrer Südseite starke südwestliche bis nordwestliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur gestiegen ist. Am höchsten ist der Luftdruck über Nordosteuropa. In Deutschland ist bei schwacher, meist südlicher und südwestlicher Luftströmung das Wetter trübe und kühl; fast überall ist seit gestern Regen gefallen, wärmeres Wetter demnächst wahrscheinlich.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Kriegsnachrichten.

△ **London**, 10. April. (Privat-Tel.) Aus Bloemfontein ist auch heute noch keine amtliche Meldung eingetroffen, sodaß man vielleicht annehmen kann, die Drahtverbindung von Bloemfontein sei von den Boeren zerstört. Daß die Engländer den Stand der Dinge selbst nicht günstig ansehen und sich auf eine lange Dauer des Krieges gefaßt machen, beweist ein gestern Abend erlassener Armeebefehl, wonach alle noch nicht einberufenen Milizen sich am 1. Mai zu stellen haben. Weitere Nachrichten erhellen die bedrängte Lage der Engländer. Dem „Manchester Guardian" zufolge giebt das Remonte-Departement des Kriegsministeriums zu, daß Robert's forcirte Märsche eine unheilvolle Wirkung auf die Cavallerie ausgeübt haben. Seit der Besetzung Kimberleys hat die Cavallerie beinahe 11000 Pferde verloren. Was die Lage noch schwieriger mache, sei der Umstand, daß Basutopferde jetzt nicht mehr zu haben sind. — Aus East-London meldet Reuters Bureau: Auf der Bahn herrsche völlige Stockung. Die Militärbehörde wolle nicht einmal Nahrungsmittel nach dem Innern abgehen lassen. Das dritte Contingent der Neuseeländischen Truppen soll auf einem Transportschiff nach Beira abgehen.

London, 10. April. (W. T.-B.) Das Reuter-Bureau meldet aus Capstadt: General Rundle machte mit der 8. Division eine Diversion nach Springfontein. General Carrington kam in Capstadt an und begiebt sich sofort weiter nach Beira.

Eine englische Armee-Abtheilung bei Wepener eingeschlossen.

London, 10. April. (W. T.-B.) Wie die „Times" aus Wepener vom 7. April melden, ist die dortige Garnison thatsächlich isolirt, indessen sind die englischen Befestigungslinien außerordentlich stark und die Streitmacht vollverproviantirt. Zwischen den Vorposten werden andauernd Schüsse ausgetauscht.

London, 10. April. (W. T.-B.) Das Reuterbureau meldet aus Aliwal North vom 9. April: Bei Wepener war den ganzen Tag über ein heftiges Gefecht im Gange. Der Feind erlitt eine Niederlage. (?) Die Verluste sind auf beiden Seiten ziemlich schwer. Ein weiteres Commando ist auf dem Vormarsche von Dewelsdorp nach Wepener begriffen.

London, 10. April. (W. T.-B.) Bei dem gestrigen Gefecht bei Wepener richteten zuerst die Maximgeschütze der Boeren großen Schaden an, aber die britischen Geschütze trafen bald die richtige Schußweite und fügten dem Feind schwere Verluste zu. Das Commando von Rouxville ist nach Wepener abgegangen.

Die Königin Victoria in Irland.

Dublin, 10. April. (W. T.-B.) Die Königin Viktoria unternahm heute eine Fahrt durch diejenigen Hauptstraßen der Stadt, welche sie bei ihrer Ankunft nicht berührt hatte. Ueberall wurde ihr von der Menschenmenge ein begeisterter (?) Empfang bereitet, namentlich vor dem College in St. Stephens Green.

△ **London**, 10. April. (Privat-Tel.) Die Stimmung der Iren beleuchtet folgende Meldung: Eine Firma in Limmerik gab ihren Arbeitern am Sonnabend einen Ausflug nach Dublin anläßlich des Besuches der Königin. Als sie nach ihrer Heimath zurückkehrten, wurden sie von einer großen Menge angefallen, mit Koth beworfen und mißhandelt. Gleichzeitig wurde ein großes Heulager der Firma in Brand gesteckt. Die Civilfeuerwehr erschien garnicht, und die Militärfeuerwehr fand sämmtliche Schläuche zerschnitten.

Eisenbahntarif-Reform?

J. **Berlin**, 10. April. (Privat-Tel.) Wie der „Tägl. Rundsch." von einem parlamentarischen Berichterstatter mitgetheilt wird, werde bei der preußischen Regierung erwogen, in eine Reform der Eisenbahntarife einzutreten. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten habe den Reformplan gründlich durchberathen lassen und sich mit anderen Ressorts in Verbindung gesetzt. (Bestätigung bleibt abzuwarten. D. Red.)

Aus unseren Colonien.

J **Berlin**, 10. April. (Privat-Tel.) Auf Anregung des Gouvernements in Deutsch-Südwestafrika wird dort ein von der Civilbevölkerung gewählter Beirath ins Leben treten, der bei allen gesetzgeberischen Arbeiten herangezogen werden wird. Die Mitglieder des Beiraths sind von drei Interessengruppen, der Kaufmannschaft, dem Handwerkerstande und der Landwirthschaft, zu wählen.

J. **Berlin**, 10. April. (Privat-Tel.) Wie Eugen Wolff dem „B. T." mittheilt, soll in Kamerun eine Einigung zwischen den Firmen Wörmann und Jantzen u. Thormälen einerseits und der Gesellschaft „Nordwestkamerun" andererseits sich derart vollziehen, daß der Sannagafluß für die Zukunft die Grenze der commerziellen Interessensphäre bilden wird, sodaß die beiden Hamburger Firmen ihre nördlich dieses Flusses gelegenen Handelsinteressen mit denen der Nordwestkamerun-Gesellschaft fusioniren werden. Diese Einigung sei im Interesse eines rationellen Handels und des Aufblühens der Colonie sehr wünschenswerth.

J. **Berlin**, 10. April. (Privat-Tel.) In der „Deutschen Colonial-Gesellschaft" hielt gestern Doctor Passarge einen Vortrag über Kamerun. Er theilte einen Vorschlag des Dr. Scharlach mit, der das englische Pfundactiensystem betreffs Vergebung von Landconcessionen einführen will, wodurch die Regierung auf einmal einen großen Gewinn herausschlagen würde. Redner warnte jedoch vor diesem Vorschlag, da Cecil Rhodes in Rhodesia damit schlechte Erfahrungen gemacht habe. Er schlägt vor allem eine starke Schutztrupe und Bau von Eisenbahnen vor.

Zum Attentat in Brüssel.

△ **Brüssel**, 10. April. (Privat-Tel.) Die Zeitungsnachricht, daß der Prinz von Wales ein Glückwunschtelegramm vom Präsidenten Krüger empfangen habe, ist erfunden. Der „Birm.-Post" zufolge sind jetzt sechs englische Detektivs zum Schutze des Prinzen abgeschickt, die ihn bis zu seiner Rückkehr begleiten sollen. Demselben Blatt zufolge soll die englische Regierung in Belgien Vorstellungen erhoben haben, weil dem Prinzen nicht genügend polizeilicher Schutz in Brüssel gewährt worden sei, obwohl die Behörden von der Durchreise des Prinzen in Kenntniß gesetzt waren.

Die dänisch-westindischen Inseln.

New-York, 10. April. (W. T.-B.) Der Geburtstag des Königs Christian wurde in St. Thomas mit außerordentlichem Enthusiasmus gefeiert. Man wollte auf diese Weise gegen den geplanten Verkauf der Insel an die Vereinigten Staaten protestiren. In einem an die dänische Colonialverwaltung gerichteten Telegramm wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß die Insel dänisch bleiben werde.

Rußland und Japan in Korea.

London, 10. April. (W. T.-B.) Das Reuterbureau erfährt: Die zwischen den drei Mächten Rußland, Korea und Japan gepflogenen Verhandlungen wegen Erwerbung des Hafens Masampo durch Rußland hätten zu keinem Resultat geführt, weil Japan Korea in seinem Widerstande gegen diese Forderung unterstützt habe. Rußland habe jetzt die Forderung gestellt, Korea solle sich verpflichten, die Insel Kojedo (Cargodo) an keine fremde Macht abzutreten. Diese Abmachung werde von den Japanern nicht im günstigen Sinne angesehen. Es heißt, daß die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt seien. Von irgend einer Frage betreffend die Insel Quelpart sei in diplomatischen Kreisen nichts bekannt.

G. **Frankfurt a. M.**, 10. April. (Privat-Tel.) Die „Frankf. Ztg." meldet aus Konstantinopel: Der russische diplomatische Agent in Sofia ist in kurzen Intervallen jetzt bereits zum dritten Male in Konstantinopel eingetroffen. Er conferirte längere Zeit mit dem russischen Botschafter und hatte später eine Unterredung mit dem diplomatischen Agenten Bulgariens.

Sch. **Hamburg**, 10. April. (Privat-Tel.) In der gestrigen Generalversammlung der „Deutsch-Ostafrika-Linie" erklärte der Vorsitzende, Adolf Wörmann, die Aussichten des laufenden Jahres seien gut. Die Verwaltung stehe mit der englischen Regierung bezüglich der Entschädigung für die beschlagnahmten Dampfer in Verhandlungen. Er könne aber bis jetzt über die Höhe der Entschädigung noch nichts sagen.

Wien, 10. April. (Privat-Tel.) An die Moskauer Reise des Zaren knüpfen sich die seltsamsten Gerüchte, jedoch sind alle diese auf die Politik bezüglichen Combinationen aus der Luft gegriffen. Wie die „N. Fr. Pr." erfahren haben will, hätte der Zar seine Gemahlin sowie seine Töchter zum Volke in engere Beziehungen bringen wollen, wofür kein Ort besser geeignet sei, als Moskau.

Petersburg, 10. April. (W. T.-B.) Die „Nowoje Wremja" meldet, das Finanzministerium werde drei Beamte nach Persien entsenden zur Abschließung eines Handelsvertrages.

Bukarest, 10. April. (W. T.-B.) Die Kammer nahm das Gesetz an, durch welches die Haager Convention ratifizirt wird.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 10. April, Abends 7 Uhr:
Außer Abonnement. Passepartout B.
Erstes Gastspiel der Kaiserl. Königl. Hofopernsängerin **Sofia Sedlmair.**

Fidelio.

Oper in 2 Aufzügen von G. R. Treitschke. Musik von Ludwig von Beethoven.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Don Fernando, Minister . . . Gustav Friedrich.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses . . . Emil Liepe.
Florestan, ein Gefangener . . . Ferd. Minner.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . . Sofia Sedlmair.
Rocco, Kerkermeister . . . Hans Rogorsch.
Marzelline, seine Tochter . . . Marietta Zinke.
Jaquino, Pförtner . . . Eduard Nolte.
Gefangene . . . Hans Lackel. Emil Davidsohn.
Ein Officier . . . Josef Kraft.

Nach dem 1. Act:
Grosse Leonoren-Ouverture No. 3.
Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:
Mittwoch. Außer Abonnement. P. P. C. Zweites und letztes Gastspiel der K. K. Hofschauspielerin **Sofia Sedlmair. Norma.**
Donnerstag. Außer Abonnement. P. P. D. Erstes Gastspiel von Felix Schweighofer. **Scheu vor dem Minister.** Lustspiel. **Wiener Hetzen.** Große Soloscene. **Eine Vereinsschwester.** Schwank.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Bei ermäßigten Preisen. **Geistliches Concert.**
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. Schluß der Opern-Saison. **Euryanthe.** Große romantische Oper.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Nur noch 3 Tage!

Henry Humberty. — Willini le masqué. Löwe zu Pferde. — Barnum. — Pollinta. Nixon-Stanley-Trio. — Arthur und Ida Martinius. — Carl Hischen. — Trudi Schadow. — Biomatograph. — D'Mürztthaler. — Anuschka Krojanka.

Täglich nach beendeter Vorstellung im Tunnel-Restaurant:

Großes Doppel-Concert
D'Mürzthaler. Theater-Capelle.
Entree frei. Entree frei. Entree frei.

Freitag u. Sonnabend: Geschlossen.

Apollo-Saal.

Mittwoch, den 25. April, Abends 7½ Uhr:
— Einmaliger —
Opern- und Lieder-Abend
des Kgl. Hofopernsängers
Alfred Rittershaus.
Karten zu M. 3,— und 2, Stehplatz à 1 M. in der Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung von C. Ziemssen (G. Richter) Hundegasse Nr. 36. (8250

Stehbierhalle „Zum Diogenes"

Heilige Geistgasse No. 110
bis Abends 10 Uhr geöffnet.
8136) A. H. Pretzell.

Die hier so beliebt gewordene
Tyroler Damencapelle „Edelweiss"
concertirt täglich in
F. Friese's Restaurant,
Heilige Geistgasse 70.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Café Jäschkenthal

Inh. Otto Stöckmann.
Auf vielfachen Wunsch meiner lieben Bekannten habe ich das Café Jäschkenthal (früher Wittke) käuflich übernommen und findet officielle (8256
Eröffnung am Osterfeiertage
(15. April) statt. — Gute Bedienung und Verabfolgung guter Speisen wird in erster Linie mein Bestreben sein.
Hochachtungsvoll
Otto Stöckmann.

Neu! Neu!
Restaurant A. v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.
Täglich: **Grosses Concert,**
ausgeführt von der berühmten Croatischen Tamburitza-Capelle „Wila" (5 Damen, 2 Herren) unter Leitung des Herrn Capellmeister v. Roskay.
Anfang des Concerts 6½ Uhr.
Hochachtungsvoll A. v. Niemierski.

Kirchen-Concert

in der
Oberpfarrkirche zu St. Marien
unter Leitung des Herrn Dr. Carl Fuchs
und unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein **Johanna Richter** (Sopran) und Herrn **Hans Laschek** (Tenor) vom Stadttheater, Herrn **Carl Faasch** (Horn), des **Danziger Orchestervereins** (Dirigent: Herr E. Schwarz), des **Männergesangvereins „Sängerbund"** und des **St. Marien-Kirchenchors** (gemeinsamer Dirigent Herr G. Haupt)
zum Besten der Gemeindepflege zu St. Marien
Charfreitag, 13. April 1900, Abends 7 Uhr.
Billets à 0,50 M. sind im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung von **Hermann Lau**, Langgasse 59, den Conditoreien von **Ed. Grentzenberg**, Langenmarkt, und **R. Jahr**, Jopengasse, den Cigarrengeschäften von **Ed. Kass** und **Julius Meyer Nachf.**, Langgasse, der Blumenhandlung von **Fr. Raabe Nachf., J. Brüggemann**, Langenmarkt, sowie beim Küster **Ohl**, Korkenmachergasse 4, zu beziehen. (8090

Heute Dienstag und folgende Tage:
Restaurant Hôtel de Stolp (Concert-Saal).
Grosses Concert
der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft (Zurlinden).
(3 Damen, 3 Herren).
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Nitschl.**

Heils-Armee (Langgarten 27).
Mittwoch, den 11. April, Abends 8 Uhr:
Vortrag von Major Treite (Divisionschef)
assistirt von dem rheinischen Sänger
Capitän Hämel.
Thema:
„Welche Religion macht selig?"

Liqueur-, Wein- und Bier-Stube
Große Berggasse 8,
empfiehlt sich (8089
zum geneigten Besuch.

R. Schramkke,
Hausthor 2,
empfiehlt:
Rauch-Speck (durchwachsen), Pfd. 50 ₰,
vorzügl. Schweineschmalz, Pfd. 45 ₰,
Feinstes Brodschmalz, Pfd. 50 ₰,
Amerikan. Schmalz (Fett), Pfd. 38 ₰, (7200
Tafel-Margarine, Pfd. 50 u. 60 ₰,
Vorzüglichen Honig, Pfd. 45 u. 60 ₰,
Feinst. Bienen-Schleuderhonig Pfd. 80 ₰, Gläser à 70 u. 90 ₰,
Zucker-Syrup, Pfd. 15 und 20 ₰.
Wiederverkäufer billiger.

Vereine



Kaufmännischer Verein von 1870.
Mittwoch, den 11. April cr., Abends 8½ Uhr
Wochen-Versammlung.
Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.
8274) Der Vorstand.

Brut-Eier
von prämiirten Stämmen und zwar: (8252
weisse Italiener, weisse Ramelsloher, gelbe Cochin
abzugeben Langfuhr, Gr. Allee No. 10. **Kawalki.**

J. O. O. F. Gedania-Loge
Mittwoch, 11. April
Abends 9 Uhr.
(8308

Feinste (5060
Werder Tischbutter
à Pfund 1,10 M. sowie
frische Kochbutter
à Pfund 90 ₰
Markthalle, Stand Nr. 96.

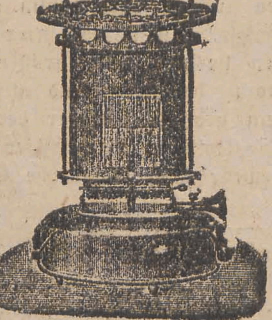
Civil-Musiker-Verein Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge beliebe man gefälligst an **E. Wien**, Kasernengasse 1, und **W. Wiechmann**, Tischlergasse 49, Gastwirthschaft, zu richten. (5065

כשר
Fette Gänse, Enten, Puten etc.
Mittwoch Vormittag im Lad. Gr. Wollwebergasse 26.

Ed. Westermayer, Berlin. (6852
Patent-Flügel — Pianos.
Kunstwerke ersten Ranges.
Filiale: Danzig, Brodbänkengasse 36, 1 Tr.

Marinirten Lachs,
à Portion 75 ₰, auch auß. d. Hause, empf. A. Setzke, Heil. Geistg. 1.

Polstermöbel und Decorationen
werden zu den denkbar billigsten Preisen angefertigt im
Danziger Special-Geschäft
von (8245
Arthur Heine,
Tapezierer und Decorateur,
I. 13 Gr. Wollwebergasse 13, I.



Petroleum-Kochapparate,
vollständig geruchlos brennend,
empfiehlt
in grosser Auswahl
zu neuen billigen Preisen
Johannes Husen,
Häkerthor, am Fischmarkt.
7977)

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508
4½ % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt
(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)
Danzig, Langenmarkt No. 17.
Wechselstuben und Depositenkassen:
Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Passage-Hut- u. Schirm-Lager

empfiehlt
Hüte, Mützen, Regenschirme
für Damen, Herren und Kinder.
Große Auswahl moderner Sachen, beste Fabrikate,
auffallend billig!
Rabatt-Marken. (8247

Zum Kuchenbacken
empfehle sämmtliche Artikel **zu billigen Preisen.**
Ferner:
Blaubeeren excl. Flasche 40 ₰
Apfelwein " 35 ₰
Preißelbeeren à Pfund 45 ₰
Schnittäpfel " 48 ₰
Gemüse, Conserven von Maseberg, Höllieferant, Dill- und Senfgurken.
Albert Meck
Heil. Geistgasse 19. (5020

Frische Brautkränze
sind stets zu haben.
Der Schleier
wird gratis aufgesteckt und das **Haar frisirt**
Altst. Graben 63, I, Frau Gröning.

Kaffee-Special-Geschäft.

Meine gebrannten
Kaffees,
bestehen aus Mischungen von sich ergänzenden, sorgfältigst geprüften und gereinigten Sorten. Dieselben sind **streng naturell** auf Maschinen neuester Construction geröstet und zeichnen sich aus durch
hervorragenden Geschmack, vorzügliches Aroma, größte Ausgiebigkeit.
Kaffee-Special-Geschäft,
Ida Jurgeit,
Lavendelgasse 6/7, an der Markthalle. (8246

כשר פסח
Ungarwein,
herb und süß,
Original-Abzug von **S. Troplowitz & Sohn,** Breslau und Budapest.
Die große Champagnerflasche M. 2,00 und 2,25, incl. Flasche,
empfiehlt (7933
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse No. 131.

Nur 10 Mark!
frachtfrei jeder Bahnstation
... bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen.
Hühnerhöfen, Wildgattern. Man verlange Preisl. Nr. 17 über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung z. Einpfeiler/Einfriedungen gratis von **J. Rustein, Ruhrort a. Rh.**
4337

Herren-Cravatten, Herren-Wäsche, Herren-Unterkleider
stelle zum
vollständigen Ausverkauf
zu
enorm billigen Preisen.
Adolph Schott
11 Langgasse 11. (8097

Neu aufgenommen:
Jaquettes und Umnahmen.
Prohl & Bouvain,
Langgasse 63. (8259

Schultaschen u. Tornister
extra stark angefertigt empfiehlt **F. Lassan**, Paradiesg. 3. (7446
In meinem Verlage erschienen ferner: (4681
7 Oster-Postkarten
mit Danziger Ansichten. Außerdem größte Auswahl anderer Neuheiten in Osterkarten.
Clara Bernthal,
Heil. Geistg. u. Goldschmg.-Ecke.

Palmmilchbutt. 60 ₰, Markth. 95. (5157

Linden-Honig a. d. Ostdeutsch. Bienenzüchter, Hopfeng. 80. (6411

Viola-Del.-Margarin. Markth. 94 (7955

Neumann's Molkerei 70 ₰, Markth. 95 (7881

Brauselimonade- Mineralwasser- Schaumwein- etc. **Apparate** bewährtest. Construction, liefert billigst u. frachtfrei jed. Bahnstat.
M. & G. Weid, (8258
Apparate-Bau-Anstalt, Weißenburg i. Els.
Illustr. Katal., Recepte u. Anleit. z. Fabrikation gratis u. franco.

Stacheldraht, Zaunklammern, Drahtnägel, Draht, Schaufeln, Forken und sämmtliche Baubeschläge zu sehr billigen Preisen **J. Broh,** Hopfengasse 108, im Speich. (5058

Hilfe geg. Blutstock. Hagen, Hamburg, Pinneberg Weg 30 (8259

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (8000

Die Konitzer Bluthat.

II.

Die Erregung, welche sich angesichts der jüngsten Mordthat in Konitz der Gemüther bemächtigt hat, ist stetig im Steigen und zeitigt nach wie vor die seltsamsten und eigenartigsten Gerüchte. Vom Standpunkt der unabhängigen Presse aus, welche die Dinge nicht durch die gefärbte Brille bestimmter Parteirichtungen oder parteitaktischer Erwägungen betrachtet, haben wir es als unsere Pflicht angesehen, in objectiver Würdigung der Thatsachen uns eingehend zu der entsetzlichen Affäre zu äußern. Das Recht, an unserm Theil nach Möglichkeit, nicht zur Verwirrung des Thatbestandes, sondern zur Klärung der Dinge beizutragen, werden wir uns auch fernerhin nicht nehmen lassen.

Daß unsere objective Haltung sich in Gegensatz befinden würde zu der Auffassung Mancher, darauf waren wir von vornherein gefaßt. Bezeichnend freilich ist es für die Stimmung gewisser Kreise, daß unter der großen Zahl von Zuschriften, die uns anläßlich des beginnenden Abdruckes unserer Artikelserie über den Konitzer Mord zugegangen ist, keine einzige sich befindet, die unserer Darstellung und den daraus gezogenen Schlüssen in sachlicher Form und mit sachlichen Gründen entgegentritt. Da entblödet man sich nicht, natürlich unter dem Deckmantel der tiefsten Anonymität, in verstellter Handschrift geschrieben, und zu fragen, wie viel Geld wir wohl von den Juden für unsere Artikel bekommen hätten, dort belegt man uns mit Ausdrücken, die der Gasse entstammen und die so für die Persönlichkeit der Schreiber ungemein bezeichnend sind. Schmähungen bewegen dort ein Dritter, die Thatsache, daß die Juden nach dem Blutritus handeln, sei unzweideutig erwiesen, wobei er aber gänzlich näher sich darauf einzulassen, worin dieser Beweis bestanden habe. Ein Vierter endlich macht nicht die Gesammtheit der Juden verantwortlich, sondern nimmt nur das Vorhandensein einer internationalen jüdischen Blutsekte an, wobei er betont, daß das „gesammte Juda bei jeder Gelegenheit krampfhaft lügt und beeidet, um die Spuren dieser bestialischen Sekte zu verbergen", und so geht die Reihe der uns gewordenen Zuschriften weiter.

Wir haben uns vom christlichen Standpunkte aus, im Interesse des confessionellen Friedens, im Interesse der Beruhigung der Gemüther, im Interesse schließlich der Wahrheit an einen der namhaftesten christlich-theologischen Gelehrten gewendet und ihn um Abgabe eines ausführlichen Gutachtens ersucht. Herr Dr. Strack, Professor der Theologie an der Berliner Universität und einer der bedeutendsten christlichen Talmudforscher, hat seine Feder gern in den Dienst der Humanität gestellt. Wir ertheilen dem bekannten Gelehrten nun hier das Wort:

Der am 11. März an dem 18-jährigen Gymnasiasten Ernst Winter in Konitz verübte Mord ist durch den Zustand, in dem die Leiche (zerstückelt, ohne Kopf und Beine) gefunden worden, geeignet genug, die Gemüther zu erregen. Diese natürliche Erregung wird jetzt dadurch gesteigert, daß gewisse Kreise den Mord nicht etwa aus Eifersucht (die Möglichkeit ist ja zur vorhanden) oder einem sonst gewöhnlichen Beweggrunde zu erklären suchen, sondern behaupten, Juden hätten den Jüngling „geschächtet", um sein Blut zu Zwecken des jüdischen Ritus zu benutzen. Was ist von dieser Behauptung zu halten?

Wenn solches Thun mit der jüdischen Religion im allgemeinen oder auch nur mit einer jüdischen „Secte" zusammenhinge, dann würde kein Jude mehr in einem civilisirten Staate geduldet werden dürfen; dann wäre schleunige Vertreibung solcher Unholde, vielleicht mit Einziehung all ihrer Güter, nicht nur erlaubt, sondern geboten. Wenn aber die Behauptung unwahr, dann muß sie auf's sorgfältigste vermieden werden; denn sie ist wie so sehr geeignet, die öffentliche Ruhe zu stören und zu Gewaltthätigkeiten gegen die Juden aufzureizen. Wer nun aufmerksam beobachtet, muß erkennen, daß die Beschuldigung zuerst immer von Solchen ausgesprochen und verbreitet wird, die thatsächlich eine Vertreibung der Juden aus ihrem (der Ankläger) Lande erstreben. Schon dies muß gegen die Wahrheit der Anklage starkes Bedenken erwecken.

Zahlreiche Vorwürfe sind, zumal in den letzten 20 Jahren, den Juden gemacht worden: Feigheit, Wucher, Betrug, Unsittlichkeit, Thierquälerei u. s. w. In der Allgemeinheit, in der sie gewöhnlich ausgesprochen werden, sind sie falsch und aber ehrverletzend. Keine Anschuldigung aber ist die Juden so sehr dem Christenthum entfremdet, wie die, daß zu Zwecken jüdischen Ritus Christenblut erforderlich sei. Denn durch ihn werden nicht nur die Juden als Kannibalen hingestellt, sondern es wird auch die jüdische Religion, die doch aus der alttestamentlichen hervorgewachsen, in der denkbar ärgsten Weise beschimpft. In welchem Lichte müssen den Juden, die, wie gleich hier nachdrücklich erklärt sei, in diesem Punkte sicher unschuldig sich wissen und unschuldig sind, zunächst diejenigen Christen erscheinen, welche solche Beschuldigung aussprechen und verbreiten! Und weiter: wie sehr muß dadurch in den Augen der Juden der Werth der christlichen Religion hinabgedrückt werden, der christlichen Religion, deren Angehörige so entsetzliche Unwahrheiten aussagen! Und diese Geringschätzung der christlichen Religion führt mit Nothwendigkeit zur Geringschätzung auch der Person Jesu Christi, den die Juden für die von Christen ausgegangenen und ausgehenden Gehässigkeiten verantwortlich machen. Der durch seinen Streit mit dem berühmten Humanisten Reuchlin bekannt gewordene Talmud- — und Juden-Feind Johannes Pfefferkorn mahnte im Jahre 1507:" Hier möchte ich ein weitverbreitetes Gerede gegen die Juden widerlegen, damit wir Christen nicht deshalb lächerlich werden. Man sagt gemeinhin unter den Christen, daß die Juden Christenblut als Heilmittel zu brauchen nöthig hätten und deswegen kleine Christenkinder tödteten. Theure Christen! Glaubt das nicht! Es widerspricht der Heiligen Schrift und dem Gesetze der Natur und Vernunft .... Fliehet und vermeidet also diese lächerliche falsche und, wenn ihr es genau betrachten wollt, uns Christen nicht wenig zur Verachtung gereichende Rede".

Was sind denn nun die Beweise für den jüdischen Blutritus? Erstens hat man solche in der jüdischen Litteratur gesucht. Auf Grund der Schriften des Prager Professors Aug. Rohling sagt man (noch im September 1899 hat es gelegentlich des Processes über den Mord bei Polna Advokat Baxat gesagt): der Sohar und der Sepher ha-liqqiin (zwei kabbalistische Werke aus dem 13. bezw. 16. Jahrhundert) lehrten, daß christliche Jungfrauen von Juden geopfert werden müßten. Und weiter hat Rohling seit 1891 auf den Thalmudtractat „Hochzeitsverschreibungen" Blatt 102 hingewiesen, aus welcher Stelle rituelle Schächtung von Nichtjuden besonders zum jüdischen Osterfeste folge. Diese Stellen hier zu übersetzen und zu erläutern ist nicht thunlich; es genügt zu bemerken, daß eben der Proselyt, durch den Rohling auf sie hingewiesen worden war, später öffentlich über die „staunenswerthe Unwissenheit" Rohling's und die „wirklich lächerliche Deutung" der Texte durch Rohling gehöhnt hat.

Zweitens: Das Judenthum habe eine sorgfältig geheimgehaltene Tradition über diesen Ritus. Demgegenüber verweise ich auf die feierlichen Verwahrungen, die nicht nur von Juden zweifelloser Kenntniß des Judenthums und zweifelloser Ehrenhaftigkeit, sondern auch von Proselyten, die als aufrichtige Christen sich bewährt haben, ausgesprochen sind. Und als der fast einzige, von rein christlichen Vorfahren abstammende christliche Gelehrte Preußens, der mit jüdischer Religion und Literatur eingehend sich beschäftigt hat, erkläre ich unter Einsetzung meiner Ehre als Mann und als Gelehrter: das Judenthum hat für den, der lernen will, schlechterdings keine Geheimnisse; es giebt insonderheit keine Traditionen über Rituelles innerhalb des Judenthums, über die man nicht aus Büchern sich unterrichten könnte; keine Tradition, ja keine einzige Stelle der gesammten jüdischen Literatur beweist irgend etwas für die hier in Rede stehende Beschuldigung.

Drittens beruft man sich auf das „Zeugniß der Geschichte". Cholewa de Pawlikowski hat im Jahre 1866 eine Liste von 73 „Menschenopfern" zusammengebracht, welche die Juden, „um das Blut in ihrem ungesäuerten Brot zu verspeisen", gebracht oder doch zu bringen versucht hätten, und das Mailänder Blatt „Osservatore Cattolico" hat im Jahre 1892 sogar 154 Fälle aufgezählt und besprochen. Von dieser für den Unkundigen erschreckend großen Zahl hält kein einziger vor ernsthafter Kritik Stand. In vielen Fällen hat überhaupt kein Gerichtsverfahren stattgefunden, in anderen Fällen sind „Geständnisse", und zwar mehrfach schlechthin unmögliche, nur durch furchtbare Folterqualen erpreßt worden; noch andere Fälle beruhen lediglich auf Erfindung.

Wie ist's nun aber zu erklären, daß die Beschuldigung, wenn sie falsch ist, doch immer wiederkehrt. Ein Theil der Antwort ist schon am Anfang dieses Aufsatzes gegeben: Gerade von dieser Beschuldigung erhofft man große Wirkung. Dazu kommt noch eins: Gewöhnlich suchen nur Diejenigen Jemanden hinter der Thür, die selbst dahinter gestanden haben. Der Glaube, daß Blut ein ganz besonderer Saft, ist in der ganzen Menschheit weit verbreitet und hat zu schauerlichen Verbrechen geführt. Diesen Glauben setzen Viele auch bei den Juden als vorhanden voraus, und zwar um so mehr, als sie die Religion und besonders die Riten der Juden nicht kennen und daher Geheimnisse und Nothwendigkeit des Geheimhaltens vermuthen, wo dergleichen gar nicht vorhanden ist. Thatsächlich sind die Juden vom Aberglauben zwar durchaus nicht frei, aber der Blutaberglaube findet sich bei ihnen viel seltener und in viel abgeschwächterer Form, als bei anderen Völkern.

Ueber all dies habe ich mit Hinzufügung der Beweise eingehend mich ausgesprochen in dem soeben erschienenen Werke „Das Blut im Glauben und Aberglauben der Menschheit". Mit besonderer Berücksichtigung der „Volksmedizin und des jüdischen Blutritus", München 1901 (XII, S. 208).

Ueber die Veranlassung des Mordes in Konitz auf Grund der bis jetzt allein vorliegenden, nothwendigerweise dürftigen Zeitungsnachrichten ein Urtheil zu fällen ist nicht möglich. Fest steht nur dies, daß an „jüdischen Blutritus" oder einen „jüdischen Blutmord" nicht gedacht werden darf. Und als höchst wahrscheinlich hat das viel Geltung, daß der Mörder sehr abergläubisch gewesen ist. Denn drei Tage nach dem Verbrechen hat er den rechten Arm seines Opfers auf den evangelischen Kirchhof geworfen. Nur dadurch glaubte er Ruhe vor dem Ermordeten zu haben, daß er dessen Arm an geweihter Stelle ruhen ließ und dort der Verwesung übergab. Vielleicht hilft gerade diese Thatsache zur Entdeckung des Verbrechers oder der Verbrecher.

Gr. Lichterfelde b. Berlin, Palmsonntag 1900.

Hermann L. Strack,
Dr. und Professor der Theologie.

Locales.

* **Berichtigung.** In der von uns gestern veröffentlichten Bilanz der Nordischen Elektricitäts- und Stahlwerke-Actiengesellschaft ist bedauerlicher Weise durch einen Druckfehler der Name eines der Herren Vorstandsmitglieder unrichtig wiedergegeben worden. Bekanntlich besteht der Vorstand nur aus den Herren Generaldirector Marx und Consul Ernst Mix. Die Unterschrift des Vorstandes muß daher richtig heißen: „Marx. Ernst Mix."

* **Untersuchung von Nahrungsmitteln.** In der Zeit vom 1. April 1899 bis 31. März 1900 sind wiederum mehrere Proben von Nahrungs- und Genußmitteln amtlich untersucht worden. Das Resultat der Untersuchung war, daß Milch in drei Fällen stark verwässert war. Die Untersuchung von Hackefleisch ergab leider die wenig erfreuliche Thatsache, daß die gesundheitswidrige Verwendung von Präservesalzen von unsern Fleischern noch immer nicht unterlassen wird, denn es wurden von fünf Proben zwei gefunden, bei denen Präservesalz zur Anwendung gekommen war. Die weiteren Untersuchungen erstreckten sich auf Preßhefe, Margarine, Schmalz und amerikanisches Schweineschmalz und ergaben die einwandsfreie Beschaffenheit der untersuchten Waaren. Rechtskräftig wurden während desselben Zeitraumes bestraft: Ein Händler wegen Verkaufs verdorbener Pflaumen mit 150 Mk. Geldstrafe; ein Händler wegen Milchpantscherei mit 50 Mk. Geldstrafe; eine Händlerin und ein Händler wegen Verkaufs verdorbener Butter auf dem Markte in Neufahrwasser mit je 15 Mk. Geldstrafe; eine Händlerin in der Markthalle wegen Feilhaltens nicht mehr frischen Fleisches mit 10 Mk. Geldstrafe; vier Händler in der Markthalle wegen Feilhaltens von Fleisch, welches die hiesige Schlachthaus-Controle nicht passirt hatte, mit Geldstrafen von 5 und 10 Mk.

* **Amtlicher Eisbericht vom 10. April.** Pillau: Hafen und Seetief eisfrei. Frisches Haff bis Königsberg: Schifffahrt durch Seecanal für Dampfer nur mit Eisbrecherhilfe möglich, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich. Frisches Haff bis Elbing: Am Elbinger Fahrwasser gestern 30 Fuhsen gesteckt, Aussegelungstonne und Spierenbaken noch nicht ausgelegt, Danziger Fahrwasser noch einbezeichnet.

* **Von der Weichsel.** Der Wasserstand betrug am 10. April in Thorn 3,52, Fordon 3,48, Culm 3,40, Graudenz 3,80, Kurzebrack 4,34, Pieckel 4,18, Dirschau 4,46, Einlage 3,12, Schiewenhorst 2,52, Marienburg 3,44 und Wolfsdorf 3,32 Meter.

l. **Unglücksfall.** Der Arbeiter Albert Piepjohn aus Ohra fiel gestern Mittag beim Abbruch einer Decke in der Kraftstation auf dem Krebsmarkt, durch einen Fehltritt circa fünf Meter hoch in den unten gelegenen Parterreraum und zog sich hierbei Contusionen des Rückens und Kopfes zu. Er wurde in das Lazareth Sandgrube gebracht, wo er Aufnahme fand.

Provinz.

g. **Oliva**, 8. April. Im Hotel Ebert tagte gestern der Lehrerverein für Oliva und Umgegend. Die Versammlung beschäftigte sich zunächst mit einem Antrage, welcher besagt, daß der Provinzialverein katholischer Lehrer Westpreußens bei der in den Ostertagen zu Fulda stattfindenden Verbandsverbindung die Entsendung eines Delegirten zur Pariser Weltausstellung in Anregung bringen möchte. Dem Vertreter des Verbandes würde es obliegen, die dort auf die Schule bezüglichen Ausstellungen namentlich auf dem Gebiete der Schulhygiene gründlich in Augenschein zu nehmen und über seine Wahrnehmungen dem Gesammtverbande im Jahresbericht Mittheilung zu machen. In der Begründung zu diesem Antrage wird auf die s. Zt. erfolgten und mit großem Interesse aufgenommenen Veröffentlichungen des Herrn Fett-Königsberg über die Chicagoer Weltausstellung hingewiesen. Der Antrag wird mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Herr Belowski-Gdingen hielt sodann einen Vortrag über Nutzen und Werth der Fachpresse.

z. **Tiegenhof**, 6. April. Die Beschlüsse der städtischen Körperschaften, nach denen zur Deckung des Gemeinde-Steuerbedarfs pro 1900 Zuschläge von 230 Proc. der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 270 Proc. der Staatseinkommensteuer erhoben werden sollen, haben die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses erhalten. — An Stelle des zum Pfarrer nach Santoppen gewählten Herrn Curatus Werner von hier ist Herr Kaplan Spohn aus Elbing berufen worden. — In der Vorfluth bei Neunhuben ertrank am 2. d. Mts. der unverheirathete Schneider Friesen aus Ladekopp. — Für die evangelische Kirchengemeinde Tiegenhof soll zum 1. Mai cr. eine Gemeindeschwester angestellt werden. — Die Frühjahrs-Controlversammlung wird hierselbst am 11. d. Mts. abgehalten.

r. **Neustadt Westpr.**, 9. April. Dem Kaufmann Rosenthal von hier fiel das Benehmen eines seiner Angestellten, welcher allerhand irre Fragen an ihn stellte, derart auf, daß er glauben mußte, es mit einem Irrsinnigen zu thun zu haben. Er benachrichtigte hiervon die Eltern des jungen Mannes, welche hier am Orte wohnen und diese veranlaßten die Ueberführung nach der Provinzial-Irrenanstalt. — Ein größerer Einbruchsdiebstahl wurde kürzlich bei dem Gastwirth Herrn Paul Griep in Lusin verübt. Den Dieben fiel die Ladenkasse, sowie reichliche Waaren zur Beute. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

○ **Elbing**, 8. April. Aus den Jahresberichten unserer höheren Schulen mag hier Folgendes mitgetheilt werden: Das Königliche Gymnasium wurde besucht am 1. Februar d. J. von 216 Schülern, die Vorschule von 47 Schülern. Die Frequenz der Oberrealschule betrug am 1. Februar 272, die der Vorschule 78. Der Besuch der höheren Mädchenschule betrug Ende des Schuljahres 288. Das Gymnasium hatte incl. Vorschule 108 auswärtige, die Oberrealschule incl. Vorschule 113 auswärtige Schüler. Trotz der ziemlich starken Bevölkerungszunahme unserer Stadt hat sich in sämmtlichen höheren Schulen die Frequenz gegen das Vorjahr nicht erhöht, ist vielmehr noch etwas zurückgegangen.

* **Schlobitten**, 7. April. Im Sommer 1899 wurden eines Nacht auf dem hiesigen Bahnhofe die Zungen einer falschgelegten Weiche mit faustgroßen Steinen verkeilt, um vermuthlich den Nachtzug Elbing-Königsberg in der genannten Weiche, die am Ostende des Bahnhofes liegt, zum Entgleisen zu bringen. Der Thäter hatte vorher die brennende Weichenlaterne, welche die Falschstellung der Weiche anzeigte, gelöscht. Die That wurde jedoch kurz vor dem Ausfahren des Zuges aus Schlobitten von dem Weichensteller Fr. bemerkt und so ein unabsehbares Unglück abgewendet. Der Schnellzug war dicht besetzt. Es haben, wie die „Elb. Ztg." berichtet, seitdem seitens der Staatsanwaltschaft Beobachtungen und Untersuchungen stattgefunden, die jedoch ohne Ergebniß verliefen. Nunmehr scheint man dem Attentäter auf der Spur zu sein. Es haben vor einigen Tagen vor dem Amtsrichter in Mühlhausen Vernehmungen stattgefunden. Der muthmaßliche Attentäter steht in Diensten der Eisenbahnverwaltung. Derselben Person wird zur Last gelegt, seit langer Zeit seine höheren Vorgesetzten mit annonymen Schmutz- und Drohbriefen belästigt zu haben.

* **Königsberg**, 8. April. Einen wie großen Einfluß die Gründung der Palästra Albertina hier auf das Interesse für Turnen und körperliche Uebungen jeder Art gewonnen hat, beweist die gegenwärtige Ausbreitung des Turnens in den studentischen Kreisen wie unter den ihnen nahestehenden ehemaligen Akademikern. So wurde, wie die „Kbg. Htg. Ztg." berichtet, kurz vor Fertigstellung der Palästra die Turnerschaft Frisia, fünf Semester später schon eine zweite Turnerschaft Arminia von Studenten der Albertina gegründet. Beide Corporationen gehören dem V.-C., dem Verbande schlagender farbentragender Turnerschaften auf deutschen Hochschulen an, der an allen deutschen Universitäten vertreten ist und etwa 35 Verbindungen umfaßt. Im Anschluß an sie hat sich vor einigen Tagen hier auch eine Vereinigung der Alten Herren dieser Turnerschaften gebildet, um das Interesse für die gute Sache unter sich rege zu erhalten und in weitere akademische Kreise zu tragen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 9. April.

Angekommen: „Ferdinand," SD., Capt. Lage, von Hamburg mit Gütern. „Fiducia," SD., Capt. Nicolaisen, von Nakskov leer. „Maja," Capt. Jacobsson, von Höganäs mit Chamottesteinen. „Rossini," SD., Capt. Welch, von Stettin leer. „Castro," SD., Capt. Smith, von Hull mit Gütern. „Minna," SD., Capt. Schindler, von Methil mit Kohlen. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Elbing III," SD., Capt. Preuschoft, von Stettin mit Gütern nach Elbing bestimmt (Nothhafen wegen Kohlenmangels).

Gesegelt: „Elbing III," SD., Capt. Preuschoft, nach Elbing mit Gütern.

Neufahrwasser. 10. April.

Angekommen: „Silvia," SD., Capt. Kasten, von Flensburg mit Gütern. „Lotte," SD., Capt. Witt, von Middlesbro mit Salz.

Ankommend: SD. „Elise Podens".

Handel und Industrie.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 10. April.

Bullen: 51 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—29 Mk., 3) gering genährte Bullen 24—26 Mk. — Ochsen 46 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30—31 Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk. ältere ausgemästete Ochsen 28—29 Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 25—27 Mk., 4) gering genährte Ochsen jeden Alters 21—23 Mk. — Kalben und Kühe: 40 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—28 Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—26 Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber 23—24 Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber 18—20 Mk. Kälber: 303 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 35—36 Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 31—34 Mk., 3) geringe Saugkälber 28—30 Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 165 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 27 Mk., 2) ältere Masthammel 22—23 Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. Schweine: 1148 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 35—36 Mk. 2) fleischige Schweine 33—34 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 28—30 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

9. April 1900.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	143—148	133—138	122	122—130
Stolp	—	—	—	—
Danzig	132—152	$133\frac{1}{2}$—135	127—128	122—124
Thorn	13 —146	126—134	122—128	120—126
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	130—147	128—140	123—143	123—125
Posen	131—146	127—133	113—130	117—132
Bromberg	143—145	128—130	118—122	126
Lissa	140—146	129—135	117—123	118—122
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	149	141	—	139
Stettin Stadt	148	138	—	125
Königsberg i. Pr.	$144\frac{1}{4}$	$134\frac{1}{4}$	122*	126
Breslau	148	141	143	124
Posen	146	133	130	124

Raps: Breslau 224 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				9./4.	7./3.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	$80\frac{1}{4}$ Cts	176,75	177,00
Chicago	Berlin	Weizen	April	$66\frac{1}{4}$ Cts.	165,25	165,75
Liverpool	Berlin	Weizen	Mai	5 sh. $10\frac{1}{2}$ d.	174,00	174,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	89 Kop.	169,50	169,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	88 Kop.	166,00	166,00
Paris		Weizen	April	20,40 Fr.	165,75	164,50
Amsterdam	Köln	Weizen	Mai	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	$63\frac{1}{2}$ Cts.	158,00	158,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	149,50	149,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	150,00	150,00
Amsterdam	Köln	Roggen	Mai	135 hl. fl.	147,75	148,50
New-York	Berlin	Mais	do.	$45\frac{3}{4}$ Cts.	109,75	109,75

New-York, 9. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	7./4.	9./4.		7./4	9./4.
Can. Pacific-Actien	97	$97\frac{1}{8}$	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	$77\frac{1}{4}$	$77\frac{1}{8}$	Musc.	$3\frac{7}{8}$	$3\frac{7}{8}$
Refined Petroleum	10.80	10.80	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.60	9.60	per April	$73\frac{3}{4}$	$73\frac{7}{8}$
Cred. Bal. at Oil City	160	160	per Mai	$73\frac{7}{8}$	74
Schmalz West			per September	74	$74\frac{1}{4}$
Steam	7.05	7.20	Kaffee per April	6.70	6.80
do. Rohe u. Brothers	7.35	7.50	per Juni	6.75	6.85

Chicago 9. April Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	7./4.	9./4.		7./4.	9./4.
Weizen			per September	$67\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{8}$
per April	$66\frac{1}{4}$	$66\frac{5}{8}$	Pork per Mai	12.70	12.80
per Mai	$66\frac{1}{2}$	67	Speck short cl.	7.25	7.25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. April. Wasserstand 3.58 Meter über Null. Wind Osten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Görgens	D. Genitiv	Güter	Danzig	Thorn
Kruszinski	Kahn	Kohlen	do.	do.
Stengel	do.	do.	do.	do.
Smigielski	do.	Steine	Niszawa	do.
Januszewski	do.	do.	do.	do.
Maciejewski	do.	do.	do.	Culm
Schirrmacher	do.	do.	do.	do.
Marohn	do.	do.	do.	do.
Wessalowski	do.	do.	do.	do.
An Szak	do.	do.	do.	do.
Jasembinski	do.	do.	do.	Graudenz
Müller	do.	Thonerde	Halle	Wloclawek
Lehmann	do.	do.	do.	do.

* **Dt. Eylau.** Die der Landbank in Berlin gehörige Herrschaft Montig bei Station Raudnitz, bekanntlich eines der besten Güter im Kreise Rosenberg, ist jetzt zur Besiedelung ausgelegt, und zwar kommen außer etwa 30 selbstständigen Ansiedlerstellen in Größe von $2\frac{1}{2}$ bis 15 Hectar das Hauptgut Montig mit Brennerei in Größe von etwa 2000 Morgen, die neu ausgebauten und mit vollem Inventar versehenen Vorwerke Freideck, Montig II und Urwiese, letzteres mit Ziegelei, und das in Montig befindliche, mit Bäckerei verbundene Gasthaus mit zugehörigen 56 Morgen Acker zum Verkaufe. Da Montig bekanntlich fast nur Weizenboden hat und die Wiesen der ganzen Begüterung vertheilt und zum Theil torfhaltig sind, so ist die Nachfrage eine recht rege.

Die Landbank siedelt, ebenso wie die Ansiedelungscommission, nur Deutsche an.

* **Czarnikau.** Das im Herbst v. J. von der Landbank zu Berlin gekaufte Gut, Post- und Telegraphenstation, unmittelbar bei Czarnikau, wird jetzt mit Deutschen besiedelt. Die Landbank hat neben den beiden etwa 650 Morgen großen Hauptgütern Dembe etwa 15 mit Gebäuden und Inventar versehene Stellen gebildet. Zu jeder Stelle werden ein Stück Wald und gute Wiesen mitgegeben und dürfte sich recht rege Kauflust entwickeln. (8222

Provinz.

m. **Zoppot**, 8. April. Der hiesige Localverein der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hielt gestern im Hotel Werminghoff seine Jahresversammlung ab. Herr Albrecht-Carlikau erstattete als Vorsitzender den Bericht, daß in dem letzten Vereinsjahr die Mitgliederzahl um 30 Proc. gewachsen ist und auf diese Weise ein größerer Betrag an die Bezirksverwaltung abgeführt werden konnte. Nach der von Herrn Lüdecke als Kassirer gegebenen Uebersicht sind 333,17 Mk. an Jahresbeiträgen erzielt worden. 280 Mk. sind hiervon Herrn Th. Rodenacker-Danzig als dem Kassirer der Bezirksverwaltung übersandt worden, sodaß der Baarbestand nach Abzug eines kleinen Postens für Unkosten 51,43 Mk. beträgt. Dem Kassirer wird unter Ausdrücken des Dankes Decharge ertheilt. Bei der nun folgenden Wahl des Vorstandes werden nachgenannte Herren gewählt: Carl Albrecht, Fritz Haeser, W. Lüdecke und A. Splett. Auf Antrag des Herrn Marschall-Oliva wird beschlossen, bei der Bezirksverwaltung für Oliva mehrere sogen. Schiffchen (Sammelbüchsen der Gesellschaft) zu beantragen. Anregungen wird in Rücksicht auf das bekundete Interesse für die Vereinssache zum Vertrauensmann für Oliva einstimmig gewählt. — Die heutige Einsegnung der Confirmanden, 17 Knaben und 28 Mädchen, zeigte wieder in deutlicher Weise, wie unzulänglich die Größenverhältnisse der Friedenscapelle sind. — Der Umzugstermin Anfangs April hat uns bereits die ersten Badegäste gebracht. Ueberall sieht man bereits rührige Hände, um Wohnungen, Gärten und Wege in Ordnung zu bringen. Auf Beschluß der Badedirection ist von jetzt ab das Warmbad an drei Tagen in der Woche geöffnet und zwar am Montag, Mittwoch und Sonnabend.

? **Zoppot**, 8. April. In besonders feierlicher Weise erfolgte heute der Jahresschluß der hiesigen staatlichen Fortbildungsschule. Der technische Leiter derselben, Herr Rector Jahnke, gab zunächst ein Bild über die Thätigkeit in den 40 Schulwochen. Lehrer und Schüler haben die Zeit fleißig ausgenutzt, weshalb ein befriedigendes Resultat erzielt worden ist. Der Staat hat den besonders fleißigen Schülern Anerkennung zu Theil werden lassen durch Gewährung von Geschenken. Im Ganzen sind 11 Prämien bewilligt worden, von denen die Schüler Jantzen und Schaupeter das vom Minister überwiesene Werk „Wilhelm der Große" erhielten. Namens der Gemeinde richtete Herr Dr. Lindemann eine Ansprache an die Zöglinge, sie ermunternd und auf das noch immer wahre Wort „Handwerk hat einen goldenen Boden" hinweisend. Herr Schulrath Witt beschloß als staatlicher Revisor die Jahresthätigkeit der Schule, Lehrern und Schülern warmes Lob ob der vorzüglichen Leistungen spendend. Das neue Schuljahr beginnt Sonntag den 22. April.

e. **Schwetz**, 8. April. Am Freitag Abend ist auf dem Gute Sullnowo ein Einwohnerhaus mit 6 Familienwohnungen abgebrannt.

= **Neuenburg**, 8. April. Die Regierung zu Marienwerder hat den Lehrern des Schwetzer Kreises Beihülfen für die durch Theilnahme an den Kreislehrerconferenzen im vorigen Jahre erwachsenen Kosten, im ganzen 1303 Mk. bewilligt. Die Höhe der Beihülfen richtet sich nach der Entfernung vom Conferenzorte von 2 bis 14 Mk. für den Einzelnen. — In Rachausshof und Treul ist ein der Tollwuth verdächtiger Hund erschossen, der mehrere Hunde gebissen hat. Daher ist für weitere 26 Ortschaften, darunter auch die Stadt Neuenburg, für die Dauer von drei Monaten die Hundesperre angeordnet worden. — Die Frühjahrsbestellungen haben in voriger Woche ihren Anfang genommen, leider wird es unsern Landwirthen an genügender Arbeitskraft fehlen, da viele Sachsengänger abgewandert sind. Nach Schätzungen haben unsere Stadt weit über 400 Personen verlassen, so daß einige Häuser leer stehen.

* **Schimmerwitz**, Kreis Lauenburg, 6. April. Der Wagen des Eigenthümers Friedrich Maaß von hier wurde am Wegrande einer Mergelgrube umgekehrt aufgefunden. Unter ihm lag der Eigenthümer Maaß als Leiche. Augenscheinlich muß sich der Verstorbene auf dem Rückwege nach Lauenburg, wohin er den Arzt geholt hatte, verirrt haben.

* **Stettin**, 8. April. In der letzten Sitzung des Seeamtes wurde über den Unfall des Dampfers „Titania" verhandelt, welcher am 11. Februar bei der Fahrt durch das Haff von den Eismassen so beschädigt wurde, daß das Schiff gesunken ist. Das Seeamt fällte nach längerer Berathung, wie wir der „Ostsee-Ztg." entnehmen, folgenden Spruch:

„Der Seeunfall, welcher am 11. Februar 1900 im Haff den Dampfer „Titania" betroffen hat, ist nicht auf das Verschulden der Schiffsleiter der „Titania" oder des Eisbrechers „Berlin", sondern auf ein Zusammentreffen unglücklicher Umstände, insbesondere häufig eingetretene Eispressung, zurückzuführen. Mitgewirkt hat ein Mangel im Signalsystem der Eisbrecher."

Amtliche Bekanntmachungen

Realschule (Conradinum) zu Langfuhr.

Der **Unterricht** beginnt **Donnerstag**, den 19. April, Vormittags 8 Uhr, vorläufig in den Räumen der Bezirks-Knabenschule Bahnhofsstraße 24b.

Die **Prüfung** der für Sexta angemeldeten Schüler findet Vormittags 9 Uhr, der für die Vorschulklassen angemeldeten um 11 Uhr am **Mittwoch**, den 18. April, statt.

Feder und liniirtes Papier sind mitzubringen und, soweit es noch nicht geschehen, Tauf- und Impfschein vorzulegen.

Eine weitere Aufnahme in die Sexta kann nicht mehr erfolgen. (8257

Langfuhr, den 9. April 1900.

Professor **Edel**.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 30 die Firma **Adolf Weide**, in Zoppot und als deren Inhaber der Kaufmann **Adolf Weide** in Zoppot, heute eingetragen.

Zoppot, den 6. April 1900. (8287

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brösen Band **XI** Blatt 89 zur Zeit der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks auf den Namen der **Augustin** und **Pauline** geb. **Rumza—Kreft**'schen Eheleute eingetragene, in Brösen, Olivaer Weg, belegene Gebäude-Grundstück

am 8. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht—an Gerichtsstelle—Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist im Steuerbuche Artikel 95 Nr. 84 vermerkt, umfaßt die Parzelle 373/60 des Kartenblatts 1 und ist bei einer Fläche von 8 ar 25 qm mit 800 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden. (8241

Danzig, den 5. April 1900

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Aus dem Vorstand der in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 744 eingetragenen „Actiengesellschaft Holm" zu Danzig ist der Commerzienrath **Alfred Muscate** ausgeschieden; statt seiner ist der Eisenbahndirector **Karl Seering** zu Danzig eingetreten, sodaß der Vorstand jetzt aus dem Eisenbahndirector, Baurath **Emil Breidsprecher** zu Danzig und dem Eisenbahndirector **Karl Seering** zu Danzig besteht. (8240

Danzig, den 7. April 1900.

Königliches Amtsgericht X.

Die im Keller des Empfangsgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig erforderlichen **Schlosserarbeiten** (Thür und Fensterbeschläge) sollen öffentlich vergeben werden. Bezügliche Angebote mit entsprechender Aufschrift sind dem Neubaubureau Hauptbahnhof Danzig bis Sonnabend den 14. April cr. 12 Uhr Mittags einzureichen, woselbst Angebotsformulare nebst Bedingungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 Mk. bezogen werden können. Zuschlagsfrist 8 Tage. (8131

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Die Schifffahrt erklären wir mit dem heutigen Tage für eröffnet. (8275

Danzig, den 9. April 1900.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
Damme.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchens** zeigen an
Danzig, 8. April 1900.
H. Wernicke und Frau.

Richard Lange
Johanna Lange,
geb. Goergens,
Vermählte.
Berlin, den 8. April 1900.

Gestern entriß uns der Tod plötzlich unseren hochverehrten, herzensguten Senior-Chef, den Kaufmann Herrn

Franz Jantzen.

Wir betrauern in dem so sanft Entschlafenen einen gerechten und überaus liebenswürdigen Vorgesetzten, der uns stets ein leuchtendes Vorbild gewesen ist, und dessen Andenken uns über sein Grab hinaus hoch in Ehren bleiben wird.

Danzig, den 9. April 1900.

Die kaufmännischen Angestellten der Firma Franz Jantzen.

(8272

Nachruf.

Am 8. d. Mts., Mittags, starb plötzlich unser lieber Chef,

Herr Kaufmann

Franz Jantzen

Wir verlieren in demselben einen liebevollen, stets auf das Wohl seiner Arbeiter und Angestellten bedachten Herrn.

Sein Andenken soll uns stets in Ehren bleiben.

Danzig, den 9. April 1900.

Das Arbeiter- und Aufsichts-Personal.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter, sorgsamer Vater und Schwiegervater, der

Drechslermeister

Carl Gottlieb Köller

im Alter von 65 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an.

Zoppot, den 9. April 1900,

August Wnendt,
Gertrud Wnendt geb. **Köller,**
Selma Köller.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Danzigerstraße 10 aus auf dem hiesigen Kirchhofe statt. (8254

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft nach zweitägigem Krankenlager im 65. Lebensjahre meine gute unvergeßliche Gattin, unsere liebevolle Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Pauline Assmann,

geb. **Hannemann.**

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Sommerau, den 8. April 1900,

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Kaufmanns Herrn **Franz Jantzen** findet Mittwoch, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem neuen St. Catharinen-Kirchhof in der Halben Allee statt. Um ³/₄10 Uhr Andacht im Hause.

Nachruf!

Am 4. d. Mts. starb in Stettin unser lieber Sohn und unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Arnswald

im 30. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Ohra, den 9. April 1900,

Die Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 4¹/₂ Uhr verschied sanft nach längerem Leiden mein guter Sohn, unser lieber Bruder

Paul Fischbeck

im eben vollendeten 25. Lebensjahre.

Danzig, den 7. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schifffahrt



D. **„Margarete"** ladet Mittwoch, den 11. d. M. nach

Tiegenhof und Elbing

und sind die regelmäßigen Fahrten aufgenommen. (8281

Ad. von Riesen.

D. Kressmann,

Capitän **Tank,**

ist von Stettin mit Gütern angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede und Einigkeit" an der neuen Mottlau Nr. 4. Die betreffenden Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung des quittirten Connoissements in Empfang nehmen. (8288

Ferdinand Prowe.

---

2 zum königlichen Militärdienst nicht geeignete **Reitpferde** davon **1 fünfeinhalbjähriges**, fehlerfrei, werden am

Donnerstag, 12. April, 11 Uhr Vormittags,

auf dem **Kasernenhof des Regiments in Langfuhr** an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. (8226

Commando des 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1.

Danksagung.

Seit mehreren Jahren litt ich an einem sehr schweren, nervösen Magen- u. Nierenleiden. Nachdem mich 6 Aerzte ohne den geringsten Erfolg behandelt, wandte ich mich auf vielseitige Empfehlung an Herrn **Gabriel Dryss**, pract. Heil-Magnetopath, welcher mich in sehr kurzer Zeit (ca. 14 Tagen), vollständig herstellte. Aus diesem Grunde fühle ich mich verpflichtet, Herrn **Dryss** mein. herzlichsten Dank auszusprechen und kann allen Leidenden der Wahrheit gemäß nur obengenannten, sehr verehrten Herrn, aufs allerwärmste empfehlen. Bemerken möchte ich noch, daß Herr **Dryss** mich ebenfalls von ein. sehr bösen Geschwulste in einer sehr kurzen Spanne Zeit befreite.

Danzig, den 24. März 1900.

Arthur Konitzer,
Große Schwalbengasse 11, 1.

Auctionen

Auction

Elisabethwall Nr. 1.

Am Mittwoch, den 11. April Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Kleiderspind, 1 Sopha, 4 Stühle, Tische, Bettgestelle, Betten, Schirme, Bilder, Regale, 2 Schließkörbe mit div. Inhalt, 1 Kiste mit div. Inhalt, div. Bodenrummel, 1 kl. Spindchen, 1 kupfernen Kessel, Gardinen 2c.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Verkauf findet Pferdetränke Nr. 2/3 nicht, sondern Elisabethwall statt. (8285

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Auction mit lebenden Pflanzen Olivaerthor Nr. 7,

Café Behrs, im Garten.

Donnerstag, den 12., Sonnabend, den 14. April, jedesmal von 10 Uhr Vormittags, werde ich

einen großen Posten echt **Holländische, Stamm-, Strauch- u. Schlingrosen,** Azaleas, Rhododendron 2c.

in beliebigen Partien gegen baare Zahlung versteigern, worauf Gartenbesitzer ganz besonders aufmerksam mache.

A. Karpenkiel, (8186
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction.

Donnerstag, den 12. April cr., Vorm. präcise 10 Uhr, und folgende Tage werde ich im Auftrage in **Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 9** wegen Aufgabe des Restaurants das dortselbst befindliche Mobiliar öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern und zwar:

249 eiserne Gartenstühle, 100 Holzgartenstühle, ca. 200 div. Tische, ca. 30 Bänke mit Lederbezug, Speisetische mit Einlagen, ca. 200 Wiener Stühle, verschiedene Sophas, Spiegel, Gardinen, Portièren, Tombänke, Buffets, verschiedene Lampen mit Prismen, Wandlampen mit Armen, 1 Bierapparat mit vollständiger Leitung, Decorationsfiguren, 1 Regulator, 1 Flügel, 1 Flaschenregal, 1 Geschirrschrank, 1 elektr. Leitung, ca. 15 Kleiderständer, Trittleitern, div. Schubkarren, ferner eine große Partie Geschirr, bestehend aus Tassen, Tellern, Bier- u. Weingläsern, u. sehr viele andere Restaurationsutensilien,

wozu höflichst einlade. **S. Weinberg,** Auctionator, Fischmarkt 41.

Auf diesen Verkauf mache besonders die Herren Restaurateure und Gartenetablissementsbesitzer aufmerksam. (5068b

---

Oeffentl. Versteigerung auf dem Heumarkt Nr. 4 (Hotel zum Stern).

Mittwoch, den 11. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dorthin geschaffte Gegenstände, und zwar:

1 vierrädrigen Handwagen, 17 Bände Brockhaus Conversations-Lexicon, 6 Bände Deutsche Reichsgesetze, 14/20 und 6/10 Kisten Cigarren, 1 Schreibpult, 1 Comtoirtisch, 1 Stuhl, 1 Copirpresse u. 2 Tischchen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

8216) **Janisch,** Gerichtsvollzieher.

Nachlass-Auction in Danzig

Langgarten 79 part.

Am 11. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Rentiers **Schneider** bestehend aus:

1 mah. Sopha und 2 Sessel dazu, 1 mah. Sophatisch, 2 Teppiche, 2 mah. kleine Tische mit Marmorplatte, 2 Spieltische, 1 mah. Verticow, 14 div. Stühle, 1 Krone, 1 Rauchtisch, 1 Blumenständer, 1 Figur, 3 Fach Gardinen, 1 Plüschdecke, 4 kl. Tische, 1 Spieltisch, 1 mah. Cylinderbureau, 1 mah. Spiegel mit Spindchen, 1 Sophaspiegel, div. Salonlampen, 1 Regulator, 1 eisernes Bettgestell und ein anderes Bettgestell mit Matr., 1 Waschtoilette mit Marmorplatte, 4 div. Deckbetten, 3 Kopfkissen, diverse Kleider, 1 Schlafrock, sowie eine Kücheneinrichtung mit Geschirr und mehrere andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (8262

Janke,
Gerichtsvollzieher, Altstädtischer Graben 94 vis-à-vis der Markthalle.

Oeffentliche Versteigerung.

Frauengasse 44.

Mittwoch, den 11. April, Vormittags von 10½ Uhr ab

mit dem bereits angezeigten Mobiliar.

Sommerfeld,
Auctionator und Taxator.

Auction

im Geschäftslocale

Schmiedegasse Nr. 9.

Mittwoch, d. 11. April cr., Vormittags 11 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung: (8278

2 Bilder und ein Haussegen, 4 Photographien, 1 grauer Pelz mit schwarz. Futter

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer, Gerichtsvollzieher, Schmiedegasse Nr. 9.

In der am 17. April cr. in Wotzlaff stattfindenden Auction kommen für Rechnung des Kaufmanns Herrn **Schleusner, Gr. Zünder:**

6 gute Arbeitspferde, 1 Korbjagdwagen und 1 gelber Phaëton

zum Mitverkauf. (7511

A. Klau, Danzig.

Auction

Pferdeträuke Nr. 2/3

Mittwoch, den 11. April cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung die dort untergebrachten Gegenstände als

1 Kleiderspind, 1 Sopha, 5 Stühle, 1 Verticow, Tische, Betten, Schirme, Gardinen, Bettgestelle, Regale, 2 Schließkörbe, diverser Inhalt, sowie diversen Bodenrummel 2c.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31, 1. (8227

Kaufgesuche

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr** sowie ganze **Wirthschaften etc.** (4673b
J. Stegmann, Hausthor 1.

Eine Controlkasse wird billig zu kaufen gesucht. Off. unter A 427.

Frack zu kf. ges. Schmiedeg. 5, 3, v.

Schlafbank zu kaufen gesucht. Off. mit Prs. unt. A 442 an d. Exp.

Dachpfannen vom Abbruch werden gek. Langgarten 59, 1 Tr.

E. Militärpalet. w. z. k. g. Brtg. 110.

Ein gut erh., eis. **Ofen** wird zu kaufen gesucht. Off. u. A 447 E.

E. g. erh. eis. Ofen m. 2 Löch. wird zu kauf. ges. Schidlitz, Oberstr. 99.

Wo ist in Neufahrw. Commißbrod zu kauf.? Neufahrw., Bergstr. 25, 1.

Gut erhaltener **Petroleum-Apparat,** 4flammig, zu kaufen gesucht. Off. u. A 468 an die E.

Fleischerg. 9, 1, werd. 10—20 Pfd. saubere Hühnerfedern zu k. ges.

Officiers-Reitpferd,

für schwer. Gewicht, 5—7 Jahre alt, fehlerfr., gut geritten, braun, sofort zu kaufen gesucht. Preis 12—1400 M. Offerten bis zum 14. d. Mts. unt. A 497 an die Exp.

E. Repositorium nebst Tombank passend für einen Fleischer wird zu kaufen ges. Breitgasse 77 Hof.

Gut erh. schw. Sommerkragen zu kaufen gesucht. Off. u. A 496 a. d. E.

Ein noch sehr gut erhaltener **Reisekoffer** wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. A 464 erbet.

Eine Seegras-Matratze zu kauf. gesucht Schießstange 4b, part. r.

Saubere Rothweinflasch. werd. gekauft Kohlengasse 1. (5055b

Gut erh. Damm'sche Clavierschule w. gek. Frauenq. 11, Hof, pt.

Tafelwagen, leicht, f. 25-40 Ctr., g. erh., f. Bierv., w. gek. Breitg. 62, 2.

Ein nur gut erh. Kinderwag. zu k. ges. Off. unter A 501 an die Exp.

Ganze Nachlässe, Möbel, Betten, Kleider, Geschirre kauft **Strelczek,** Altst. Grab. 62. (5063b

Eine gute Restauration wird von sogleich zu übern. ges., d. Invent. wird sof. mit übern. Off. u. A 513.

2 starke Arbeitswagen

sucht zu kaufen

Otto Richardi,
Baugewerksmeister, Langfuhr. (8273

Amerikanisch. Billard für alt sofort zu kaufen gesucht. Offerten unt. A 505 an die Exp.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Ziegelei-Gut Königl. Neudorf

bei Stuhm Westpr.

ca. 600 Morgen, neuer Ringofen, 1 Million Jahresproduction bei bei 25000 M. Anzahl. sehr billig zu verkaufen. — Näheres von **Koschitzky,** Kgl. Neudorf bei Stuhm und Deutscher Credit-Verein Berlin W 66. (8127

Mein (8137

Fabrik-Grundstück

in Oliva, ca. 5000 ☐m groß, sehr günstig gelegen, ist fortzugshalber preiswerth zu verkaufen.

Dr. W. Tapolski,
Berlin, Exercierstraße 18.

Zoppot. Beabsichtige mein Grundstück Süd- u. Eissenhardtstraß.-Ecke preiswerth zu verkaufen. Zu erfrag. Eissenhardtstr. 16. (4853b

Grundstück m. 2 Morg. Land, bei Heubude, dicht a. Walde, pass. für Rent. od. z. Sommeraufenth., zu verk. Off. u. A 454 an die Exp.

Beabs. mein gut geleg. Restaur.-Grundstück mit Ausschank, alte Nahrungsst., b. 4000 M. Anz. zu vk. Off. unt. A 434 an die Exp. d. Bl.

Gr. herrschaftl. neues Haus, Langf., Jäschkenthalerw. geleg., Umst. h. b. 6000 M. Anz. z. v. Miethsertr. 9000 M. Off. unt. A 492 erbet.

Mit 6-7000 M. Anzahl. ist e. neues Haus m. Mittelwhn., Miethe 7%, Niederst., u. 1 Haus m. kl. Wohn., Mth. 8%, Rechtst. gel., z. vk. Näh. b. **Eduard Barwich,** Johannisg. 38, 1.

Grundstück

Nähe Hauptbahnhof gelegen im guten baulichen Zustande Mittelwohnungen 7½% verzinsl. mit 10—15000 Mark Anzahlung an Selbsteigenthümer von gleich zu verkaufen. Off. unt. A 515 erbeten.

Geeignet zu Arbeiterwohnungen und Fabrikanlagen. (5066b
Ein Terrain von ca. 17 000 ☐Metern in unmittelbarer Nähe von Danzig, 10 Min. entfernt, an der elektrischen Bahn gelegen, mit einer Straßenfront von 203 Metern und ca. 90 Meter, größtentheils gepflastert, soll preiswerth verkauft werden. Auf diesem Grundstück befindet sich noch außerdem e. flottgehendes Restaurant, in dem an jedem Sonntag gr. Militär-Tanzvergn. abgehalten werd. Das Grundst. liegt v. 4 Seiten isolirt u. hat eine herrl. Aussicht a. Land u. Meer. Reflect. wollen sich an d. Besitzer Kaufmann **Franz v. Struszynski,** Langfuhr, Johannisthal 3, wend.

Ankauf.

Ein kleines herrsch. Grundstück mit Garten in oder bei Danzig suche als Selbstkäufer mit 3000 M. Anzahlung zu kauf. Offerten unter A 450 an die Exp.

Ein größ. Grundstück, Mittelw., mit entspr. Anz. wird sofort gekauft. Off. u. A 431 an die Exp.

Möchte bald ein gutes Haus kaufen. Anzahlung circa 9000 M. Offert. von Besitzern selbst unter A 494 an die Exp. d. Bl. (5052b

Verpachtungen

Gartengrundstück in Ohra

ist unter sehr günstigen Bedingungen sogleich zu verpachten. Näheres Jopengasse 54, im Comtoir, vormittags zwischen 10—12 Uhr. (5008b

Ein St. Land, ca. 4300 ☐m, Langfuhr Jäschkenthalerw. gel., besond. zum Kartoffel- oder Rübenbau geeign., ist sofort zu verpachten. Näh. Jopeng. 54, i. Comt. (5067b

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

Von jetzt ab beginnt wieder der Verkauf von (5056b

Läuferschweinen und Absatzferkel,

auch Sonntags in der Frühe.

K. Harsdorff,
Ziganfenberg 2.

Ein weißer Zuchthahn zu verk. Oliva, Rosengasse 19, 1 Treppe.

Ein großer wachs. Hofhund bill. zu verk. Oliva, Rosengasse 18.

Junge Brieftauben, von weit ger. Elt. (Giesbrecht'scher St.), w. d. Schl. n. nicht verl. hab., verk. Pr. 1,50 M. p. St. Langgrt. 70 **Rosansky**

Mehrere Herren- und Damenkleider, darunter Sommerüberz., f. bill. zu verk. Frauengasse 7, pt.

Gut erh. Kleid., Ueberz. f. 12-14j. Kn. b. zu vk. Kohlenm. 31, 3. (5051b

Frühjahrsmant. f. Mäd. v. 10-11 J., Bücher f. kath. Präp.-Anstalt bill. zu verk. Töpfergasse 29, 2, l.

Fast neuer Sommerüberzieh. bill. zu vk. Tobiasg., Hl. G.-Hosp., Bl.

Ein gut erhalt. Sommerpaletot billig zu verk. Breitgasse 32, 2 Tr.

Pianino (schw. Ebenholz)

ganz neu, billig zu verkaufen Karmelitergasse 4, 1 bei **Schmidt.**

Fast neues eleg. nußb. kreuzsaitig. **Pianino** sehr bill. zu verk. Lastadie 22, p.

Betten, 3 u. 4 Kopfkissen f. 15 M. zu verkaufen Melzergasse 13.

Möbel, auch eine helle Zimmer-Einrichtung, billig zu verkaufen Langf., Eschenweg 10, pt. (5054b

Gutes Schlafsopha, Bettgest. mit Matr., Stühle, Chaisel., Spiegel, Sophat. kl. rnd. Tische, kl. Spindch. Küchent., Regul., gr. Regal bill. zu vrk. Halbeng. 4, 2, an d. Schmiedeg.

Jopengasse 46, Hange-Etage, nußb. Kleiderschrank, mahag. Tisch, Plüschgarnitur bill. zu v.

Gut erhalt. Betten weg. Mangels an Raum zu verk., Besicht. bis 2 Uhr Nachm. Fleischergasse 44, pt.

1 gr. Kleiderschr., zerlegb., f. 7 M. zu verk. Heil. Geistgasse 58, hochpt.

Groß. 2-thür. Kleiderschrank zu verkaufen Röpergasse 2, 1.

Poggenpf. 27, 1, Sopha b. zu verk.

Ein Satz f. saub. u. guter Betten zu verk. Goldschmiedegasse 21, 4 Tr.

Bettgest., Commode, Fächerregal Kissenstühle b. zu vk. Zapfeng. 7, pt.

1 birk. Ausziehtisch u. m. Somm.-Jaquet b. zu v. Dienergasse 5, 1.

1 polirtes Repositorium billig zu verkaufen Tagnetergasse 13, 2.

Einige Dtzd. Muschelaufsätze

habe billig zum Fabrikpreis abzugeben

Möbelfabrik Brodbänkengasse 38

4 Oefen zum Abbruch

zu verkaufen, ebenso alte Thüren und Fenster. Näheres Langfuhr, Leegstrieß 5 i, **A. Jantzen.** (5037b

Vom Abbruch,

Am Olivaerthor 18

billig zu verkaufen: fast neue Wasser- und Canalisations-Einrichtung, ein u. zweiflügl. Thüren, Fenster mit und ohne Laden, Oefen, Kochherde, Dachpfannen, Balken, Sparren, Latten, Verbandholz, Fußböden, Brennholz u. s. w.

4 Petroleumlamp., Herrenkldr., 1 gr. Kleiderschrk., 2 Damenhüte, 1 Ofen zu vk. Hundegasse 102, 2.

Gut erh. Bücher für die Petri-Schule (Kl. 1-4), e. Zeichenbrett n. Kling b. zu verk. Fleischerg. 47d, 1.

Sehr gut erhalt. Kinderwagen billig zu verk. Breitgasse 32, 2 Tr.

Ein Fahrrad billig zu verkaufen Langgarten Nr. 107.

Eine Drehrolle billig zu verkaufen Kneipab Nr. 18.

1 Centr.-Bobbin-Nähmaschine ist bill. zu verk. Fleischergasse 43, 1, l.

Bücher d. 2. u. 3. Cl. d. Marienschf. zu verk. Schidlitz, Unterstr. 6.

Ziegel, tr., wenig hlb., v. Abbruch, 100 2 M., üb. 1000 bill., Fenst., Flies. Glas 30 u. 25 Taf. 3,50, Dachpf., H.-Kach., Ofenth. Brodbänkeng. 48, 2.

Fast neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Rammbau 7, 1 Tr.

1 fast neue Handnähmasch. u. g. erh. Sopha b. z. v. Johannisg. 35, pt. H.

Cartons billig abzugeben Portechaisengasse Nr. 8, Hutgeschäft.

Wohnungs-Gesuche

Ein pens. Ehep. s. v. 1. Mai e. kl. Wohn. f. 12-14 M. Off. u. A 460 a. d. E.

Eine Wohnung von 2 Zimmern u. e. gr. Cabinet f. 300—360 M. ges. Off. unt. A 440 an die Exp. (5005b

Gesucht zum 1. Juni oder 1. Juli 1 Zimmer, Kammer und Küche. Offert. unt. A 444 an d. Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. Mai Stube, Küch.-Antheil. Zu erfr. Schilfg. 7, Th. 8.

Jg. Ehepaar mit 2 Kind. s. z. 1. Mai od. sp. e. Vorderwohn., nahe der Breitg. Pr. b. 16 M. Off. u. A 425.

Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Zubehör zum 1. Juni gesucht. Off. mit Preis u. A 436 a. d. Exp.

J. Ehepaar o. Kinder w. kl. Wohn. f. 12-15 M. Nähe d. Altst. Off. u. A 487.

1 St. u. Nbngel. v. ält. Dame f. 10 b. 12 M. z. m. ges. Off. u. A 461 Exp.

Eine geräumige Wohnung (7—8 Zimmer) in gesunder Lage per 1. October gesucht. Offerten unter A 490 an die Exp. (5036b

Zimmer-Gesuche

Jg. Kfm. sucht mbl. Zimm. Nähe Hundeg. Off. m. Pr. u. A 446 Exp.

Ein ält. Wittwer w. v. 1. Mai ein Cabinet ohne Pens. Off. spät. bis 12. d. Mts. unt. A 483 an die Exp.

Neufahrwasser! Möblirtes Zimmer in nur sehr ruhigem Hause v. e. Lehrerin zu mieth. ges. Off. mit Preis u. A 437 an die Exp.

E alte Dame s. e. Cab. m. e. Möbel o. Betten. Off. u. A 486 a. d. E. d. Bl.

E. kl. Cab. od. Stübch. m. sep. Eg. w. z. m. g. Schfflo. od. Umg. Off. u. A 485

Von 2 jungen Kaufleuten wird ein gut möblirtes Zimmer gesucht m. vollst. sep. Eingang p. 1. Mai. Offert. an **Pietsch,** Langgasse 80.

Junger Kaufmann sucht **Beköstigung.** Offert. m. Preisangabe u. A 503 an die Exped.

Ein junges anst. Mädchen sucht e. möblirtes Zimmer v. gleich. Off. m. Pr. unt. A 500 in der Exp. d. Bl.

Aelt. anst. Mädch. w. b. anst. D. als Mitbew. Aufn. Off. unt. A 519.

Suche per sofort ein gut **möblirtes Zimmer eventl. mit Pension.** Offerten mit Preisangabe unter A 467 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Stübch. w. ges. Off. u. A 420 Exp.

Ordentl., älterh. Mädchen sucht zum 15. Apr. bei e. allst. Wwe. als Mitbew. Aufn. Off. u. A 421 Exp.

2 Kellnerinnen such. v. sofort ein möbl. Zimm. mit sep. Eing. Preis 20—25 M. Offerten unter A 458.

Div. Miethgesuche

1 kleines Haus evtl. mit kleinem Garten wird zu miethen gesucht. Offerten unter A 462 an die Exp.

Pensionsgesuche

Anst. Mädchen, tägl. im Gesch., mit Bett, sucht per 1. Mai **Pension,** mon. 15 M. Off. u. A 507 Exp.

Pension

Gute Pension f. Schül. Johannisthal 3, 1 Tr., **Piepkorn.** (4948b

Milchkannengasse 16, 1, find. 1—2 anst. jg. Damen bill. Pens. Auf W. Familienanschl. (4901b

1—2 Schülerinnen finden bei gebildet. Wittwe in geräumiger Wohnung mit Garten u. Balcon **gewissenh. Pension und liebevollste mütterl. Pflege.** Offert. unter A 273 an die Exped. (4865b

Schüler jeden Alters nimmt bei sorgf. Pflege i. gewissenh. Pension Frau **Marg. Kuckein,** Steinschleuse 2b, hochp. Gr. Wohn. mit Veranda u. Garten in nächster Nähe d. höh. Knabenschule. (4864b

Hinterg. 17, 1, g. Pension f. 1—2 H. v. gl. mit sep. Zimmer zu v. (4991b

Pens. im gut möbl. Vorderz. ist v. sof. o. spät. z. hab. Krebsmarkt 3.

Pension für höh. Schüler zu Ostern frei bei Fr. Superintend. **Dr. Woysch,** Fleischerg. 9, 3. (5022b

Schüler find. gewissenh. Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten d. e. Oberprimaner. Frau **Clara Depke,** Heil. Geistg. 17, 1.

Schüler u. Schülerinnen f. noch g. u. b. Pens. m. Beauff. d. Schularb. b. Privatlehrerin Off. u. A 432.

Alleinst. ält. Dame, w. eine o. zwei anst. geb. Dam., d. in gr. Geschäften thätig, in Pension zu nehmen. Off. unt. A 482 an d. Exped. d. Blatt erb.

Schüler finden **gute Pension** mit Beaufsichtig. Familienanschl. **Kling,** Jopengasse 27, 3. (5043b

Meine Pension für Schüler und Schülerinnen befindet sich jetzt **Kassub. Markt 23, 3 Tr.** Ruhige Zimmer, darunter ein Salon mit Balcon für alleinstehende Damen, Lehrerinnen 2c.
Frau **Else Husen.**

2 Schül. d. h. Sch. od. j. Damen d. h. Lehranst. f. bill. Pens. m. Beaufs. d. Schularb. u. Cl. Fleischerg. 73, 2.

Herren finden gute Pension für 45 M. mon., eign Zimmer 60 M. Off. u. A 499 an d. Exp. d. Bl. (5064b

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 11.

Altstädtischen Graben 81 ist die Parterre-Wohnung zu verm.

E. u. W. 1 gr., 1 kl. Z., K., a. mbl., sof. Saalet., Aussf. Langmkt., 3 Z., K., a. geth., v. 1. zu vm. Brodbänkeng. 48.

Eine Wohnung für 8,50 M. zu v. Stadtgeb. Wurstmacherg. 76.

Eine kl. Wohnung vom 15. April zu vermiethen Zwirngasse 3.

Emaus 7, Wohn., 2 Stub., Küche, Keller, Stall von gleich zu verm.

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 11.

Ein fein möbl. Vorderzimmer ist von sofort zu verm. 2. Damm 5, 2.

Möbl. Vorderzim. u. Cab. ist an einen oder zwei Herren von gleich zu verm. Heil. Geistgasse 45, 3.

Poggenpf. 27, 1, e. frdl. gut möbl. Vorderz., sep. E., v. gl. a. sp. z. vm.

Gute Schlafstelle zu hab. f. e. ordtl. j. Mann Kl. Oelmühleng. 1, Th. 3.

Logis zu haben Hausthor 4a, 3.

Poggenpf. 2, u., f. e. anst. junger Mann sb. Log. u. gute bill. Pens.

Anst. j. Mann f. g. Logis m. Bek. nahe der Kaiserl. W. Sammtg. 9, 2.

Anst. Mitbew. ges. Hausthor 5, Eingang Büttelgasse, Th. 3, 1.

Div. Vermiethungen

Gew. u. gesl. tr. Keller als Werkst. od. Lagerk., m. Feuer- u. Wasseranl. zu v. N. Kl. Hosennäherg. 4, p.

Heller großer Keller, passend zur Werkstatt od. Lager, zu vermiethen Vorstädt. Graben 16, 3.

Ein großer Laden

im Hause Poststraße Nr. 3, in bester Geschäftslage, zu jedem Geschäft geeignet, von sofort zu vermiethen durch Ger.-Secr. **Kathke-Dirschau.** (8211

Einen schönen Eckladen mit groß. Schaufenstern u. Wohnung hat sofort zu verm. **P. Pokora, Neustadt Wpr.** (4920b

Ein Lagerkeller zu vermiethen. Meldung Langgasse Nr. 68, im Geschäft.

Langfuhr, Hauptstraße 43, ist ein Restaurant mit Kegelbahn und großer Wohnung zu vermiethen. (5015b

Großer Laden mit Keller,

auf Wunsch mit Bureaux zu verm. **Hundegasse Nr. 102.**

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Stemmer

bei hohem Lohn stellt ein (8225
Danziger Schiffswerft u. Masch.-Bauanstalt Johannsen & Co.

2 unverheirathete Kutscher

finden von gleich Stellung Neufahrwasser, Käferg. 3. (4912b

Ein nüchterner u. zuverlässiger

Hausdiener,

welcher mit den Arbeiten einer Einfahrt vertraut ist, kann sich sofort melden (5001b
Langgarten 8.

Einige tüchtige

Vorarbeiter

und (8059

Schlosser,

für den Rauchfang- und Schornsteinbau, werden sofort bei dauerndem hohen Verdienst gesucht.

Angebote erbeten an

Maschinen-Fabrik „Germania" Tegel bei Berlin.

Kleine Capitalsanlage. Großer Gewinn.

Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von **Reising's vorzüglichen Sattelfalzziegeln** aus Cement u. Sand, für noch freie Bezirke gesucht. Einricht. mit unerreicht., vielf. patentirt. Neuerung., sow. Licenz. durch den Patentinhaber **Ludw. Nicol,** München, Paulsplatz 7. (8130

Stallkutscher, Taxameterkutscher, Stallleute

werden eingestellt (7888
Langgarten Nr. 27.

Zum 17. d. Mts. suche ich bei hohem Wochen- und Accordlohn einen (8065

ordentlichen Segelmacher.

Die Stellung ist dauernd. Meld. schriftlich an **J. Haller, Stettin,** Pläne- und Zelte-Fabrikgeschäft.

Radfahrer und Radfahrerinnen,

die in besseren Gesellschaftskreisen verkehren und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbefinden des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jeder Beziehung erstclassige Muster-Maschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung für den halben Preis und ferner für alle auf ihre Empfehlungen hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerbietungen unter „Seltenes Angebot" an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8.** erbeten. (6485

Stellenvermittelung (kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder) vom Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig. Die Verb.-Blätter gr. Ausg. 2,50 M. viertelj. bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufm. Stellen. Geschäftsstelle Königsberg i. Pr., Passage 2, 2. Telephon-Ruf Nr. 1439. (3612

Tüchtiger Arbeiter

kann sich melden bei

Lorenz & Ittrich,
Maschinen-Düten-Fabrik, Langfuhr. (8208

Für ein Getreidegeschäft in Westpreußen suche tüchtigen

jungen Mann

der im Einkauf firm ist. Offerten unter 08206 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (8206

50 Klempner.

Tüchtige Klempner auf Weißblech und Schwarzblechwaare finden bei uns von sofort oder später dauernde und gut bezahlte Arbeit. (8132

Adolph H. Neufeldt,
Metallwaaren-Fabrik und Emaillirwerk.
Elbing.

Eine sehr leistungsfähige **Hamburger Cigarrenfabrik,** die in allen **Preislagen** und auch im **Inlande** fabricirt, übergiebt Personen in **geordneten Verhältnissen, auch Händlern,** neben der Vertretung evtl. ein **Engros-Commissions-Lager.** Offerten unter 08238 an die Expedition dies. Blatt. erb. (8238

Ein ordentl. **Arbeiter** für meine Mehlhandlung kann sich melden. **H. Langanke,** Kalkgasse 4.

Ein unverh. Gärtner m. gt. Zeugnissen k. s. m. Hundeg. 16/17. (5031b

Suche Käthner, Knechte, Fütterer u. Jung. **Prohl,** Langgarten 115

Grösseres Speditionsgeschäft
sucht per 1. Juli cr. mit der Branche vertrauten Expedienten für Neufahrwasser. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie der Gehaltsansprüche unt. A 463 an d. Exp. d. Bl. erbet. (5030b

Barbiergehilfe

f. sof. **Regendantz,** Schichaug. 10.

Kutscher

mit guten Zeugnissen, die Caution stellen können, sucht Centralmolkerei, Steindamm 15.

Flotter Expedient

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Paul Nachtigal,
Danziger Kaffee-Lagerei,
Brodbänkengasse 47.

Jüngerer Hausdiener

kann sofort eintreten bei **Hugo Boehncke,** Kalkgasse Nr. 8.

Schneidergesellen find. dauernde Beschäft. Hohe Seigen 24, part.

E. jüng. Stadtreisender, mit der hies. Kundsch. bekannt, w. v. sofort od. spät. gesucht. Off. unter A 426.

Ein guter **Schneider** findet Beschäft. Heilige Geistgasse 56.

Suche für meine Bäckerei einen **tüchtigen Conditor-Gehilfen.** Off. unter A 449 an die Exp. erb.

Suche für mein **Friseurgeschäft** von sofort oder später **einen tüchtigen, jungen Mann.** Langfuhr, Hauptstraße 14.

Einen Barbiergehilfen sucht von sof. auch später **A. Katt,** Postgasse.

Barbiergehilfe f. z. 17. d. M. Stell. **G. Schiemann,** Thornsch. Weg 1 d.

Einen Barbiergehilfen sucht **H. Neumann,** Schüsseldamm 5a.

Ein ordentlicher zuverlässiger Arbeiter,

der schon in einer Brauerei oder Bierhandlung gearbeitet hat, wird von sofort gesucht Poggenpfuhl 45, Gartenh. (5009b

30 tücht. Arbeiter

finden sofort bei hohem Lohn lange Beschäftigung beim Bau der elektrischen Straßenbahn. Meldungen Dienstag 6 Uhr bei der Schichau'schen Werft. (4977b

Ein jüngerer ordentlicher

Hausdiener

kann sich melden (8239
Holzmarkt Nr. 23.

Einen Taxameterkutscher sucht **H. Woschee, Ohra 177.**

Junge Leute find. als Einträger lohnende u. dauernde Beschäft. in der Danziger Glashütte Legan.

Tücht. Friseur-Gehilfe findet sofort dauernde Stellung. **Bernh. Prengel,** Holzmarkt 15. (5045b

Ein Gelbgießergeselle

kann sich melden bei **Schultz,** Paradiesgasse Nr. 14.

Arbeiter,

solide u. fleißig, finden dauernde Stellung bei (4966b

A. G. Müller Nachf.,
Seifenfabrik, 4. Damm 8.

Einen tüchtigen Müllergesellen sucht **Bernutz,** Letzkau. (4945b

Taxameter-Kutscher ges. **Donat,** Stadtgebiet 29. (4951b

Tüchtiger Friseurgehülfe

findet dauernde Stellung bei **E. Klötzky,** Ketterhagerg. 1. (4980b

Tüchtiger Buchhalter eventl. zunächst für halbtägige Beschäftigung gesucht. Offerten unter A 384 an die Exp. (4963b

Ein Hausdiener mit gut. Zeugn. kann sich meld. Hundegasse 16/17. (4962b

Eine **Werkzeugmaschinen-Fabrik,** welche als Specialität

Drehbänke

solider Ausführung fabricirt u. darin Lager unterhält, sucht tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter

für Danzig. Off. unter **B 2779** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Chemnitz** erbeten. (8266

2 tücht. Friseurgeh. stellt z. 20. Apr. ein **R. Katt,** Stadtgr. 10, a. Reichsb.

Tücht. Klempnergesell. stellt sof. lohn. ein **Otto Witte,** Kohleng. 2.

Einen Barbiergeh. sucht sof. Lohn 5 M. **Wankiellier,** St. Albrecht 24.

Ein verheiratheter

Schweizer mit Gehilfen

erhält sofort evtl. 1. Mai d. Js. Stellung. Persönliche Vorstell. erwünscht **Dom. Damaschken bei Gardschau** (8263

Junger Mann,

tüchtiger Verkäufer aus der Manufacturwaarenbranche für feines Herren-Garderobengesch. per sofort gesucht. Persönliche Meldungen an **F. W. Krohm,** Gr. Wollweberg. 14, 1. (5049b

Weinreisender

gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter A 504 an die Exp.

Ein zuverlässiger Arbeiter

mit Zeugnissen kann sich melden bei **Schultz,** Paradiesgasse 14.

Für unser Modewaarengeschäft suchen per 1. Mai einen tüchtigen

Verkäufer,

welcher im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandt ist. (8271
Steppuhn & Kohtzer, Elbing.

Tüchtige Materialisten sucht im Auftr. p. 15. d. M. auch spät. **J. Koslowski,** Heil. Geistgasse 81.

Barbiergehilfen sucht **Nipkow,** Kalkgasse.

Hausdiener suchen Loubier & Bark, Langgasse.

Agenten

für hiesigen Platz sucht eine der leistungsfähigsten Fabriken für Import- und Maschinenkorke. Gefl. Off. unt. A 429 an d. Exp.

Tapeziergehilfen

finden dauernd lohnende Accordarbeit. **Paul Freymann,** Brodbänkengasse 38.

Für ordentliche, zuverlässige

Kutscher

(5061b
hat dauernde Beschäftigung **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12.

Ein Hosenschneider

auf Militär-Hosen, sauberer Arbeiter, wird Gr. Wollwebergasse 24, 1, sofort eingestellt.

Suche mehrere junge Leute von 16—17 Jahren fürs Land **E. Mohr,** Heilige Geistgasse 48.

Tüchtigen, verheir. Kutscher für's Kohlengeschäft suchen 5023b) **W. Golz & Co.**

Eine Schneidergeselle auf Platz kann sich melden Holzgasse 10.

Ein Marmorschleifer

auf Sommer- u. Winterarbeit kann sof. eintret. bei **F. O. Winkler,** Wwe., Danzig, Milchkanneng. 32.

Abfüller

für meine Mineralwasserfabrik gesucht. Meldungen Vorstädt. Graben 54, im Comtoir. (8243

Kutscher

kann sich melden Vorstädtischen Graben 54, im Comtoir. (8242

Jg. Arbeiter w. gesucht f. Haus- u. Gartenarb. Jäschkenthalerw. 26

200 Mk. pro Monat.

Ia **Hamburger** Haus f. an all. Ort. respectable Herren f. d. Verkauf v. **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private 2c. Off. u. O. 3143 an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (8213

Ein Laufbursche wird verlangt Hinter Adlersbrauhaus 6.

Ehrlicher Knabe oder Mädchen zu leichten Geschäftsgängen kann sich melden im Comtoir Hundegasse Nr. 46.

Suche von sofort einen ordentlichen Laufburschen. Meldungen nur in Begleitung der Eltern bei **Carl Peter,** Matzkauschegasse.

Ein Arbeitsbursche kann sich melden Hundegasse 111 Comtoir.

1 kräft. Arbeitsbursche d. b. Maler gewes. kann sich meld. Tobiasg. 29.

Ein Laufbursche kann sich meld. **S. Gertzki,** Langgasse 36.

Suche einen Lehrling

für Bäckerei und Conditorei von gleich oder später. **Gustav Karow,** Röpergasse 5. (7918

Lehrling
für meine Getreide-Fourage und Colonialwaarenhandlung ges. **Adolf Welde** Zoppot. (8265

Wir suchen zu Ostern ds. Js.
einen Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntniss.
L. G. Homann's Buch- und Kunsthandlung. (7414

Ein Lehrling melde sich Paradiesgasse 2. Schmidt, Klempnermstr. (4972b

Suche für mein Colonial- und Speicherwaaren nebst Restaurat.
einen Lehrling
Alfred Sellke, (4949b
Schidlitz, Unterstraße Nr. 13.

Für mein Colonialwaaren- u. Delicatess.-Geschäft suche ich ein.
Lehrling
William Hintz,
Gartengasse 5. (5003b

(5011b
Ein Lehrling,
mit guter Handschrift u. Schulbildung kann sofort eintreten bei
Eduard Ahlborn,
Molkerei-Maschinen-Fabrik,
Milchkannengasse 20.

Einen Conditorlehrling
zum sofortigen Eintritt stellen ein (5018b
Julius Schubert & Sohn.

Knabe, d. Lust hat d. Tischlerei zu erlernen m. s. Paradiesgasse 17.

Für ein größeres Comtoir wird zum baldigen Antritt ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter **A 439** an die Expedition dies. Blatt. erb. (8233

Suche für mein Getreide-Export- u. Commissionsgeschäft von sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration
H. v. Morstein,
Münchengasse 12.

Ein Lehrling zur Schlosserei kann sich melden Junkergasse 4.

1 Tischlerlehrl. mld. sich Schidlitz, Carthäuserstr. 77, 2, bei **Führer.**

Ein Schreiber-Lehrling
kann sich melden (8255
Neumann, Gerichtsvollzieher, **Pfefferstadt 31.**

Lehrlinge
für das **Malergewerbe** stellt ein **Th. Wilda,** Vorstädtischer Graben 47, 1 Treppe. (5050b

Für unser Colonialwaaren Engros- und Detail-Geschäft, suchen wir per 1. Mai einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, aus gut. Familie nicht unter 16 Jahren. Meld. erb. **E. Tochtermann Nchfl.,** Elbing. 8270

Ein ordentlicher Knabe der das Malergewerbe erlernen will findet eine Lehrstelle bei **J. A. v. Brzezinski,** Tobiasgasse 29.

Ein Lehrling
zur Drechslerei kann sich melden Schüsseldamm 30, Ecke Pferdetr.

Weiblich.

Kräftiges Mädchen,
vertraut mit der Schneidemaschine, kann eintreten bei **Gebr. Zeuner,** Hundeg. 49. (4923b

Mädchen, die in Druckereien gearbeitet, finden Stellung bei **Gebr. Zeuner,** Hundegasse Nr. 49. (4924b

Junge Mädchen aus anständiger Familie können sich b. Oeconom der Kriegsschule melden. (4992b

Tüchtige (8218
Putzarbeiterinnen
finden dauernde Stellung bei
Adolph Hoffmann,
Große Wollwebergasse 11.

1 Aufwärterin gesucht **Boldt,** Neugarten 35, 2 Treppen. (4979b

Mädchen (7339)
zur Arbeit könn. sich melden bei
Lorenz & Ittrich,
Maschinen-Dütenfabrik,
Langfuhr, Ulmenweg 5.

Ein anständiges junges
Mädchen,
im Nähen geübt, findet dauernde Beschäftigung bei
Robert Upleger,
Langgasse 18.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen finden dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1 Tr. (4987b

Cigarettenarbeiterin, welche auf Maschine zu arbeit. versteht oder Lust dazu hat, findet dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1 Tr. (4971b

Ein 14—16-jähr. Mädchen wird für den ganz. Tag zum Aufwart. gesucht Büttelgasse 10—11, prt.

Putzarbeiterin sowie junge Mädchen zum Lernen können sich melden Heilige Geistgasse, Ecke Laternengasse. **Längert.**

Aufw. k. sich m. Frauengasse 50, 1.

Eine ordt. Aufwärt. f. d. Vorm. kann sich melden **Langfuhr,** Mirchauer Weg 25, parterre.

Junge Mädch., in d. Damenschn. g., f. sof. d. Besch. Breitg. 2, 1.

Suche perfecte Köchin,
Haus-, Stub.- u. Küchenmdch., sow. mehr. Mädch. f. Berlin u. Königsb. **E. Mohr,** Heilige Geistgasse 48.

Suche für die Stadt und Badeörter
Mamsells für warme und kalte Küche, Köchinnen-, Stuben-, Haus u. Kindermädchen, sowie Kupfermädchen, Abwaschmädch., Wasch- u. Scheuermädchen bei hoh. Lohn **Margarethe Hopp,** 1. Damm 15.

Hilfsarbeiterin in d. Schneiderei geübt k. sich m. Poggenpfuhl 92, 1.

Eine Verkäuferin für Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft n. Berlin bei fr. Reise u. hohem Lohn sucht **B. Legrand Nchf.** Heil. Ge. stg. 101.

Suche perfecte Köchinnen für hohe Officiersfamilie, auch für Privathäuser, ein jung. Mädchen für eine alleinstehende Dame, Hausmädchen für Privathäuser, Aufwaschmädch. u. Scheuermdch. für Hotels, Restaurants, Stubenmädchen für Hotels und Privath., jüngere und ält. Kindermädchen, Kinderfrauen für Danzig u. auswärts **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Vorstädt. Graben 63, 1 Tr., bei **M. Wodzack,** werd. für gute und bessere Häuser erfahr. ordentliche Hausmädch. b. hoh. Lohn gesucht.

Suche sofort für feinen kleinen Haushalt ein sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen **F. Marx,** Jopengasse Nr. 62.

Geübte Nähterin f. drd. Besch. i d. Damenschn. Schmiedegasse 18, pt.

Ein junges Mädchen v. 14-16 J., aus anst. Fam., wird zur Beaufsichtigung eines klein., 3/4 Jahre alten Kindes u. zu kleinen Handreichungen sofort gesucht. Meld. Große Wollwebergasse 24, 1.

Gesucht
eine junge tücht. Verkäuferin
per sofort oder 15. April für ein **Damenartikelgeschäft.** Damen mit feinen Umgangsformen wollen Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unter **A 498** an die Expedition d. Blattes abgeben.

Für Berlin, Kiel u. Lübeck suche zahlreich Mädchen bei hoh. Lohn u. fr. Reise jed. Tag abzuf. **Margarete Hopp,** 1. Damm 15.

Kräft. Mädch. od. Frau w. ges z. Reinm. u. Scheu. Johannisg. 24, 2.

Eine gesetzte, kräftige u. zuverl. weibliche Person, ohne Anhang, wird vom 18. April cr. ab zur dauernd. Reinigung u. Beaufsichtigung eines Hauses gesucht. Näheres **Langgasse Nr. 67, 3 Tr.,** bei **Puttkammer.**

Eine Verkäuferin
f. Bäckerei, d. in solchem Geschäft schon thätig war, p. sofort gesucht **A. Kräuzmer.** Langf., Hauptstr. 19

Jung. ordentl. Mädchen oder Aufwärterin für den ganzen Tag sofort gesucht. Langgarten 105, 2 Tr.

Arbeitsfrau f. d. Sommer wird gesucht Jüdischer Friedhof, 2. Petershagen.

Aufwartung Nachmittags sof. ges. Holzmarkt, Deutsches Haus 2, r.,

Suche ein anständiges junges Mädchen als **Stütze.** **F. W. Peter,** Holzmarkt Nr. 7

Stube u. Zub. geg. Verricht. häusl. Arbeit. zu vm. N. Hl Geistg. 136, 2.

Aufwärter. mit Buch w. f. d. Vorm. verlangt Langgarten 85, 1 Tr.

Alleinst. ält. Frau oder Mädchen melde sich Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr Pfefferstadt 61, 1.

Saubere Reinmachefrau für Sonnabend Nachm. melde sich Gartengasse 4, part. links. (5033b

Suche Wirthin, Stubenmädchen, Dienst- u. Kindermädchen, darunter solche, die sich zu Landwirthinnen ausbilden wollen **Prohl,** Langgarten Nr. 115.

Ladenmädch. f. e. Materialgesch. u. e. zuverl. Kinderfrau ges. durch **M. Th. Wodzack,** Vst. Grab 63, 1

Jg. Mädchen od. alte Frau findet leichte Aufwst. Drehergasse 17, pt.

Mädchen v. 13-15 J. als Aufwärt. für die Morgenst. gesucht Petershagen bt. d. Kirche 32, pt. (5029b

Kräftiges **Mädchen** für festen Dienst od. als Aufwärt. f. d. g. Tag m. sich Stadtgeb. 34. (5021b

J. Mädch., in d. Schneid. g., k. sich m. Schidl., Unterstr. 13, 2, **M Bonchée**

Mädchen auf Herrenhosen geübt k. sich meld. Ochsengasse 1, part.

Damen, in Häkelarbeit geübt, find. Beschäft. Off. u. **A 465** Exp.

Geübte
Näherinnen
finden in unserem Aenderungs-Atelier sofort Stellung
Ueltzensche Wollenweberei,
Langgasse 74.

E. saub. Aufwärterin od. Dienstmädchen k. sich sof. mld. Johannisthal 3, part., r. **Fr. Hildebrandt.**

Eine Frau zum Essenholen wird ges. Goldschmiedeg. 3, 1.

Aufwärterin sofort gesucht Langgarten Nr. 102. **Schröter.**

Eine Aufwärt. für den Vorm. m. sich sof. Melzerg. 16, 3, **Kahlgrün.**

Eine ordentl. Aufwärterin wird gesucht Schwarzes Meer 7, 1, r.

Eine Aufwartefrau f. d. Vorm. w. ges. b. **F W Malzahn,** Breitg. 80.

Jg. Mädchen für Vormittag zum Aufw. m. sich 1. Damm 4, 2 Tr.

Ehrl. Waschfrau mit Zeugniss
melde sich Johannisg. 41, 2 lks., Eingang Drehergasse.

J. Mädchen i. d. Damenschn. g. find Besch. Mottlauerg. 4. p., a. Legeth.

Aufwartemädchen gesucht Sandgrube 46, 1 Tr. rechts.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, bei hoh Löhnen sucht von gleich oder später **E. Kukies,** Heilige Geistgasse 102.

Anst. Mädch. f. d. Nachm. k. sich sof. meld. Wallgasse 22, 3 Tr., 2. Eing.

Junges Mädchen zur Aufwart. für einige Stunden des Tages ges. Langf., Jäschkenthalw. 26, 2.

Tüchtige
Näherinnen
finden bei **hohem** Tagelohn in meiner Arbeitsstube **dauernde** Beschäftig.
Max Fleischer,
Damen-Mäntel-Fabrik, (8277
Gr. Wollwebergasse 10.

Eine **Wäschenähterin** kann sich melden Böttchergasse 12, part.

Aufwärterin ges. Breitgasse 32, 2.

Selbstständige Putzarbeiterin
sofort gesucht (5059
M. & K. Schultz,
Langgasse 80, 1.

Junge Mädchen aus anständiger Familie können in meiner Arbeitsstube die Schneiderei sow. Zeichnen u. Zuschneiden erlernen **Marie Schnaase,** Hundegasse 55.

Nähterin, die Wäsche gut ausb., auch etwas schneidern kann, w. sich melden **Junkergasse 7.**

Bei hoh. Lohn k. sich Maschinen- u. Hand-Arbeiterinnen m. Neugarten 22 b, a. d. Prom., **Schäfer.**

Stellengesuche

Männlich.

Ein ält. Schreiber, vertr. mit sämmtlichen schriftl. Arbeiten, in Correspondenz u. Buchführung erfahren, sucht dauernde Besch. Off. unter **A 445** an die Exp. erb.

Anständ. Mann. im Baufach erf., sucht St als **Verwalter resp. Vicewirth** Off. u. **A 423** a. d. Exp. d. Bl.

Ein verheiratheter **Buffetier** mit Caution sucht Stellung hier oder in Zoppot. Off. u. **S S 600 postlag. in Langfuhr.** (5010b

Ein Heizer (Schmied)
sucht Stellung. Derselbe hat auch Maschinisten vertreten und ist in einer Dampfziegelei thätig gewesen und muß wegen Betriebsveränderung die Stelle verlassen. Off. unt. **G 701** postlag Kriefkohl.

Conditorgehilfe sucht zum 15. Stell. Off. unt. **A 481** an die Exp. d. Bl.

Buffetier sucht Stellung. Off. unter **A 493** an die Exp. dies. Bl.

Früherer Landwirth sucht irgend welche Beschäftigung. Caution in beliebig. Höhe kann gestellt werd. Offerten unter **A 495** an die Exp.

Flotter tücht. Bonbonkocher und Laborant sucht von gleich od. spät. Stll. auch als Lag., Chocoladier, od. Packer, da mit der g. Branche genau vertr. Offrt. u. **A 514** Exp.

Ein christl. Mann aus Ostpr., verh., oh. Kinder, v. 10. bis 50. Lebensj. auf e. Stelle gew., bitt. um e. Stelle als Portier oder ähnl. Beschäft. Derselbe ist gut mit Holzarb. vertr., würde auch im Holzgeschäft gut zu verwenden sein. Gutes Zeugniß steht zur Verfügung.
Näheres Langfuhr, Brunshöfer Weg Nr. 5, beim Kutscher **Päslack.**

Weiblich.

Aelt. Mädch. b. f. d. g. T. u Besch. od. Aufwst. Mattenbud. 19. H., Th. 19

Ord. Mädchen w. e. Stelle für d. Vorm. Bartholomäi-Kirchengs. 25

Aufwärterin b. u. Stelle f. d. ganz. Tag Husareng. 8, 1 Tr., **Wien.**

Ein anst. Mädchen von außerh. sucht Stellung v. sof. als Mädch. für alles Sandweg 7, 1 Trp.

Anst. jg. Mädchen m. g. Zeugn. w. St. f. d. Vrm. Brabank 14, H., Th. 1.

Alleinst. Frau empf. sich z. Wasch. u. Reinm. Nonnenhof 12, Thüre 3.

J. Mädchen s. St. a. Vorleserin b. älteren Herrschaften. Off. u. A 488.

Empf. v. gleich e. arbeits. Ladenm. f. Ausich. **Prohl,** Langgarten 115.

E. Waschfrau v. außerhalb bittet Herrschaften um Wäsche zum waschen. Zu erfr. Dreherg. 20, 2.

1 anst. gebildetes Mädchen in ges. Jahr sucht von sogleich e. Stelle zur Pflege einer alten Dame. Gefl Offerten u A F postlagernd Marienburg Westpr. erb. (8244

Sb. Aufwärt. b. um Stell. für den Vorm. Zu erfr. Häkergasse 26, 1.

Eine anst. Persönlichk. wscht. ein. Hrn., w. a. Kind. s., die Wirthsch. z f. selb übern. fmtl. Hausarb. sw. Kch., außd. e. p Köch., sw. Dienstm. f Ail. **A. Weinacht,** Brodb.-G. 51.

1 alleinstehende Frau ohne Anh. w. e. Herrn o. Dame d. Wirthschaft zu führen Niedere Seigen 18.

E. ord. Frau bittet mit Waschen u. Reinm. b. z. w. Baumgartscheg. 7, 1.

Gebildetes Mädchen, 19 Jahre alt (Ostpr.) sucht zum 1. od. 15. Mai Stellung als Gesellschafterin od. Stütze der Hausfrau. Nähere Auskunft ertheilt mein Cousin
Ewald Lessing,
Danzig, Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 149.

Eine Nähterin,
welche auch im Schneidern geübt ist, sucht Beschäftigung nur außer dem Hause. Näheres Bischofsgasse Nr. 34, Ecke Wellengang

Frau sucht Beschäftigung für die Morgenstunden Plappergasse 3

E. ordtl. Mädch. v. 14 J. sucht Stell. für d Vorm. Langgarten 85 Hof.

Anst. jg. Mädchen m. g. Zeugn. w. St. f. d. g. Tag Brabank 14. H., 1. Th.

Anst. Wwe. mit g. Zgn. w. Stell. f. d. Morgenst. Burggrafenstr. 12, 2.

Ein Junge, d. b. Maler gearb., b. u. Besch. Hint. Adl.-Brauh. 16, p.

Empf. tcht. Haus-, Stub.- u. Kind.-Mädch., Mams., Köch. u. Kinderfräulein **E. Mohr,** Heil. Geistg 48.

1 ord. Mädch. bitt. u. Aufwartst. f. d. Nachm. Zu erfr. Büttelg. 10, 3, lks.

Aufwärterin s. B: st. Graben 66, 3.

Suche Stellung als Verkäuferin in einem Destillationsgeschäft oder als Buffetfräulein. Offerten unter **B 84 postlag. Elbing** erbeten. (5070b

Unterricht

Wer ertheilt Unterricht im kaufmännischen Schönschreiben? Off. m. Prs. unt. A 455 an die Exp.

Zur Annahme
von Schülerinnen für den Unterricht in allen feinen
Handarbeiten,
im Spitzenklöppeln, Wäsche-Zuschneiden und Maschinennähen ist täglich bereit (5017b
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1 Tr.

Handarbeits-Institut.
Unterricht in allerfeinsten Handarbeiten, Wäsche-Zuschneiden, Maschinennähen, Kinder monatlich 1 M.

Privat-Unterricht
für Schüler und Schülerinnen zu mäßigem Honorar Steindamm 23, 2 Treppen, rechts.

Privat-Tanz-Unterricht
nach neuester Lehrmethode, wird unter Garantie jeder Zeit, auch Sonntags ertheilt. Extra-Unterricht für Walzer.
Offerten unter **A 491** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Kochschule
Langenmarkt 23.
Praktischer Kochunterricht tägl. von 9-1 Uhr. Anmeld. von Schülerinnen nehme ich täglich entgeg. Bestellung von Schüsseln jed. gewünscht. Art werd. ausgef.
Anna v. Rembowski,
Langenmarkt 23, 1. Etage.

Das Sommerhalbjahr
meiner Vorbereitung für Mädchen und Knaben bis zur Sexta beginnt **Donnerstag, den 19. April.** Anmeldungen täglich. (5025b
Anna Sievert,
Johannisgasse 26 a.

Für meine 7jähr. Tochter, welche seit ein. Jahre unterricht. wird, suche ich eine Mitschülerin zur Theiln. a. Privat-Unterr. Langf., Ahornw. 1, 2, Frau v. Graurock. Schriftl. Off. bitte zu richt. unter „Unterricht" an Fräul. Gatzke, Langf., Hauptstr. 18, Papierhdlg.

Höhere Mädchenschule
Hundegasse 54.
Das Sommerhalbjahr beginnt **den 19. April.** Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich den 17. u. 18. April von 10—1 Uhr, im Schullocale bereit. Zur Aufnahme in die IX. Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.
8227) **Dr. Weinlig.**

Staatlich concessionirte Vorbereitung (7538
zum Einj.-Freiwill.-Examen.
Dr. A. Rosenstein, Hundeg. 52.

Capitalien.

Sicheres erststelliges Document auf Land ist zu cediren. Offert. u. **A 230** an die Exp. dieses Bl. (4859b

13000 M. zur sich. Hypoth. a. ein herrsch. Haus zu cediren gesucht. Off. u. **A 229** an die Exp. (4858b

Hypothek-Darlehen
auf ländliche u. städt. Grundstücke per sofort und später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (5833
Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Darlehen-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote. **Otto Hoffmann,** Berlin S 20, Graefestr. 21. (7935

Darlehn und Capital in jeder Höhe schnell und discret erhältl. Rückporto erbeten. **J. Grimm,** Wiesbaden, Moritzstr. 42. (4895b

Gesucht.
Hypothek
von **60—100000 Mk.,** weit unterm Rahmen der Landschaftstaxe, wird auf ein Gut in Westpreußen zu 4½ bis 5% gesucht. Ein Procent Vermittlungsprovision wird zugesichert. Auskunft ertheilt **Ed Bendig,** Marienburg Wpr. (8187

2700 M. werden auf ein ländliches Gasthaus zur 1. Stll gesucht, Werth des Grundstücks 13 000 M. Offerten unter 05002 an die Exped. (5002b

Ges. z. Ablösung e. sicher. Hypoth. 8 10000 M. Off. u. A 281 Exp. (4874

Wer borgt 200 Mark gegen monatl. Abzahl. u. hohe Zinsen Stelle Miethe zur Sicherheit Offerten u. **A 433** an die Exped.

Suche auf mein neues Grundstück, welch sich zu 10% verzinst, von Selbstdarleiher **23-25000 Mk.** z. 1. St. Off. u. **A 443** an die Exp.

90 000 M. Institutgeld sind nur zur **1. Stelle** Stadt u. Vorst zu begeb. Off. unt **A 430** an d. E.

3—4000 M. sind z. 1. Juli auf noch sich. Hyp. (Danzig) z. verg. Offert. m. näh. Ang. u **A457** an die Exp.

12—15000 Mark
zur zweiten, sicheren Stelle auf solide erbautes, gut rentirendes Geschäftsgrundstück zu hoh. Zins. v. Selbstdarleiher gesucht. Offert. unt. **A 441** an die Exp. erb. (5016b

Wer leiht a. e. Lebensvers.-Police f w. 1000 M. eingez. i., a. 3 Mon. sof. 500 M.? Off. unt. **A 424** an die Exp

6000 Mark werden auf ein Grundstück in Langfuhr hinter Bankgeld zur 2. Stelle gesucht Offerten unter **A 435** an die Exp (5034b

6000 Mark
zur 2. Stelle auf ein Grundstück in Langfuhr hinter 25 000 M. Bankgeld von Selbstdarleiher zum 1. Juli gesucht. Offerten unt. **A456** an die Expedition dieses Blattes

Wer borgt 200 M. gegen mon. Abzahlung und hohe Zinsen? Off. unt. **A 150** an die Exp (4832b

4000 M. werden von einem Geschäftsmann z. Vergrößerung des Lagers per sofort gesucht. Offerten u. **A 509** an die Exped.

Auf ein gutes Geschäftshaus in der Langgasse werden
15000 Mk.
zu 5% gesucht. Offerten unter **A 511** an die Expedition d. Bl.

4200 M. hinter 31000 M. Bankgeld sof. ev. später nach Langfuhr ges. Off. u. **A 502** an die Exp. d. Bl.

1000 Mk. werden v. Hauseigenthümer geg gute Sicherheit und Zinsen nach Uebereinkunft von gleich gesucht. Offerten unt. **A 516** an die Exp.

60000 Mk. w. z. 1. October zur 1. Stelle auf ein Geschäftsgrundstück in Graudenz gesucht. Versich. 120 000 M. Off. u. **A 508** an d. Exp. d. Bl.

200 Mk. geg. Wechsel u. Sicherh. sof. ges. Off. u. **A506** an d. Exp. d. Bl.

300 M. gegen 50 M. Verg. u. hoh. Zins., Sicherh. auf 1 Jahr sof. ges. Off. unt. **A 512** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsb. **Joh. Bothke** verlor. geg. Abzug. Tischlerg. 8, 2 Tr. (4986b

„Treff", brauner, starker Hühnerhund mit weißer Brust seit vorgestern Nachm. entlaufen. Maulkorb, keine Marke. Wiederbr. erhält Belohn. Hundegasse 9, 3. (4939 b

Eine vierkantige, blau verzierte **Delfter Lampe** ist aus dem Hausflur Weidengasse 2 verschwunden. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. Abzugeben Weidengasse 2, 2 Tr.

Schwarz-weißer **Foxterrier** verlaufen, abzug. Weidengasse 2.

Verloren
1 kleine goldene Brosche auf dem Wege von Danzig nach Langfuhr. Abzugeben Weidengasse 2, 2 Tr.

Für Mittwoch, den 18. ds. Mts. und die nachfolgenden Tage ist die herkömmliche
Hauscollecte
zum Besten des Spend- u. Waisenhauses
angeordnet worden. Wir bitten, auch in diesem Jahre unserer, lediglich auf die Wohlthätigkeit der Mitbürger angewiesenen Anstalt möglichst reichliche Spenden zufließen zu lassen.
Danzig, den 7. April 1900. (8253
Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
H. Laubmeyer. J. Holtz. Dr. Liévin.

Bei d. 1. Treffer gehen 20% Gew.-Steuer ab.

31 355 Loose mit 31 355 Geldtreffern im Betrage von
8 000 000 Mk.

1 a	520 000 M.	= 520 000 M.
1 a	300 000 M.	= 300 000 M.
1 a	180 000 M.	= 180 000 M.
1 a	150 000 M.	= 150 000 M.
2 a	135 000 M.	= 270 000 M.
1 a	120 000 M.	= 120 000 M.
1 a	115 000 M.	= 115 000 M.
1 a	112 000 M.	= 112 000 M.
1 a	90 000 M.	= 90 000 M.
1 a	75 000 M.	= 75 000 M.

u. s. w. u. s. w.

Loose gültig f. diese 1/100 Abschn. 1/200 Absch. 1/300 Absch.
Ziehung 10,70 M. 5,35 M. 3,75 M.
Porto u. Gew.-Liste 30 Pf. extra. Aufträge erbitten baldigst
M. Prietz & Co., Bankgeschäft, Berlin O., Weidenweg.

Grosse Geldlotterie
Grosse Gewinn-Chancen
bieten **12** Serie Geld-Lotterieloose.
Jedes Loos muß mit einem Geldtreffer herauskommen.
Nächste Ziehung 1. Mai.
Jedes Loos muß bei dieser Ziehung mit einem Geldbetrage herauskommen. Jährlich 12 Ziehungen. Looserneuerung bei jeder Ziehung.
Höchstbetrag im allergünstigsten Falle (8267
1 700 000 Mk.

Die 12 II. Treffer ergeben über 3000 M.

Silb. Damenuhr (Monogr. C. M.) nebst silb. Kette ist Montag früh v. Mottlauerg. b. Langg. verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Mottlauergasse 3, 1 Tr.

Schwarze Federboa
Sonnabend verlor. Geg. Belohn. abzugeb. Brodbänkengasse 14, 1.

Verloren eine silberne Cylind.-Schlüssel-Uhr Nr. 56196 von der Barthol.-Kircheng. 20 bis Heil. Geistg. Vor Ankauf w. gewarnt.

Theaterb. II., Passepart. B., a. d N. Hayn. verl. Abzug. Holzgasse 11, 1.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne
Plomben (4529
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Etg.

Homöopathie.
Wohne jetzt (7978
Poggenpfuhl 92 II,
Ecke Vorst. Graben,
Scheunemann.

Madonna
wo bleibst Du? Bitte Brief.
50696) **M. K.**

Jg. Dame v. Lande evangel. m. etwas Verm. w. die Bekanntsch. eines vermögen. Handwerk. oder Geschäftsmanns zwecks Heirath zu machen. Off. u. **A 438** d. Bl.

Reell.
J. Mann, Gärtner, forsche Ersch., 26 Jahre, w. s. m. Dame o. j. Wittwe m. etw. Verm. zu verh. Anonym ausgeschl. O. u **A428** a. d. Exp. d. Bl.

Heirath. 380 Dam. m. gr. Vermög. wünsch. Heirath. Prosp. umj. Journ. Charlottbg. 2 (4561b

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Berufungen
gegen zu **hohe Einkommen- u. Gewerbest.-Veranlagungen,** Testamente 2c. fertigt sehr sorgfältig u. sachgemäß und ertheilt sichern Rath in allen Sachen (auch Ehe und Alimente)
R. Klein,
fr. Rechtsanw.-Bureauvorsteher, Schmiedegasse Nr. 9.

Hilfe und Rath
in allen Processen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Jedes Fußzeug besohlt u. repar. a. schnell u. billigst. d. Reparatur-Anstalt Melzergasse 13. (4756b

Kind anst. Herkunft wird gegen einmalige Abfind. v. anst. kdl. Leut. f. eig. angen. Off. u **A 517** an d. Exp.

Gesucht bei besser. kinderl. Leut. Pflege f. e. kl. Kind, Langf. o. Danz. Off. unt. **A 395** an die Exp. (4970b

Dame f. liebevolle u. zuverl. Aufn. **Laskin,** Heb., Schießstange 6.

Monogramme
werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. (3854

Wäsche zum Waschen u. Plätten w. angen. Oliva, Zopp. Chauss. im **Skomroch**'sch. H., Geschw. **Jonigk.**

Mäntel werden modernisirt **Kassubischer Markt Nr. 8.**

Empfehle mich als **Westenschneider** f. bess. Maaßarbeit Holzgasse 5, 1, 4. Thüre, **Kanski.**

Jd. Malerarb. w. sb. ausgef., a. auf Tagl. m. Hndwksz. Off. u. **A 518** E.

Rohr in Stühle wird stark eingeflochten Johannisgasse 27.

G. Priv.-Mittagst. Breitg. 10, 2.

Mädchenheim,
Schwarzes Meer 25,
guter kräft. Mittagstisch
zu 40, 50, 60 und 75 Pf.

Guter Trank kann abgeholt werden Junkergasse 7.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Langenmarkt 22, 3 Tr.
Joseph Loesser.

Die größten **Umzüge** werden u. kleinsten unter Garantie ausgef. Instrumente werden befördert **L. Selke,** Fuhrgeschäft, Kehrwiedergasse 2, hint. d. Fortbildungsschule. (4917b

Fracks
und (4969b
Frackanzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (4594b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Meinen werthen Kunden Danzigs u. Umgegend!
zeige hiermit an, daß mein ehemaliger Vertreter Herr **C. Wischnek** seit ca. 3 Wochen nicht mehr für mich thätig ist, und bitte allenfallsig. Bedarf meinem Neffen Herrn **O. Bolgiano** oder direct per Postkarte, welche gerne ersetzt wird, aufzugeben.
Hochachtungsvoll
Danzig, den 10. März 1900.
C. W. Zobel,
Cigarettenfabrik,
Breitgasse 90. (5042b

כשר
Puten sind zu haben
Langgarten 32, 2 Trepp.

Die Selbsthilfe.
Diejenigen, die an den Folgen frühzeitiger Verirrungen, als Neurasthenie (Nervenschwäche), Rückenmarkskrankheiten, Ausschlägen 2c. leiden, finden in dem einzig in seiner Art existirenden Werke „Die Selbsthilfe", von Specialarzt Dr. Ernst, den Weg zur Rettung. Es lese es ein Jeder. der an den Folgen leidet; seiner aufrichtigen Belehrung verdanken jährlich Tausende ihre Gesundheit. Gegen Einsendung von Mk. 2 in Briefmarken franco zu beziehen von **August Schulze,** Buchhandlung. **Wien,** Martinstraße Nr. 71.
(3877

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.
(5595

Blutarmuth,
Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzathmigkeit, Krampfanfälle, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Gedächtnißschwäche, Nervenschmerzen, Magendrücken selbst nach wenigem Speisengenuß, Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. heilt der berühmte Lamscheider Stahlbrunnen.
Jeder Sendung wird eine ärztliche Gebrauchsanweisung beigefügt.
Der Lamscheider Stahlbrunnen ist zu beziehen von der Verwaltung der „Emma-Heilquelle", Boppard. [742
Prospecte gratis und franco.

Provinz.

-tz. **Oliva**, 8. April. Zum Besten des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins wurde gestern im Saale des Hotel Carlshof ein Concert veranstaltet. Den ersten Theil bildete die Aufführung des Singspiels: „Die Soldaten kommen“, gesungen und flott gespielt von den Töchtern der Vereinsmitglieder. Den Haupttheil des Concerts führte die Theil'sche Capelle unter Leitung ihres Dirigenten aus. Das zahlreich versammelte Publikum nahm die Leistungen, ganz besonders das Geigensolo des Herrn Capellmeister Wernicke, mit großem Beifall auf. Der Reingewinn war dank dem opferwilligen Entgegenkommen des Wirthes Herrn Marschall recht erfreulich.

+ **Konitz**, 8. April. An Stelle des von hier abgerufenen Polizeicommissars Herrn Kriesch ist als solcher Herr Block aus Kottbus am hiesigen Orte angestellt worden. — Heute fand in der hiesigen evangelischen Dreifaltigkeitskirche die Einsegnung von 100 Kindern (47 Mädchen, 53 Knaben) durch Herrn Pastor Hammer von hier statt. — Zwei Männer von etwa 30 und 50 Jahren machen die hiesige Umgegend höchst unsicher. Sie geben an, aus Altfließ zu sein, wo vor einigen Wochen großes Feuer gewesen ist, sie haben angeblich ihr sämmtliches Eigenthum durch den Brand verloren und nehmen jetzt die Wohlthätigkeit der Bewohner in Anspruch. Die Kerle treten, wenn ihnen nicht im Guten etwas gegeben wird, sehr zudringlich auf und nehmen mit Gewalt. Gestern waren sie auf einem Abbau in R., der Besitzer war mit seiner Frau auf dem Felde, nur zwei Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren waren zu Hause. Diese Gelegenheit benutzten die beiden Männer, um dem Besitzer aus dem Schranke ein Portemonnaie mit einem größeren Geldbetrage zu stehlen.

+ **Konitz**, 9. April. Für die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode beginnt dieselbe am 23. d. M. und wird voraussichtlich 10 Tage währen. Den Vorsitz hierbei wird Herr Landgerichtsdirector Schwedowitz von hier führen. — Bei einem in Gutki hiesigen Kreises getödteten Hunde ist thierärztlich Tollwuth festgestellt worden.

h. **Putzig**, 9. April. Herr Ehrendomherr Gollnick-Schwarzau ist anläßlich seines 50jährigen Priesterjubiläums, das wegen Krankheit des Jubilars heute in aller Stille gefeiert wurde, zum geistlichen Rath ernannt worden. Die Decanats-Geistlichkeit schenkte dem Jubilar ein goldenes Kreuz, die Gemeinde verehrte ihm ein weißes Meßgewand.

-e- **Schönsee**, 8. April. Der Bezirksausschuß hat genehmigt, daß zur Deckung der hiesigen Gemeindeabgaben für das Rechnungsjahr 1900 durch Zuschläge von 250 Procent zur Einkommensteuer und 200 Procent der Grund-, Gebäude- u. Gewerbesteuer aufgebracht werden.

ė **Briesen**, 8 April. In der gestrigen Generalversammlung der Vereinshaus-Gesellschaft wurde die in der Bilanz mit rund 61500 Mk. abschließende Jahresrechnung gelegt. Soweit die Einlagen einzelner Mitglieder 100 Mk. übersteigen, bewilligte die Versammlung denselben eine Dividende von 4 Procent. In den Vorstand wurden die Herren Apotheker Schüler, Rendant Jonas und Kaufmann W. Brien, in den Aufsichtsrath die Herren Zimmermeister Günther (Vorsitzender), Peters, Brandenburger, Kannowski, Januszewski, Stahnke sämmtlich wiedergewählt. — Ein großer Mangel an Volksschullehrern macht sich zur Zeit im hiesigen Kreise geltend. Es sind 10 Lehrerstellen zu besetzen.

—l— **Gollub**, 8. April. Der Holzarbeiter Fisch überfiel im Walde bei Kaldunek eine Frau und verübte an ihr ein Sittlichkeitsverbrechen. Er wurde bei der That von Herrn Förster Stillig betroffen, der ihn verhaftete und seine Ueberführung in das Gefängniß veranlaßte.

—m— **Briesen**, 8. April. In Groß-Pulkowo brannte das Wohnhaus des Besitzers Jelasny ab. Innerhalb der letzten drei Wochen ist dies der siebente größere Brand im hiesigen Kreise.

* **Bromberg**, 8. April. Von den drei Gebrüdern Kocikowski, welche wegen Raubmordes, und zwar die beiden älteren zum Tode, der jüngere zu 15 Jahren Gefängniß verurtheilt worden sind, ist heute der letztere zur Verbüßung seiner Strafe nach Wronke abgeführt worden.

* **Cöslin**, 8. April. Die Constituirung der Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Cöslin mit dem Sitze in Stolp fand heute in Cöslin durch den Regierungspräsidenten von Tepper-Laski statt, der die erschienenen, zu Mitgliedern der Landwirthschaftskammer gewählten Herren begrüßte. Zum Vorsitzenden der Landwirthschaftskammer wurde dann gewählt Herr B. Kauffmann-Stolp, zum ersten Stellvertreter Herr Eschenbach-Zanow, zum zweiten Stellvertreter Herr Mieske-Colberg, zum Secretär Herr Sieders-Berlin. Zur Prüfung der Wahlen wurde eine Commission eingesetzt bestehend aus den Herren W. Meyer, O. Cassel und F. W. Koepke-Stolp.

* **Stettin**, 8. April. Mit dem russischen Dampfer „Urania“ traf gestern Nachmittag aus London die japanische Besatzung des auf der Werft des „Vulcan“ für die japanische Regierung erbauten Panzerschiffes „Hatsume“ hier ein. Die Ueberführung des Schiffes nach Swinemünde wird gegen Ende dieses Monats erfolgen.

* **Posen**, 8. April. Cultusminister Dr. Studt trifft, wie bereits gemeldet, am Dienstag in Begleitung mehrerer Commissare hier ein. Es handelt sich zunächst um eine Besichtigung des hygienischen Instituts und des Alten Rathhauses, zu dessen Wiederherstellung der Staat etwa 75000 Mk. beitragen soll. Auch die Theaterfrage dürfte von dem Minister an Ort und Stelle geprüft werden. Wahrscheinlich wird Herr Studt auch die Provinz bereisen, deren Verhältnisse er ja von seiner früheren amtlichen Thätigkeit her aus eigener Anschauung kennt.

Handel und Industrie.

Bremen, 9. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,80 Br.

Hamburg, 9. April. Kaffee good average Santos per Mai 37½, per September 38½, per December 39, per März 39¾. Behauptet.

Hamburg, 9. April. Petroleum still, Standard white loco 7,70.

Essen a. d. R., 9. April. Die Lage des Kohlenmarktes ist überaus fest.

Paris, 9. April. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen fest, per April 20,50, per Mai 20,90, per Mai-August 21,25, per September-December 22,05. Roggen ruhig, per April 14,00, per September-December 14.50. Mehl fest, per April 26,95, per Mai 27,40, per Mai-August 27,80, per September-December 28,95. Rüböl matt, per April 64, per Mai 64¼, per Mai-August 64¾, per September-December 62¼. Spiritus ruhig, per April 38¾, per Mai 38½, per Mai-August 38½, per September-December 37½. — Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 9. April. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ a 31½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per April 31⅝, per Mai 31¾, per Mai-August 32⅛, per October-Januar 28½.

Antwerpen, 9. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 21¾ bez. u. Br., per April 21¾ Br., per Mai 21¾ Br., per Juni 22 Br. Ruhig. Schmalz per April 84.

Pest, 9. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, do. per April 7,80 Gd., 7,81 Br., per Mai 7,84 Gd., 7,85 Br., per October 7.90 Gd., 7,91 Br. Roggen per April 6,78 Gd., 6,80 Br., per October 6,84 Gd., 6,85 Br. Hafer per April 5,14 Gd., 5,15 Br., per October 5,46 Gd., 5,48 Br. Mais per Mai 1900 5,45 Gd., 5,46 Br., per Juli 5,55 Gd., 5,56 Br. Kohlraps per August 12,95 Gd., 13,05 Br. Wetter: Bewölkt.

Havre, 9. April. Kaffee in New York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 5000 Sack, Santos 5000 Sack Recettes für Sonnabend.

Havre, 9. April. Kaffee good average Santos per Mai 44,75, per Septbr. 45,75, per Decbr. 46,50. Unregelmäßig.

Bradford, 9. April. Wolle vernachlässigt, Mohairwolle fest, Garne eher williger.

Berlin, 9. April. In der am Sonnabend den 7. April hier abgehaltenen Generalversammlung des Verkaufsbureaus Vereinigter Emaillirwerke wurde der Vertrag über die Verkaufsvereinigung um drei Jahre bis Juli 1903 verlängert. Die Verkaufsvereinigung hat die Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung angenommen und wird die Abschlüsse mit der Kundschaft vom 1. Juli ab im eigenen Namen bewirken. Zu Geschäftsführern der neuen Gesellschaft wurden die Herren Dickehage und Marx, Berlin, zu Procuristen die Herren Aich und Wilhelm Schmidt bestellt. Den Aufsichtsrath der neuen Gesellschaft bilden die Herren Thiel in Lübeck, Claus in Thale und Winkler in Berlin. Dem Verkaufsbureau ist die Firma Moschel u. Zimmermann, Angermünde, beigetreten.

Gleiwitz, 9. April. In einer heute abgehaltenen Generalversammlung des Verbandes Oberschlesischer Walzwerke wurde festgestellt, daß die Werke bei reichlich vorliegenden Aufträgen durch Verkäufe auf mehr als ein halbes Jahr mit Arbeit versehen sind. Eine Beschlußfassung über Erhöhung des zur Zeit geltenden Walzeisenpreises von 210 Mk. wurde vertagt; es soll vorerst abgewartet werden, ob für die Oberschlesischen Werke durch eine weitere Steigerung des für das erste Semester auf 7,50 Mk. pro Tonne festgesetzten fiskalischen Fettkohlenpreises eine Erhöhung der Selbstkosten eintreten wird.

Essen a. d. Ruhr, 9. April. Nach dem in der heutigen Versammlung der Zechenbesitzer des Kohlensyndikats erstatteten Bericht des Vorstandes für Februar und März betrug die Minderförderung im Februar 5,46 Proc. gegen 1,50 Proc. im Vorjahr, diejenige im März 4.05 Proc. gegen 0,62 Proc. im März des Vorjahres. Die arbeitstägliche Betheiligung stieg im Februar um 8,37 Proc. im März um 8,41 Proc., die Förderung im Februar um 4,01 Proc., im März um 4,67 Proc. Abgesetzt wurden im Februar arbeitstäglich 169185 To., im März 171000 To. Arbeitstäglich wurden versandt Kohlen, Koks, Brikets im Februar 15303 Doppelwaggons gegen das Vorjahr mehr 3,61 Proc. Für März steht die entsprechende Zahl noch aus. Im ersten Quartal 1900 betrug die Förderung 12859677 To., das ist eine Minderförderung von 4,68 Proc., die höchste bis jetzt erreichte Förderung. Für das zweite Quartal ist die Fördereinschränkung nicht festgesetzt. Ferner theilte der Vorsitzende mit, daß der Vorstand beschlossen habe, in der nächsten Beirathsitzung die Herabsetzung der Umlage ab 1. April auf 3 Proc. gegen bisher 6½ Proc. vorzuschlagen. Die sich anschließende Generalversammlung des Kohlensyndikats genehmigte den Jahresbericht und die Bilanz und ertheilte Entlastung.

Metz, 9. April. In der Sonnabend Abend stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft, in welcher ein Capital von 9316000 Mark vertreten war, legten der bisherige Präsident der Gesellschaft, Baron Hely d'Oissel und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsraths ihr Amt nieder. Es wurde an deren Stelle ein neuer Aufsichtsrath gewählt, bestehend aus den Herren: Geh. Ober-Finanzrath Waldem. Müller (Vorsitzender) Berlin, August Thyssen (stellvertretender Vorsitzender Mülheim a. d. Ruhr, Consul Eugen Gutmann, Berlin, Sholto Douglas, Berlin, Hugo Stinnes, Mülheim a. d. Ruhr, Ober-Bergrath Dr. Paul Wachler, Berlin, Bankier Hans Schuster-Gutmann, Basel. In der sich an die Generalversammlung anschließenden Sitzung des neugewählten Aufsichtsraths gab der bisherige Director der Gesellschaft, Godin, seine Demission; an seiner Stelle wurden Fritz Thyssen und Johann Flake zu Mitgliedern des Vorstandes ernannt.

Hamburg, 9. April. Die heutige Generalversammlung der „Deutsch-Ostafrika-Linie“ in Hamburg genehmigte den Bericht und die Abrechnung für 1899 und ertheilte Entlastung. Auf die Anfrage eines Actionärs erklärte der Vorsitzende, Adolf Wörmann, die Aussichten des laufenden Betriebsjahres seien gut; die Verwaltung stehe mit der englischen Regierung wegen Entschädigung für die beschlagnahmten Dampfer der Gesellschaft in Verhandlung, könne aber bis jetzt über die Höhe der Entschädigung noch nichts sagen. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wurden sämmtlich wiedergewählt und an die Stelle des verstorbenen Oberbürgermeisters Weber wurde der Regierungsrath Samuel, in Firma S. Bleichröder Berlin, neugewählt.

Berliner Börse vom 9. April 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	97.10
" "	3½	96.80
"	3	86.40
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	97.—
" " "	3½	97.10
" " "	3	86.70
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.90
" " 1892	3½	94.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	92.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.20
" "	3	83.80
Ostpreußische "	3½	92.90
Pommersche	3½	93.40
Posensche, 6—10	4	100.50
	3½	93.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.50
" 1. B.	3½	93.30
" neuländisch.	3½	93.30
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	83.40
Preußische Rentenbriefe	4	100.60
"	3½	93.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
do. kleine	5	86.10
do. innere	4½	71.40
do äußere	4½	—
do. 20 L.	4½	74.40
Barlett. L. M. v. St.	fr.	22.25
Chinesische Anleihe 1896	5	98.80
" " 1898	4½	82.75
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech "	4	—
do. 1881 und 84	1⅗	40.10
do. Goldrente L. 500	1.3	34.10
do L 100	1.3	34.10
Griech. Goldrente L. 20	1.3	34.10
do. Monopol	1¾	46.80
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	96.40
Italienische Rente	4	94.75
" kleine	4	94.75
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.10
Mexikaner 100 L.	6	99.75
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	99.80
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	98.10
do. do. 1000 G.	4⅕	98.20
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	—
do. 60er L.	4	136.50
do. 64er L. v. St.	—	341.—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	95.75
Poln. Pfandbr.	4½	97.60
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.90
do. 2—8	4	95.60
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	93.70
do. do. 400 Mark	5	94.10
Rum. amort. de 1892/93	5	93.75
do. do. de 1889	4	80.70
do. do. de 1890	4	80.60
do. do. de 1891	4	80.60
do. do. de 1894	4	80.60
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	23.15
Türk. Adm. 1888	5	92.—
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	—	120.50
Ung. Gold-Rente	4	97.50
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose v. St.	—	254.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.50
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.80
" 4. 5. unk. bis 1903	4	99.10
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.30
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.50
" 9. 10. unk. b. 1900	4	100.—
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 6—8	3½	92.60
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.40
" " 14. unk. 1905	4	99.40
" " 11.	3½	92.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	92.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.50
Rhein.-Westfäl. Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.60
" 2. 4. u. 1904	3½	91.80
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1908	4	100.—
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	92.25
" " unk. b 1905	3½	83.20

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98.90
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	86.70
" " 1874	3	83.50
" Ergänzungsnetz	3	85.75
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	98.30
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	58.—
Kronpr. Rudolf	4	96.30
Moskau-Rjäsan	4	99.10
" Smolensk	4	96.90
Raab Oedenb.	3	74.—
North. Gen. Lien.	3	67.70
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.30
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Gld.	4½	99.60

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	141.60
Königsberg-Cranz	8	143.60
Lübeck-Büchen	7¼	153.40
Marienburg-Mlawka	2¼	80.—
North.-Pac. Vorzg.	4	78.25
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	136.30
Ostpr. Südbahn	3	90.90
Warschau-Wien	24½	459.50
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	113.50
Ostpr. Südbahn	5	110.90

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⅔	157.50
Berliner Handelsgesellschaft	9½	165.70
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅙	116.—
Bresl. Disconto	7½	118.60
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	140.40
Deutsche Bank	11	204.20
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.75
Deutsche Effectenb.	7	128.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.80
Disconto-Gesellschaft	10	190.75
Dresdener Bank	9	158.60
Gothaer Grundcred.	7	128.90
Hamb. Hypoth.-B.	8	153.—
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6⅓	114.25
Lübeck. Commb.	8	138.—
Magdeb. Privatb.	6½	112.75
Meining. Hypoth.-B.	7	129.40
Nationalbank für Deutschland	8½	140.75
Nordd. Creditanstalt	8½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	5	94.50
Oestr. Creditanstalt	10	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.25
" Centralbodencred.-Bk.	9	162.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.75
Reichsbankanleihe 3½%	8.51	159.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	10	—
Danziger Oelmühle	0	74.—
do. 5% St.-Prior.	0	86.—
Hibernia	12	252.10
Große Berl. Straßenbahn	10½	232.40
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	130.—
Harpener	9	237.20
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	100.50
Laurahütte	15	279.50
Norddeutscher Lloyd	7	129.90
Stett. Cham. Didier	30	382.80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	139.90
Bayerische Prämienanleihe	4	162.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130.90
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	134.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	134.50
Meininger Loose	—	25.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	127.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb. Newy	4.195
Souvereigns	20.47	Engl. Bankn.	20.485
Napoleons	16.29	Franz. "	81.40
Dollars	4.19	Italien. "	76.45
Imperials	—	Nordische "	112.05
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	84.95
" neue	16.19	Russ. Bankn.	216.10
Am. Not. kl.	4.1925	" Zollcoup.	323.70

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.90
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.10
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.05
London	8T.	20.47
London	3M.	20.285
New-York	vist	4.20
Paris	8T.	81.25
Wien östr. W.	8T.	84.20
Italien. Plätze	10T.	76.10
Petersburg	8T.	215.80
Petersburg	3M.	212.65
Warschau	8T.	—

Discont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

> Im Fleiss kann dich die Biene meistern,
> In der Geschicklichkeit ein Wurm dein Lehrer sein;
> Das Wissen theilest du mit vorgezog'nen Geistern,
> Die Kunst, o Mensch, hast du allein.
>
> **Schiller.**

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

23) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er füllte die beiden Becher und reichte ihr mit artiger Verbeugung den ihren. Ehe sie ihn an die Lippen setzte, fragte Elisabeth:

„Ohne Ihnen durch meine Neugier lästig fallen zu wollen, Herr Major — gedenken Sie nach längere Zeit in dieser Gegend zu bleiben?“

Er zuckte die Achseln und erwiderte, ohne sie dabei anzusehen:

„Das hängt zum Theil von Umständen ab, über die ich nicht gebieten kann. Da ich aber unter meinen Leuten einige schwer transportable Fieberkranke habe, möchte ich im Interesse dieser armen Burschen allerdings wünschen, daß ich noch nicht gar zu bald von hier aufbrechen muß.“

„Auf gute Nachbarschaft denn!“ sagte sie, ihren Becher erhebend. „Bin ich heute Ihr Gast, dürfen Sie mir's nicht verweigern, morgen und an manchem folgenden Tage der meinige zu sein.“

Er that ihr Bescheid, ohne indessen anders als durch eine Verneigung zu antworten. Dann, wie wie wenn er so rasch als möglich über ihre Einladung hinweggehen wollte, begann er von ihrem Vater zu sprechen, dem er offenbar noch immer eine sehr warme Verehrung bewahrte. Er war über alle Umstände seines heldenhaften Todes genau unterrichtet und konnte Elisabeth sogar manches erzählen, das ihr selbst bis dahin unbekannt geblieben war. Auf der natürlichsten Art von der Welt brachten ihre hier und da eingeworfenen Fragen ihn dann dahin, von seinen eigenen Kriegserlebnissen zu sprechen, und die Erinnerung an die großen Ereignisse, deren Zeuge er gewesen war, ließ allgemach den schmerzlichen Ernst aus seinen Augen verschwinden. Er war weit entfernt, seine Verdienste in besonders glänzende Beleuchtung zu rücken; aber als er sich einmal zu ihr hinüberneigte, um ihren Becher auf's Neue mit Wein zu füllen, sah sie, halb unter der Uniform versteckt, an seinem Halse das wohlbekannte, achtspitzige Kreuz des Ordens pour le mérite, das König Friedrich nur für besonders hervorragende, militärische Leistungen oder außergewöhnlich tapfere Thaten zu verleihen pflegte.

Während er von den ruhmreichen Schlachten und noch mehr von manchem tollkühnen Handstreich erzählte, an dem er mit seinem Corps betheiligt gewesen, war sein Wesen fast wieder von derselben Heiterkeit und Frische, die ihm dereinst ihr Herz gewonnen hatte, und so wurde Elisabeth doch zuletzt ihrem vorhin gefaßten Vorsatz untreu, keine neugierige Frage mehr an ihn zu richten.

„Ich will mich gewiß nicht vorwitzig in militärische Geheimnisse drängen, Herr Major, aber ich möchte doch gern erfahren, ob dienstliche Interessen es wirklich unumgänglich nothwendig machen, daß Sie mit Ihren Leuten unter freiem Himmel lagern, während sich ganz in der Nähe, zum Beispiel auf Lasdehnen, leicht genug Unterkunft für Mannschaften und Pferde schaffen ließe.“

So merkwürdig schnell verflog bei ihren Worten alle Munterkeit aus seinem Benehmen, daß sie sich im Stillen verwundert fragte, durch welche Ungeschicklichkeit sie den jähen Wandel wohl verschuldet haben möge.

Er zögerte mit der Antwort; dann aber erhob er mit einer stolzen Bewegung den Kopf und sagte freimüthig:

„Das gnädige Fräulein befinden sich da in einem Irrthum, den ich nicht länger bestehen lassen darf, ohne geradezu zum Lügner zu werden. Meine Leute und ich haben hier keinerlei dienstliche Interessen wahrzunehmen, denn wir sind nicht, wie Sie ohne Zweifel glauben, Soldaten Seiner Majestät des Königs von Preußen. Das Freicorps, dem wir angehörten, ist seit mehr denn Jahresfrist durch königliche Ordre aufgelöst.“

Elisabeth war von dieser Mittheilung auf's Aeußerste überrascht, und in der ersten Betroffenheit entschlüpfte ihr die etwas unvorsichtige Frage:

„Aber wenn es sich so verhält, Herr Major, als was sonst sind Sie denn hier?“

Sixtus leerte hastig den Rest seines Bechers und stand auf.

„Sie sollten mir die Antwort darauf erlassen, mein gnädiges Fräulein,“ sagte er düster. „Unsere Begegnung ist wie ein letzter Sonnenblick in mein dunkles Dasein gefallen, und ich wäre glücklich gewesen, wenn ich während des karg bemessenen Restes meiner irdischen Laufbahn ohne ein Gefühl der Beschämung an Sie hätte zurückdenken können. Sie hindern mich jetzt daran, indem Sie mich zu einer Auskunft nöthigen, die mir unter allen Umständen Ihre Verachtung eintragen muß.“

„Meine Verachtung? Nimmermehr!“ rief das junge Mädchen im Tone einer unerschütterlichen Ueberzeugung. „Ich weiß wohl, daß ich kein Recht auf Ihr Vertrauen habe; aber ich weiß auch, daß nichts, was Sie mir sagen können, meine Achtung und meine Dankbarkeit zu verringern vermöchte.“

Sixtus athmete schwer. Sie sah, wie ihm unter der dunkel gebräunten Haut das Blut zum Gesicht gestiegen war. Klopfenden Herzens harrte sie auf seine Entgegnung, die lange, fast unerträglich lange auf sich warten ließ.

„Wohl Fräulein von Marschall — mögen Sie es denn aus meinem Munde erfahren, was Sie über kurz oder lang ja doch von anderen hören würden. Aber ich denke, daß Sie vor allem den Wunsch haben, nach Lasdehnen zurückzukehren, ehe man sich dort wegen Ihres langen Ausbleibens ängstigt. Wenn Sie sich bereits stark genug fühlen, wieder in den Sattel zu steigen, werde ich Sie mit Ihrer Erlaubniß ein Stück Weges geleiten.“

Elisabeth durfte ihm natürlich nicht sagen, wie gern sie den Augenblick der Trennung noch recht lange hinaus geschoben hätte. Sie versicherte ihm also, daß die Ruhe und der Wein sie von den Nachwirkungen des ausgestandenen Schreckens vollkommen geheilt hätten, daß sie aber sein freundliches Anerbieten schon deshalb nicht zurückweisen dürfe, weil sie vorhin bei dem tollen Ritt jede Möglichkeit der Orientirung verloren habe.

„Ich wüßte nicht einmal, nach welcher Richtung ich mich wenden muß, und ich gestehe, daß die Erinnerung an mein letztes Abenteuer noch zu frisch ist, um mich schon wieder Sehnsucht nach einem neuen empfinden zu lassen.“

Wenige Minuten später wurde ihr Brauner vorgeführt. Major Sixtus hob sie in den Sattel, und sie ritten davon, gefolgt von mehreren Husaren, die indessen auf einen Wink ihres Officiers in ziemlich beträchtlicher Entfernung hinter ihnen blieben.

Zehntes Capitel.

Lange Zeit wartete Elisabeth vergebens, daß ihr Begleiter sein Versprechen einlösen werde. Wieder war der Major in jenes düstere Schweigen versunken, das sie schon vorhin auf dem Herwege so sehr beunruhigt hatte. Es schien als habe er seine Zusage völlig vergessen, und wie brennend auch ihre mit beklemmender Bangigkeit gemischte Unruhe sein mochte, fehlte ihr doch der Muth, ihn durch eine erneute Frage daran zu erinnern.

Aber als sie nun aus dem Walde heraus wieder ins freie Feld kamen, richtete sich der verstummte Reiter plötzlich im Sattel auf und sagte mit einer weiten Armbewegung über die verödete Landschaft hin:

„Ein trauriger Anblick für jedes Preußenauge — nicht wahr, mein Fräulein? Und doch, wenn unsere ehemaligen Feinde hier minder gründlich verfahren hätten — wenn sie Litauen nicht in eine Wüstenei verwandelt hätten, wäre unter den armen Burschen, die Sie soeben gesehen haben, wohl Keiner, der sich noch des Lichtes der Sonne erfreute. Denn

diese Einsamkeit ist unsere letzte Zuflucht. Wir sind Ausgestoßene und Geächtete, für die nicht Raum ist inmitten der friedsamen und ordnungsliebenden Bürger.“

Bestürzt hatte Elisabeth die Augen zu seinem Gesicht erhoben. So wenig sie daran zweifeln konnte, daß seine Worte bitter ernst gemeint seien, so wenig vermochte sie ihren Sinn zu begreifen.

„Sie sehen mich zweifelnd an, und ich verstehe wohl, daß es Ihnen schwer wird, sich in solche Vorstellung zu finden, wenn Sie vergangener Tage gedenken. Aber ich sage nichts als die lautere Wahrheit. Selbst die bescheidene Gastfreundschaft, die Sie soeben genossen, würden Sie vermuthlich mit Entrüstung zurückgewiesen haben, wenn Sie gewußt hätten, wer sie übte.“

„Sie quälen mich, Herr Major,“ sagte Elisabeth bittend. „Welches Unglück Sie auch immer heimgesucht haben mag, ich bin gewiß, daß es Ihnen kein Recht giebt, in solchem Tone von sich selbst zu sprechen.“

„Schlimm genug für mich, daß ich gezwungen bin, Ihre gute Meinung zu zerstören. Seien Sie versichert, mein gnädiges Fräulein, daß ich nicht übertreibe. Ich und meine braven Leute, von denen jeder wohl hundert Mal sein Leben für König und Vaterland eingesetzt hat, sind vor dem Gesetz und der Obrigkeit heute nichts anderes als eine Horde von Räubern.“

„Nein!“ unterbrach sie ihn mit beinahe leidenschaftlicher Heftigkeit. „Nein, das ist unmöglich! Und ich verbiete Ihnen, so zu reden. Sie wissen nicht, wie wehe Sie mir damit thun.“

Wieder zuckte es unter dem buschigen Schnurrbart, aber die Stimme des Majors verrieth nichts von innerer Bewegung. Sie hatte vielmehr einen harten, fast schneidenden Klang, als er erwiderte:

„Da Sie über Ursache und Zwecke unseres Hierseins Auskunft von mir zu erhalten wünschten, müssen Sie mir's wohl gestatten, die Dinge beim rechten Namen zu nennen. Und ich wählte immer noch eine mildere Bezeichnung als Seine Majestät unser allergnädigster König, der in seiner Ordre einen viel weniger glimpflichen Titel wählte.“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ein Trostwort an John Bull.

Du bist verstimmt, mein John, wie sehr es ja,
Auf hundert Meilen kann man es entdecken,
Die letzte Neuigkeit aus Afrika
Will dem verwöhnten Gaumen garnicht schmecken.

Warum? Kann deinem Roberts auch nicht mal,
So groß er ist, was Menschliches passiren?
Wer schießt, der kann, und wär's noch so fatal,
Sein Schießzeug an den bessern Mann verlieren.

Du hast doch nicht vergessen, guter John,
Das Kriegsglück wechselt zwischen Heut und Morgen,
Wer heut den Schaden hat, braucht für den Hohn,
Zumal wenn er verdient ist, nicht zu sorgen.

Drum trag' es mit Geduld, du bist ja fromm,
Und alles Unglück wird zum Heil den Frommen;
Sei auch nicht bös', wenn ich jetzt zu dir komm
Und sag' zu Dir: So mög' es oft noch kommen!

Ein schauerliches Giftmorddrama, bei dem ein Vater versuchte, sich und seine acht Kinder zu vergiften, hat sich, wie schon kurz mitgetheilt, in Hörja im südlichen Schweden zugetragen. Dort lebte ein Volksschullehrer, Namens Bergstrand, den sein geringes Einkommen und große Kinderzahl, neun Stück, in solche Bedrängniß gebracht hatten, daß er sich als Verwalter der Sparkasse seines Ortes an fremdem Gelde vergriff. Der letzte Sonnabend war für ihn ein kritischer Tag, da die Revision der Kasse stattfinden sollte, aber weder die Kinder, noch die Wirthschafterin, die seinen Haushalt führte, merkten ihm an diesem Tage an, mit welchem fürchterlichen Plane er sich trug. Nur insofern wich die Tagesordnung von der sonst üblichen ab, daß Bergstrand, statt das gewöhnliche Morgengebet abzuhalten, seine Kinder einen Psalm singen ließ, den er auf einem Harmonium begleitete. Kurz vor der Mittagszeit versammelte er seine Kinder mit Ausnahme eines Knaben, der sich auswärts zu Besuch befand, um sich und bot jedem ein großes Glas, während er die Wiege mit dem jüngsten Kinde, das sechs Monate alt war, neben das Bett stellte. Die übrigen Kinder, theils Mädchen, theils Knaben, standen im Alter von 18 bis zu 2 Jahren. Nun nahm Bergstrand ein Glas mit Blausäure, bemerkte zu seinen Kindern, die Flüssigkeit, die er ihnen reiche, schmecke sehr schön, und gab jedem einen Theelöffel davon ein. Das älteste Kind, die 18jährige Signe, die einmal in der Wohnung eine Flasche mit der Aufschrift „Gift“ gesehen hatte, witterte plötzlich Unrath, spie die Flüssigkeit aus und rief auch ihren Geschwistern zu, dies zu thun, doch wagten das die übrigen Kinder aus Respect vor dem Vater nicht; zudem sprang dieser jetzt erregt auf die Kinder zu und zwang sie, die Flüssigkeit zu verschlucken. Signe, eine zweijährige Schwester tragend, lief inzwischen laut schreiend in die Küche, wo die Wirthschafterin mit dem Anrichten des Essens beschäftigt war, und auch der 12jährige Knabe John suchte, vom Gift gepeinigt, ins Freie zu gelangen, stürzte aber bald tot nieder. Als hierauf die Wirthschafterin zur Stube lief, bot sich ihr ein grausiges Bild, denn auf dem Fußboden lagen im Starrkrampf, zum Theil mit schrecklich entstellten Gesichtszügen, fünf Kinder und Bergstrand selbst lag quer über dem Bett in den letzten Todeszuckungen. In ihrer Verwirrung lief die Wirthschafterin zuerst zu dem gerade versammelten Gemeinderath, dann erschien der Vorsitzende am Thatort, und nun wurde die Bezirkshebeamme und dann aus der nächsten Umgebung zwei Aerzte geholt. Inzwischen waren Bergstrand und vier Kinder verschieden, während bei den übrigen die Wiederbelebungsversuche noch glückten.

Was das Schwein gedacht hat. Kürzlich berichteten wir an anderer Stelle, wie ein Professor in Nauen Kindern, die mit einer noch nicht crepirten Granate spielten, das gefährliche Geschoß wegnahm und veranlaßte, daß es von einem Feuerwerker aus Spandau unschädlich gemacht wurde. Für diese menschenfreundliche Handlung erhielt der Professor seitens der Militärbehörde eine Rechnung über entstandene Unkosten. Diese rührende Sorge der Behörden, den Staatssäckel zu füllen, auch wenn der Anlaß dazu dem Laien nicht gleich einleuchtet, kam früher in der preußischen Oberrechnungskammer oft auf sehr komische Weise zur Geltung. Auch das Pupillencollegium, d. h. die Obervormundschaftsbehörde, leistete in dieser Hinsicht Bemerkenswerthes. Einmal aber kam das Hochlöbliche Collegium an den Unrechten. Freiherr Georg von Vincke, der ausgezeichnete Parlamentsredner und Gründer der sogenannten altliberalen Fraction im preußischen Abgeordnetenhause, hatte einen überaus scharfen und schlagfertigen Witz. Als Vormund minderjähriger Neffen und Nichten, die ein Gut besaßen, bekam er eines Tages von dem stets nörgelnden Pupillen-Collegium das Notat zu der Gutsrechnung: In der vorigen Jahresrechnung sei ein trächtiges Mutterschwein angeführt geworden, in der jetzigen ständen aber keine Jungen. Man frage, ob das Schwein worfen und was aus den Ferkeln geworden. — Vincke antwortete: Das Schwein habe allerdings geworfen, aber auch in derselben Nacht seine Jungen sofort wieder aufgefressen. Man habe es wegen seiner Beweggründe interpellirt, allein die unnatürliche Mutter verweigere jede Antwort. Wenn er, der gehorsamst unterzeichnete Vormund, seine unmaßgebliche subjective Meinung äußern dürfe, so vermuthe er, das Schwein habe seine Jungen schützen wollen vor der Gefahr, ebenfalls unter das Pupillen-Collegium zu gerathen. — Das Pupillen-Collegium belegte den Satyriker für diese Antwort mit zehn Thalern Ordnungsstrafe, die Vincke mit großem Vergnügen bezahlte.

Ein Muster-Ehepaar. Der „Bad. Landsmann“ brachte in seiner Montags-Nummer folgende Warnung: „Ich warne Jeden, meiner schon siebzehn Male entlaufenen Frau Zitha Schneider auf meinen Namen zu borgen, weil ich für sie keine Zahlung mehr leiste. Leo Schneider, Ettlingen.“ — Als Antwort bringt die entlaufene Ehefrau folgende Erklärung: „Ich erkläre hiermit, daß ich schon acht Monate nicht mehr mit Leo Schneider hause und seither aus einer anständigen Schüssel esse und nicht aus dem Sautrog, wie er es mit mir im Sinn hatte. Er hat vielleicht einmal nichts mehr in einem Sautrog, viel weniger in einer Schüssel; auch brauche ich ihn nicht zur Bezahlung, denn er wird vielleicht auf seinen Namen selber nichts bekommen. Er glaubte, wenn er nach Ettlingen zieht, gehe ich wieder zu ihm, indem er es mir vielmal sagen ließ und sogar durch das Gericht mich verlangen wollte. Mein Gott behüte mich! Zum quälen lassen für meiner Lebtag bin ich gewiß nicht geboren. Er hätte ruhig in Sulzbach bleiben können. Dieses als erste und letzte Antwort. Zitha Schneider, Ettlingen.“

Lustige Ecke.

Einigkeit macht stark. Schusterjunge (zum Meister, der eben den Zorn der Frau Meisterin ausbaden muß, sich seinerseits aber wieder an dem Lehrjungen schadlos hält): „Meester, wenn wir beede eenig wären!“

Ein großer Künstler. „Sie glauben nicht, wie lebenswahr mein erster Held die Leichen spielt.“

Im zwanzigsten Jahrhundert. Herr: „Meine Gnädige, ich liebe Sie, wollen Sie nicht die Meine werden?“ — Dame: „Entschuldigen Sie, waren wir nicht schon einmal miteinander verheirathet?“ (Lust. Welt.)

Falsch verstanden. Hausfrau: „... Mein Mann zählt erst vierzig Jahre. Es ist nur ein Altersunterschied von zehn Jahren zwischen uns ...“ — Mikosch: „Majn Compliment .. Ausgezajchnet erholten .. Hätte ich wirklich nicht geglaubt, daß sind gnädige Frau schon fünfzig Johre olt!“

Buchhändlerisch ausgedrückt. Alter Bekannter: „Ah, guten Tag, Herr Schmöller, wie gehts? Gut? Und Ihrer Frau Gemahlin?“ — Schmöller: „Sie wird gleich erscheinen, sie ist nur noch nicht ganz complet!“

Am 15. Juni

beginnt der Umbau des Hauses

 **Langgasse 69.** 

Bis dahin muß das ganze Lager in:

Putzartikeln, Federn, Blumen, Corsets, Gardinen, Kleiderstoffen, Handschuhen, Strümpfen, Schürzen, Sonnenschirmen, Unterröcken, Blusenhemden, sämmtlichen Näh- und Besatzartikeln, Nippes, Toiletteseifen u. v. m.

vollständig geräumt sein.

Preise enorm billig.

S. Böttcher,

Langgasse Nr. 69. (8236

Corset

mit Seiler's Patent-Verschluss.

Praktischste Erfindung der Neuzeit.

Deutsches Reichspatent Nr. 99974.

Dadurch, daß die Schloßstange mit den Haken-Haften nicht vernietet ist, kann man letztere beim geringsten Drucke unten nach Belieben aus- bezw. einziehen, so daß diese Corsets für Magenleidende, ebenso für Radfahrerinnen sich sehr gut eignen.

Außer diesem hygienischen Vortheil bietet die Bequemlichkeit, wodurch ein defectes Schloß ersetzt wird, noch weit größeren Nutzen. Ist das Schloß gebrochen, so fällt das lästige Kaufen und schwierige Finden eines gleichen Schlosses vollständig hinweg; es ist nicht mehr nöthig, stundenlang sich am Einnähen eines neuen Schlosses zu beschäftigen, sondern man zieht einfach die Schloßstange heraus und setzt eine neue ein, deren immer einige dem Corset beiliegen. (8221

Allein-Verkauf in Danzig:

Ertmann & Perlewitz.

Verkäufe

Große Fleischerei mit bedeutendem Wurstgeschäft in Danzig wegen Krankheit zu verkaufen. Jährl. Umsatz ca. 90000 M nachweisb. Anzahlung auf Grundstück 10000 M. Offert. unt. A 422 an die Exp. (5012b

Ein gut eingef. Restaurations-Geschäft ist abzugeben. Agenten verbeten. Off. u. A 466 an die E.

1 schott. Schäferhündin billig zu vrk. Kohlenmarkt 35, 3. (4882b

Große Dogge, dressirt, sehr wachsam, ist billig zu verkaufen in **Zoppot, Brombergerstraße 6.** (4770b

Ein stark. Arbeitspferd ist zu verkaufen. **Baffy & Adrian,** Krakauer Kämpe. (4988b

1grün. Papagei weg. Mang. an Pl. zu vk. Altst. Grab. 18, im Laden.

Ziegengespann mit Wag. bill. zu verk. Langf., Leegstrieß 3c, part.

Ein Reitpferd, braune Stute, 2½", 10 Jahre alt, ein- und zweispännig gefahren, sehr edel, fehlerfrei, steht z. Verkauf, Langfuhr, Johannisberg 4. Preis 500 M. (5028b

Grün. Wollkl., Morgenrock, 2 Satz Menagengesch. z. v. Langgt. 11, 4, l.

Gut erh. schw. Sommerüberzieh. bill. zu verk. Fleischergasse 5, pt.

Dkl. seid. Bluse z. v. Haueng. 50, 1.

Alte Kleider zu verkaufen 3. Damm Nr. 5, parterre.

Sommerüberzieher ist billig zu verk. Goldschmiedegasse 23, 2 Tr.

1 schwarzes neues Frühjahrscape, 1 Sopha-Klapptisch und 1 Plättbrett billig zu verkaufen Poggenpfuhl 9, Hange-Etage.

Ein weißer Piquémantel für ein Kind v. 3-4 J. u. schw. Damenumh. b. z. vk. Fleischerg. 25, hint. im Grt.

Noch gut erhaltene Herren-Kleider sind billig zu verkaufen Tobiasgasse 1-2, 2 Treppen.

Ein sehr guter Sommerpaletot billig zu verk. Häkergasse 53, 2.

1 gut erh. Sommerjaquet für 2 M. zu verk. Tobiasgasse 7, 2 Tr.

Ein gut erhalt. Flügel ist für 30 M. zu verkaufen. Näh. Fleischergasse 68 D. (5027b

Nußbr. Spiegelcons. m. Marmorplatte zu vk. Korkenmachergasse 3.

F. n. Zither m. all. Zub. u. Not., bill. zu verk. Am Spendhaus 4, part.

Amerikan. Harfen-Zither billig zu verkauf. Burggrafenstraße 10.

Polisander Pianino, Preis 220 M., und 1 gr. Schreibtisch zu vk. Fischmarkt 8, 1. (4976b

Gutes Pianino billig zu verk. Vorst. Graben 64, 2 Tr. (4967b

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen Weidengasse 42, 1 Treppe.

Vorzügliches Pianino fast neu, zu verkaufen Brodbänkengasse 36, 1 Tr. (7740

Ein Pianino Xsaitig mit gepanzert. Stimmstock, fast neu, zu verkaufen Heilige Geistgasse 118. (4933b

Polsterbettgestelle 7, Kohlnkast. 1,30 M., Kohlenlöffel 20 Pf., Decimalwaagen u. Gewichte giebt bll. ab Hopfeng. 108, im Spch. (4692b

Umständehalber ist eine Menge **neuer Möbel,** passend zur Aussteuer, sehr billig zu verkaufen Jäschkenthalerweg 26a, beim Hauswirth. (4921b

Räumungsh. Küchen- u. Kldschr. dar. saub. zerlg. birk., Nähmasch., Comd., b. z. vk. Häkerg. 31. (4861b

Eine rothe (4811b **Plüschgarnitur** ist billig zu verkaufen **Langfuhr, Bahnhofstr. 3.**

Mod. Sophas in Plüsch u. Rips, bunt, u. birk. Bettgestelle m. Matr. zu verk. Vorst. Graben 17, 1. (4892b

Billig! Ein paar neue nußb. **hochelegante Bettgestelle** sind 20% billiger als wie in jedem Geschäft zu verkaufen. Näheres Brabank Nr. 20a u. b, Hof, J. V.

Ein eisernes Bettgestell zu verkaufen Niedere Seigen 4.

Gut erh. Bettgest. m. Matr. u. e. gr. Waschkorb zu vk. Poggenpf. 92, 3.

Wäschespd. z. vrk. Tischlerg. 12, 1.

Gut erhalt. Sopha billig zu verkaufen Bischofsgasse 2, 1 Trp.

Noch gut erh. Eck-Küchenschrank zu verk. Steindamm 15, Hof, part.

Plüsch-Garnitur, Schlafsopha, klein. Plüschsopha, Chaiselongue, neu, sehr bill. zu vk. Zweite Priestergasse 3, pt. (4981b

Bettg., Commode, Gard., Spieg., zu vk. Hundeg. 73, 3v. 12-1U. (4984b

1gut erh. 2th. Kldrschrk., 1Kndrwg. bill. z. vk. Petersh. ht. d. Kirche 2, 1.

Bank.-Bettgest. b. z. v. Laterneng. 2

Mah. Kleiderschr. u. 1 Spieldose zu verk. Breitgasse 101, 1 Tr.

Bettgestell mit Federm. zu vrk. Langenmarkt 36, 1. **Jaworski.**

Säulenspiegel mit Tischconsole, 200 leere Cigarrenkisten zu verk. Langfuhr, Louisenstr. 5, 2 Tr., r.

Ein Sophabettgestell ist zu verk. Goldschmiedegasse 24, parterre.

W. Aufl. d. Wirthsch. Möbel zu verkaufen Fleischergasse 46, 1, r.

1 Sophatisch und 1 Satz gute breite Betten zu verkaufen Töpfergasse Nr. 14, 2 Tr.

1 Posten Rothwein, Rheinwein- und Bierflaschen billigst zu verkaufen Petershagen 29, pt. l.

1 Kinderwagen, fast neu, preisw. zu verk. Pfefferstadt 61, 1 Tr.

Knochenschinken! mild gesalzen und gut durchgeräuchert, à Pfund 70 Pf., verkauft **A. Ewert,** Schüsseldamm 48.

Zehn verschiedene künstliche **Palmen** sind billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 18.

E. Zimm.-Closet m. Spülvorricht. zu verk. Fleischergasse 46, 1 Tr., R.

Achtung. In Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 9 sind **Balken, Sparren, Fenster, Fußböden, Steine, Thüren** sehr billig zu verkaufen. **A. Grenz & Behnke.**

Ein sehr gutes Repositorium mit Ladentisch u. Pult, passd. zu jed. Geschäft, Cigarrenabschneid. (Nickel) mit Gas und verschied. Utensil. z. Cigarrengesch. billig zu verk. Melzergasse 3. (5032b

Ein Haus 9 m breit, 12,50 m lang, Fachwerk, ist zum Abbruch zu verk. Eignet sich ganz vorzüglich zu einer Instkathe. Näheres bei **A. Jantzen,** Langfuhr, Leegstrieß Nr. 5i, 2 Tr. (5024b

Gut gewonn. Kuhvorheu verk. **E. Giesbrecht,** Gottswalde.

Tomt. u. Repositorium ist z. vk. Nh. Heil. Geistg. 111 im Keller. (4834b

Mehrere Herr.- u. Damenfahrr. b. z. verk. Breitg. 24, Pfandleihh. (4604b

Glaswand, 2 Meter hoch, 25 Meter lang, für Gartenhäuser passend, verkauft Porsch, Langgasse 30. (8160

Große Decimal-Waage (1000 Kilo Tragkraft), Schleifstein, passend für Tischler, Schmiedefeuer nebst Amboß, fern. Tische und Stühle stehen zum Verkauf (8154

Act.-Ges. Frister & Rossmann, Fahrrad-Fabrik, Legan.

Repositorium, Ladentisch zu verkaufen (8161 **Porsch, Langgasse 30.**

Silberkranz, neu, für 5 M. Fleischergasse 15, 2 Tr. (4999b

Ein Damenrad fast neu ist billig zu verkaufen **Breitgasse 126, 3 Tr.** (4982b

Ein Rest alter Briefmarken, ca. 250 Stück ist billig zu verk. Breitgasse 120 bei **Krause.**

Ein Lese- und Lehrbuch für französ. Sprache sowie Lese- u. Schulgeographie. Tischlerg. 16, p.

Neuer Sattel zum Herren-Fahrrad billig zu verkaufen Jopengasse 48, parterre.

1g. erh. David's Kochb., 2 Angelst. n. Zub. b. zu vk. Johannisg. 38, pt.

1 Schränkchen mit Handwerkszeug, 1 Fleischhackmaschine, 1 meff. Wasserkessel, 1 Croquetspiel u. div. Hausgeräth zu verk. Zu bes. 10—5 Uhr Fleischerg. 78, 2 Tr.

Ein antikes Nickelservice zu verk. Gr. Berggasse 11, 2. Th., 2.

Fast neue Nähmaschine ist zu verkaufen Altes Roß 1, 3 Tr.

Schultornist. n. Büch. a. d. Quit'sch. Schule b. zu v. Gr. Gasse 6a, H., p. Das. e. Kinderschultisch. n. Vorschr.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Nied. Seigen 3, 1. **Möller.**

1 gut erhalt. Kinderwag ist billig zu verk. Fleischergasse 88, 2 Tr.

Repositor., 2 m br., unt. Schiebethüren, bill. zu verk. Off. A 448.

Wohnungen

Uhsadel & Cie., Langfuhr, Hauptstraße 18, 1. Unentgeltlicher **Wohnungsnachweis. An- und Verkauf von Grundstücken.** Vermittelung von (3767 **Hypotheken und Baugeldern.**

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Entree, Balcon, viel Zubehör sofort bill. zu vm. **Jäschkenthalerweg 26a, 1.**

Wohnung, Stube, Küche, Keller, Boden z. 1. Mai z. v. Am Stein 5/6.

Eine kl. Stube u. Küche an eine Dame sof. zu v. Poggenpf. 82, 2.

Ndrst. kl. Wohn. v. St., Cb., Kch., a. fdrl. Lt. z. v. N. Fleischerg. 47b, 1 l.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche an anständ. einzelne Herrsch. zu vrm. Heumarkt 7, 3, Näh. das. 1. Etage.

Frauengasse 21, neu dec. herrsch. Wohn. 6 gr. Zim., Badeeinr., heizb. Mädchenz. u. v. Nebengel. sogl. o. sp. f. 1000 M. zu verm. Zu erfragen 1. Etage. (8251

Fleischergasse 72, 2. Et., sind 6 Zimmer nebst Zubehör von sogleich zu vermiethen. Näheres parterre.

1 Woh. best. aus Stube, Cb., Kch. z. 1. Mai z. vm. Fleischrg. 74 Eg. Katg.

Schidlitz, Carthäuserstr. 34, 2links ist eine freundl. Woh. best. aus 2 gr. Zimmern, Cab., Küche u. Zub. für jährlich 324 M. v. 1. Mai zu verm.

Wohn. v. 3 Zimm., Entr., Zub., prt. geleg., z. svm. Jäschkenthalerw. 26.

Kneipab 4 ist eine Wohnung mit Kuhstall von gleich oder 1. Juli zu vermiethen. (5004b

Breitgasse 59 ist die Part.-Wohn. von 2 Stuben zu verm. Näh. 2 Tr.

Breitgasse 101 ist die 2. Etage sofort zu vermieth. Näh. 1. Etage.

Untergelegenheit m. Hof u. Stall. f. 28 M. v. sof. zu vm. Jungferng. 9,

E. Wohn. v. St., Cab., Kch., L., St. zu vm. Langfuhr, Michaelsweg 3.

Wohn., Stube, K., K., Stall z. vm. Schidlitz, Gr. Mulde bei **E. Krause.**

Langfuhr, Hauptstraße 43, sind Wohn. von 4 u. 5 Zimmern, Balcon, Badestube u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. (5014b

Heubude, Dammstraße 16, ist e. Sommerwohnung v. 2-3 Stuben, Balcon, Küche und Kammer zu vermieth. Zu erfragen daselbst.

Langfuhr, Hauptsr. 5, 2 Wohnungen, herrschaftl. eingerichtet, von 3 gr. Zimmern, Bodenstube, reichl. Zubehör u. Eintritt in den Garten, vom 1. April zu vermiethen. (5784

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 95d, vis-à-vis dem Gymnasium, sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Bad und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Pedersen** oder Milchkannengasse Nr. 32, bei **Max Baden.** (5916

Sandweg Nr. 34 sind Wohnungen von je zwei Zimmern mit reichl. Zubehör zu 15 und 16 M. zu vm. (4785b

Langenmarkt 28, 3, e. Wohn. v. 2 Zimm., Entr., Küche, Kammer Boden. Keller, sofort zu verm. Zu erfr. das. im Geschäft. (4899b

Frauengasse 30 ist die 2. u. 3. Etage sofort zu vermiethen. Zu erfragen Vorst. Graben 28, 1 Tr., bei **Bodmann.** (4841b

Langfuhr, Kastanienweg 6, Villa Horst, ist umständehalb. von sof. e. Wohnung v. 2 Stub., Kamm. u. sonst. Zub. z. vm. Näh. das. (4802b

Straußgasse 4, 1 Tr., herrschaftliche Wohn. v. 4 Zimm., gr. Entree event. Badeeinr. u. reichl. Zub. zu verm. Näh. Haueng. 45, p. (4690b

Vorst. Graben 25 ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und sämmtlichem Zubehör von sofort oder 1. April zu verm. (3800

Oliva, **Zoppoter Chaussee Nr. 6A,** Wohnungen von 3-4 Zimmern, Badestube, Balcon u. reichl. Zub. bill. zu vm. **Dodenhöft.** (4957b

Langgarten 75, 1, Wohnung best. a. 2 Zimmern, Cab., Küche u. Bod., m. eig. Hausthüre p. sofort od. spät. zu v. Miethe p. Mon. 33 M. Reflect. w. s. meld. Langgarten 77. (4968b

Langfuhr, Marienstraße 17, Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit Zubehör, ganz nahe der Bahn, von sofort auch später zu vermiethen. **Windt.** (4904b

Langfuhr, Mirchhauerw. 53-54, freundl. Wohnungen, 2 Stuben und Cabinet, von sofort auch später zu vermieth. **Windt.** (4905b

Langfuhr, Herthastr. 17, mehr. Wohng., je Entree, 2 u. 3 Zimm., Küche, Keller, Bod., Nbgl. sof. zu vrm. Näh. das. p. **Schulz.** (4934b

Poggenpfuhl 78, 3 Zimmer und Zub. zu verm. Näh. part. (4944b

Neufahrwasser, **Bliesenstraße 1,** ist eine **Wohnung** v. 3 Zimmern mit Balc. und allem Zubehör per sofort zu vermieth. **Blick aufs Meer.** (4947b

Portechaisengasse 4, 1 Wohnung v. Stube, Cabinet u. Zubeh. z. vm.

Schidlitz, Oberstraße 97, ist eine Wohnung v. Stube u. Küche nebst Zubehör an anst. Leute zu verm.

Schidlitz, Unterstraße 3, ist eine Wohnung von Stube, Cabinet und Küche für 11 M. an anständige Leute zu vermiethen.

3 Zimm., Entr., Badeeinricht. umständeh. bill. Hundegasse 96 z. vm. Zu erfr. bei **J. Borg,** Matzkauscheg.

Wegen Fortzugs von Danzig ist die hochherrschaftl. Wohnung Heumarkt an der Promenade (Sandgrube 28a) 1. Etage von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balcon und Erker etc. per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres Altstädtischer Graben 11, 1 Treppe von 9½—11 und 3—4½ Uhr. **M. Jacobsohn.**

Straußgasse 12, Entree, 4 gr. Z., Küche n. Zub., Bade- u. Mädchenst. Garten u. Laubenbenutzung sof. **zu verm. Näh. das. 1. Etage.** (5039b

Versetzungshalber ist vom 1. Mai oder später eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Entree u. reichl. Zubehör, wie Boden, Keller, Waschküche, Bleiche, Rolle etc. für 15 M. monatl. auf zu vereinb. Zeit, später für 20 M. zu verm. **Roth,** Langf., Brunshöferw. 37, 1. (5044b

Straußgasse 11, part. Entr., 6 gr. Zimmer, Küche, Boden, Bad und Mädchst., Gart. u. Laubenbenutz. N. Straußg. 12, pt., Schlüss. (5040b

Langfuhr, Leegstrieß 5E, ist ein h. Vorderst. m. eiw. Zub. f. 6 M. sof. od. 1. Mai zu v. Zu e. part. rechts.

Kaninchenberg 5/6 frdl. Wohn. 3 u. 4 Zimm. nebst Zubeh., zu vrm. N. b. Langedas. pt. v. 10½ B. (5006b

Schwarzes Meer 4, hochp., Wohn., 4-5 Zim. u. Gart. z. 1. Oct. zu vm. Näh. 11—1. (4952b

Eine kleine Wohnung oh. Küche zu verm. Näh. Breitgasse 115, 1.

Stube, Cab., Küche, Zub., all. hell, sof. zu vm. Näh. Brandg. 12, pt., l.

Schidlitz, Weinbergstr. 21, kl. Unt.-Wohn. m. eig. Thüre z. 1. Mai zu v.

Tobiasgasse 32, 1 Tr., 2 Stuben, Cabinet und alles Zubehör von gleich zu vermiethen.

Ohra, Südliche Hauptstr. 40, ist eine kleine Wohnung billig zu vermiethen. **Warnke.**

Langfuhr, Friedensstr. 25, ist eine Wohnung von Stube, Cab. Küche von gleich oder 1. Mai zu verm.

1 kl. Stübch. m. Küchenanth. von s. z. vm. Langg. 27, H., Th. 2. **Schulz.**

Dominikswall 13 ist die erste Etage, 7 Zimmer, Badestube pp., vom 1. October oder früher zu verm. Zu besehen von 11—12 U. Vorm. N. a. d. Hofe i. Comt. (5062b

Stube mit Zubehör ist v. 1 März zu vermiethen Tischlergasse 66.

Zimmer

Kassub. Markt 23, 3 Tr., am Bahnhof, eleg. u. einfaches Zimmer, gute Pension. (5035b

Möbl. Zimmer, mit auch ohne Pension, zu hab. Am Sande 2, 1.

Heil. Geistgasse 97, 1. Et., habe ein möblirtes Vorderzimm. an 1 auch 2 Herren zu vermiethen.

Ein fr. möbl. Vorderst. m. a. oh. Pens. zu v. Gr. Rammb. 28, pt.

Paradiesg. 8/9, 3, g. mbl. Vorderz. mit separat. Eingang zu verm.

1frdl. möbl. Vorderz. m. sep. Eg. i. bill. v. s. od. 15. z. vm. Sandgr. 29, pt.

Hundegasse 97, 2 Treppen, ist ein freundl. möbl. Zimmer z. v. (5046b

1 a. 2 g. möbl. Zimmer in d. Nähe d. Schützenh. zu vm. Off. u. **A 510.**

Ein möbl. Zimmer, hochp., mit sep. Eing., ist Heil. Geistgasse 81 zu v.

Möbl. Zimm. mit Pens. für 40 M. zu verm. Tobiasgasse 11. (5048b

Ein neu renovirtes Zimmer mit sep. Eing., ohne Möb., a. e. alleinst. Pers. z. v. Jopeng. 5, 2 Tr. (5047b

E. gr., sep. gel., mbl. Vorderzimm., auf Wunsch Burschengel. v. gl. o. sp. zu v. Haueng. 38, Saal-Et. (5057b

Ein gut möbl. Vorderzimmer an einen Hrn. zu verm., auf Wunsch Pension Jopengasse 57, 3 Tr.

Ein gut möblirtes Zimmer Bischofsberg 7, part., zu verm.

Ein möbl. Zimm. mit sep. Eing. ist v. 1. Mai zu vm. Faulgraben 22, 3.

Möbl. Zimmer, m. a. o. Pens., bill. zu verm. Sandgrube 52e, 2, links.

Zimm., möbl. o. unmöbl., bill. zu v. Näh. Weideng. 34, Cigarrengesch.

Gr. gut möbl. Vorderzimmer v. 1. Mai billig zu verm. Gr. Berggasse 20, 2, rechts. A. Wunsch Pens.

Fleischergasse 68 D, 1. Etage, ist eine elegant möbl. Wohnung, best. aus 2 Zimmern und Entree, per sofort zu vermiethen.

Frdl. möbl. Zimmer v. gl. zu vrm. Offerten unter **A 489** an d. Exp.

Vorst. Graben 53, 3, mbl. Vorder- nebst Schlafz., sep. Eg., sofort z. v.

Ein großes leeres Cabinet ist zu verm. Rammbau 37, 2 Tr.

Melzerg. 11, 1, frdl. mbl. Vorderz. mit sep. Eing. sof. zu verm. (5053b

1 freundl. Cab. mit sep. Eingang ist zu verm. Langgart. Wall 10e, part.

Breitg. 10, 2 Tr., ist e. g. möblirtes Vorderz. m. g. Pens. a. 1—2 H. z. v.

Gut möblirt. Zimmer sofort zu vermth. Kohlenmarkt 24, 2 Tr.

Ein freundl. möbl. **Zimmer** v. 15. ab zu vm. Holzgasse 9, 1.

Fein möblirt. Vorderzimmer mit sep. Eingang bill. zu vm. Schüsseldamm 5b, 2, r., Eing. Faulgraben.

Junkergasse 3, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer sogleich zu verm.

Schilfgasse 6, p., n. d. Reiterkas., gut möblirtes Zimmer mit separ. Eingang zu vermiethen. **Arendt.**

Breitgasse 59 möblirtes Zimmer zu vermieth. Näheres 1 Treppe.

Zum 1. Mai 1 o. 2 f. einger. Zim. zu vrm., bevorz. Lage, Altst. Off. u. **A 459** an die Exp. d. Bl. (5041b

Ein frdl. möbl. Zimmer an 1-2 jg. Leute mit oder ohne Pension zu verm. Ritterg. 16, pt., **Fr. Meyer.**

Vorst. Graben 21, 2 f. möbl. Zim. u. Cab. m. sep. Eing. v. gl. zu v. (4985b

Möbl. Vorderz. z. v. Tobiasg. 14, 3.

Breitgasse 61 ist ein gut möbl. Zimmer, sep. Eing., hochpart., an einen Herrn von sofort zu verm.

Pfefferstadt 17, part., f. i. gr. Zimm. 2 anst. Schlafstell. sogl. zu verm.

Elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, für höheren Beamten passend, von gleich oder später zu vermiethen **Langfuhr, Hauptstraße 14, 1.**

Cabinet mit 2 Bett. an jg. Leute od. Dam. zu v. N. Kl. Hosennäherg. 2, 1.

Langfuhr. Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Clavier, zu verm. Brunshöferweg 13, parterre, rechts.

Gut möbl. Zimmer, n. d. Werft u. des Hauptbahnhofs ist sofort zu vermiethen Olivaerthor Nr. 17.

Langfuhr möbl. Zimmer, separat, hochpart., am Walde, zu verm. Mirchauer Prom. 19b Gartenhaus, 1 Treppe. (5013b

Ein fein möblirtes Zimmer in der Nähe der Werften billig zu vermiethen Jungstädtische Gasse Nr. 3, part., links. (4803b

Fleischergasse 34, 1, elegant möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen. (4927b

Heil. Geistg. 125, 1, ist e. f. möbl. Vorderz. n. Cab. zu v., a. W. sgl., ebenfalls Burschengelaß. (4926b

Milchkannengasse 16, 1, ist ein fein möbl. Vorderz. an 1 od. 2 Hrn. m. a. o. Pens. zu vm. (4900b

Anst. mbl. Zim. u. Cab. m. auch ohne Pens. sof. z. vm. Vorst. Graben 7, 1. 4889b

Cab. i. anst. H. z. v. Brandg. 9e. Sth. (4940b

Eleg. möbl. Zimmer u. Cabin. zu verm. 2. Damm 16, 2 Tr. (4943b

Ein gut möbl. Vorderzimmer, sep. gelegen, mit vorz. Pens. sof. zu vrm. Johannisg. 42, 1. (4994b

Anständige junge Leute finden gutes Logis **Neufahrwasser,** Wilhelmstr. 15, **Fr. Mügge.**

Ein Schuhmacher f. Platz und Logis An der groß. Mühle 3, 2 Tr.

Ein anst. Fräulein, das den Tag außerhalb besch. ist, findet bill. Schlafstelle Haueng. 50, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Neufahrwasser, Kirchenstr. 9, 3.

J. Mann f. Log. Baumg. G. 40a, 1, b.

Anst. j. Mann f. gut. anst. Logis m. Beköst. Gr. Bäckergasse 9, H., Th. 1.

Zwei anst. jg. Leute find. zum 15. saub. Logis Dreherg. 10, 2.

Jg. Mann findet anst. Logis mit sep. Eing. Mattenbuden 10, part.

J. Mann f. Log. Kneipab 9, H., T. 1.

Ordentl. Leute find. gute Schlafstelle Baumgartscheg. 6, Th. 5.

Jg. Mann findet Logis bei einer Ww. Weißmönchenhinterg. 22b, 2.

Anst. j. Lt. f. i. möbl. Z., sep. E., v. g. g. Log m. a. o. Bek. Gr. Bäckerg. 5, 1, l.

1-2 jg. Lt. find. gut. Logis im Cab., Mon. 3 M., Burggrafenstr. 10, 1v.

Jg. Lt. f. g. Logis Paradiesg. 8/9, 3.

Ein j. Mann f. sauberes Logis Baumgartscheg. 16, 2, b. **Krönke.**

Jg. Leute f. Logis Poggenpf. 21, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Bartholom.-Kircheng. 25, 1, Th. 1.

Ein anständ. junger Mann find. gutes Logis Faulgraben 15, part.

Eine Frau oder Mädchen kann sich melden als Mitbewohnerin. Zu erfr. Mattenbuden 38, i. Kell.

1 Cabinet ist an e. alleinst. Frau zu verm. Baumgartscheg. 34, 3, ht.

Schmiedeg. 8, Saalet., ist e. f. möbl. Zimmer n. Cab. zu v. J. Ld. z. erfr.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82